

BLICK

LICHT

4 - 13 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS





La Casa

BAR AND CLUB

APRIL 2013

- Do.04.04.13 | 21.00 **Jam Session**
Offene Bühne!
- Sa.06.04.13 | 22.00 **WILD WILD WEST**
Alle Gäste im Cowboy-Outfit erhalten Whisky, Mexikaner und Tequila für 0,50 EUR pro Shot (2cl)
- Fr.12.04.13 | 21.00 **Rockzilla Night**
Live: Secret Basement (Blues Garage) + Rising Nova (Stoner Blues)
- Sa.13.04.13 | 22.00 **Tesla Party**
EBM, Industrial, Darkelectro, Synthipop, Darkwave, Gothic
- So.14.04.13 | 19.00 **Live on Stage: BLOODSOAKED (USA) + Short Fuse (USA) + Psychiatric Regurgitation (USA) + Hate Storm Annihilation (USA) + Black Mass (USA) - Rotting in Europe Tour 2013 - Death Metal / Grindcore / Black Metal**
- Fr.19.04.13 | 21.00 **Live on Stage: Hundert11 + AG Raumschrott**
Mehrweck-Rock / SpacElektRock
- Sa.20.04.13 | 21.00 **Live on Stage: Simon & Tobias Tulenz**
Gitarrenmusik in Concert
- Mi.24.04.13 | 20.00 **Die Lesebühne**
Mit Matthias Heine, Udo Tiffert, Mathies Rau und Nils Contius
- Fr.26.04.13 | 21.00 **Live on Stage: fragFrank!**
Deutsch-Blues-Punk aus Berlin
- Sa.27.04.13 | 21.00 **La CasaOke**
Karaoke für jedermann und -frau

ONE STEP
AHEAD
möged
punkrock
leipzig

12.04.2013 UM 21UHR



Karl-Liebknecht-Str. 29
03046 Cottbus
Mehr Infos: www.lacasa-cb.de



... und im Netz?

Wild auf offener Tür für Schulanfänger

Tag der

Samstag
20. April 2013
10 bis 12 Uhr

academy of music
Sandower Str. 56-58
Tel. 0355 700800 Cottbus
academy-of-music.de

Editorial

In diesem Monat wird es relativ viele interessante eher politische Veranstaltungen geben. So gastiert die Ökofilmtour bis Mitte des Monats in Cottbus und es sind verschiedene Filme in Obenkino und Muggefug zu sehen. So wird es zum Beispiel am 9. April im Muggefug einen Film zur Wegwerfgesellschaft geben, in dessen Anschluss über einen Umsonstladen / einige Free-Boxen etc. in der Stadt geschnackt werden kann.

Auch das Volksbegehren „Hochschulen erhalten!“ startet am 10. April und das Gute daran ist, dass daran auch per Briefwahl teilgenommen werden kann – lange Schlangen in den Ämtern entfallen also. Und am 11. April gibt es eine Podiumsveranstaltung in der BTU Cottbus zur Zukunft der Spree.

Kurzfristig erreichte uns noch die Bitte der Freimaurerloge „Zum Brunnen in der Wüste“ zu Cottbus, auf eine Gästeveranstaltung hinzuweisen, die am 13. April um 15 Uhr im „Hotel zur Sonne“, Taubenstraße 7/8, stattfindet (um Anmeldung wird gebeten). Das scheint auch deshalb interessant, weil die Freimaurer von vielen Mythen umgeben sind – und vielleicht lassen sich diese ja etwas lüften. Der Name „Zum Brunnen in der Wüste“ stammt im Übrigen daher, dass Cottbus um 1797 zu weit von Berlin entfernt war. Wie ein Brunnen sollte die Loge Stadt und Umland mit freimaurerischen Idealen beleben und geistig intellektuelle Impulse spenden. Nun, intellektuelle und kulturelle Impulse können der Region ja auch heute manchmal nicht schaden.

Und auch die 2. Anderskultur-Kneipennacht wirft ihre Schatten voraus: Am 4. Mai heißt es dann 9 Bands und Acts in 9 Locations zu erleben für 9 Euro (999).

der Daniel

PS: Ach und mein Lieblingszitat aus dem „kommenden Aufstand“ möchte ich euch auch nicht vorenthalten:

„Alles, was mich an die Welt bindet, alle Bindungen, die mich ausmachen, alle Kräfte, die mich bevölkern, weben keine Identität, die ich wedelnd vor mir hertragen kann, wie man es von mir fordert, sondern eine einzigartige, gemeinsame, lebendige Existenz, aus der – stellenweise, zeitweise – dieses Wesen auftaucht, dass «ich» sagt.“

Inhalt

4	Kultur
6	Interview
7	Ausflugstest
8	Cottbuser Bühnen
12	Musik
13	Transnational Corner
14	Studium
15	Politik
18	KultUhr
38	Stadtplan, Adressen



Cover: Jan Gerlach

Gewinnaktion

Bebel	25.04. Rabota Karoshi
2x2 Freikarten	Staatstheater
04.04. Eine Homage an Kurt Cobain	1 x 2 Freikarten
06.04. Black Music Party	20.04. Der eingebildete Kranke
12.04. Culture Beats Party	26.04. Berührungen. Eine Balkan-Rhapsodie
13.04. 80er Jahre Party	2 x 2 Freikarten
26.04. Die Folksamen	07.04. Woyzeck & Marie
27.04. Salsa Club	13.04. Der Kirschgarten
30.04. My Mixtape	Muggefug
La Casa	1x2 Freikarten
1x2 Freikarten	05.04. Metal over Muggefug
12.04. Rockzilla Night	13.04. Hippiie Langstrumpf
14.04. BLOODSOAKED	19.04. Wasted Youth
19.04. Hundert11	Schloßkirche
20.04. Simon & Tobias Tulenz	2 x 1 Freikarten
26.04. fragFrank	27.04. A cappella in den Frühling...
Kulturhof Lübbenau	
1x2 Freikarten	
06.04. Badland Bandits	
13.04. Our Slight Indulgence	
20.04. Deaf Flow	
Bühne 8	
1x2 Freikarten	
12.04. Dusa, Stasi, Lil & Fisch	
18.04. Nebelschlucht	
20.04. Taugenichts	

Verlosung: am ersten Montag des Monats von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Christiane Freitag, Anja Schmidt

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großbräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

„Die Achse des Bösen“ 2. Anderskultur Kneipennacht

Warum es die „Achse des Bösen“ heißt werden wir wohl nie erfahren, denn weder geht von den beteiligten Kneipen der 2. Anderskultur Kneipennacht in Cottbus das Böse aus, noch liegen sie auf irgendeiner genauen geografischen Achse. Und es gibt auch keinen George W. Bush junior, der ein Interesse daran hätte, diese Achse zum Bösen schlechthin zu stilisieren, um dann ganz christlich wieder Ordnung zu schaffen.

Nun, wie auch immer am Samstag, den 04. Mai 2013 ist es so weit und die christliche Hölle oder die Hölle für Christen öffnet ihre Pforten.

9 Kneipen sind dabei, obwohl das auch Galerien und Clubs sind: Marie 23, Galerie Fango, Comikaze, Seitensprung, Bebel, La Casa, quasiMONO, Scandale und das Muggefug. Und das Statement von Beteiligten: „Wir werden nicht präsentiert und sind nicht subventioniert und machen trotzdem eine Schöne Party!“ trägt auch nicht weiter zur Klärung bei.

Auf jeden Fall gibt es verschiedene Bands und das Seitenquitz - wo genau wird nicht verraten. Und dann kostet das Ganze 9 Euro. Eigentlich ist der Preis alles, was klar ist. Und das Datum: 04. Mai. Ach und klar ist auch, dass auf der letzten Anderskultur-Kneipennacht der rosa Osterhase getanzt hat (steht in der Blicklichtausgabe 07/12).

Weitere Infos gibt es unter: www.achse-des-boesen.org (pm/dh/
Foto: Käpt'n Blauschimmel, der als Act dabei ist)



23. Brandenburgischen Sommerkonzerte

Anfang März startete der Kartenvorverkauf für die diesjährige Saison der Brandenburgischen Sommerkonzerte. Die musikalischen Ausflüge der Brandenburgischen Sommerkonzerte laden das Publikum vom 8. Juni bis zum 8. September erneut in alle Regionen der Mark Brandenburg ein: zu klassischen Konzerten, Erkundung von Sehenswürdigkeiten, Naturerleben und kulinarischen Genüssen. 2013 führen die Konzerte an 26 Sommertagen zu 31 idyllischen Orten von der Prignitz bis in die Lausitz, in schmucke Dorfkirchen, verwunschene Schlossparks, altherwürdige Zisterzienserklöster und entlegene Landgüter.

Eröffnet wird die Saison am 8. Juni in Königs Wusterhausen mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt. Vom Soloabend bis zum sinfonischen Konzert, von kleinen feinen Barockbesetzungen bis zum renommierten Knabenchor, von Jazz bis Tango reichen die musikalischen Facetten, wobei den beiden großen Komponisten Richard Wagner und Giuseppe Verdi im Jubiläumsjahr besondere Würdigung zu Teil wird.

Ergänzend zu den Konzerten veranstalten die Brandenburgischen Sommerkonzerte eine Lese- und Vortragsreihe zum Thema »Ökologie & Nachhaltigkeit«, die als Beiprogramm an ausgewählten Konzerttagen stattfindet.

Das komplette Festivalprogramm kann auf der Homepage der Brandenburgischen Sommerkonzerte abgerufen werden: www.brandenburgische-sommerkonzerte.de (pm/dh)

Eine humorvolle Nacht voller Überraschungen Ein Bericht der „Langen Nacht des Kabarets“

Eine extra große Portion Humor, gewürzt mit einigen Überraschungen, servierte das Restaurant „Zum Kuckuck“ seinen Gästen zur mittlerweile „4. Langen Nacht des Kabarets“.

Schon seit Wochen war die Veranstaltung restlos ausverkauft. Wenige Stunden vor Beginn gab es dann für die Veranstalter eine böse Überraschung. Anna Piechotta aus Hannover war für den musikalischen Teil des Abends gebucht, musste aber kurzfristig wegen Erkrankung absagen. Birgit Hendrichke, die Organisatorin des Abends, hängte sich ans Telefon, um Ersatz zu beschaffen. Welchen guten Ruf die Kabaretnächte in Groß Jamno mittlerweile haben, zeigte sich bereits wenige Minuten später. Nach zwei Absagen war der dritte Anruf ein Volltreffer. Gretel Schulze, schon seit DDR-Zeiten vielen als Kabarettistin und Chansonsängerin bekannt, und Andreas Zieger, beide vom Potsdamer Kabarett „Obelisk“, sagten spontan zu und verzichteten damit auf ihren einzigen spielfreien Tag in dieser Woche.

Mit halbstündiger Verspätung auf Grund von Anreiseschwierigkeiten der Künstler begann der Abend, moderiert von Magier Hieronymus, der sich selbst als „Kapitän der guten Laune“ bezeichnet, jedoch in seiner bekannt mürrischen Art wie ein Oberlehrer sein Publikum herumkommandierte und vorlaute Zuschauer zu rechtwies. Mit starrem Gesichtsausdruck und finsterner Miene verzauberte er allerdings das Publikum immer wieder aufs Neue, nicht ohne ständig darauf hinzuweisen, dass der Platz direkt vor der Bühne ein „blöder Platz“ sei. Pech für den Platzinhaber, der ab sofort nur noch als „Herr Blöder Platz“ titulierte wurde.

Götz Frittrang, von Hieronymus im Eifer des Gefechts schon mal als Götz Fritzfatz angekündigt, machte sich in seinem Programm über Schwaben, Oldenburger und Berliner lustig. Außerdem forderte er, dasssss Babykost-Hersteller Claus Hipp der nächste Bundespräsident werden soll, schließlich stehe er - Claus Hipp - mit seinem Namen dafür ein, dass alles gut wird, wie die „Hipp“-Werbespots suggerieren.

Für die Zuschauer im Saal gab es anschließend einen Sprachkurs in Fränkisch. Frittrang verglich die fränkische Sprache mit einem Zahnarztbesuch. Je nachdem, welcher Teil der Zunge durch eine Narkose betäubt wird, kommt man entweder aus Ober- oder Unterfranken. Den Beweis demonstrierte Götz Frittrang gleich selbst.

Gretel Schulze und Andreas Zieger reflektierten noch einmal das zurückliegende Friedrich-Jahr. Sie, waschechte Preußer, und er als zugereister Sachse, philosophierten über preußische Tugenden und sächsische Gemütlichkeit. „Wir feiern durch bis zum 400. Geburtstag!“ rief Schulze unter dem Gejohle des Publikums.

Auch vor der aktuellen Politik machte das Potsdamer Kabarett nicht halt. Schulzes Mundwinkel hingen genauso schön nach unten wie die der Kanzlerin. „Zeigt die Kanzlerin Gesicht, fürchten wir uns trotzdem nicht“,

verkündete Andreas Zieger. Seine Bühnenpartnerin, die „Vorsitzende des Vereins zum kontrollierten Abbrennen des Potsdamer Stadtschlosses“ revanchierte sich mit einer Herbert-Grönemeyer-Parodie, die es in sich hatte. Seinen großen Hit „Männer“ parodierte Schulze mit Mimik, Gestik und hochdeutschen Worten. „Endlich verstehe ich mal den Text“, freute sich Zieger und sprach dem Publikum aus dem Herzen.

Nach der Pause, in der sich das Küchenteam mit leckeren kleinen Snacks auszeichnete, gelang den Veranstaltern eine echte Überraschung, die bis zum Ende geheim gehalten werden konnte. Michael Ranz vom Kabarettduo „Ranz & May“ feierte unter dem stürmischen Applaus des Publikums sein Comeback nach einer schweren Erkrankung. „Der arme Kerl musste die ganze Zeit in der Garderobe warten und durfte nicht herauskommen, damit ihn auch ja keiner sieht!“, verriet Birgit Hendrichke nach der Show.

Michael Ranz spielte seine Paraderolle, den tuntigen „Adventureman“, der von seinen Nachbarn mit so absurden Ideen wie „Urlaub einmal zu Hause machen“ terrorisiert wird.

Mit Terror ganz anderer Art kennt sich Gretel Schulze aus. Beim Thema „Wellness-Terror“ redete sich das kleine Energiebündel im zweiten Programmblock ohne einmal Luft zu holen dermaßen in Rage, dass man Angst um ihre Gesundheit haben musste.

Zu diesem Zeitpunkt kämpfte auch das Saalpublikum schon mit ersten Beschwerden. Das Zwerchfell schmerzte bereits vom vielen Lachen, einige Zuschauer kamen kaum hinterher, sich die Lachtränen aus den Augen zu wischen. Als dann zum Abschluss der Marathonveranstaltung noch einmal Michael Ranz die Bühne betrat und den Opa spielte, der jetzt endlich Internet hat, war die Stimmung im Saal auf dem Siedepunkt angekommen. Ranz erklärte, wie man in diversen „Forumse“ wahlweise die Ost- oder Westbevölkerung auf die Palme bringen kann. Das gipfelte in der Bemerkung: „Die Mauer im Kopf ist weg! Aber der Todesstreifen ist noch da!“

Nach gut vier Stunden neigte sich der Abend dem Ende zu. Hieronymus bat noch einmal alle Künstler auf die Bühne, las aber vorsichtshalber diesmal die Namen vom Zettel ab. Das Publikum forderte mit donnerndem Applaus nach einer Zugabe. Nach kurzer Beratung unter den Künstlern durfte das Potsdamer Kabarett den Schlusspunkt unter eine Kabaretnacht setzen, die nach Meinung vieler Besucher, darunter vieler Stammgäste, die bisher Beste war. Hieronymus, Götz Frittrang, Gretel Schulze, Andreas Zieger und Michael Ranz feierten fast ununterbrochen Lachsalven ab und sorgten so mit ihren Darbietungen für einen unterhaltsamen und unvergesslichen Abend voller Überraschungen, der bei dem einen oder anderen Zuschauer noch eine ganze Weile nachwirken wird.

Thoralf Haß

Leben in der DDR zwischen Anpassung, Unterstützung und Verweigerung

Zeitzeuginnen und Zeitzeugen gesucht!

Im Mittelpunkt eines Projektes für die Schulklassen 10 der Cottbuser Pestalozzi-Schule stehen die Auseinandersetzung mit den Mechanismen einer Diktatur, mit der DDR-Jugend-, -Musik- und -Kulturszene sowie der „ganz normale“ Alltag damals. Fragen dazu sind: Wer hat warum „mitgemacht“, und wer musste darunter leiden?

Für ein Zusammentreffen mit den Jugendlichen aus der Pestalozzi-Schule, das am 25.04.2013 von 8:00 bis 9:30 Uhr

im Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, stattfinden soll, werden Zeitzeuginnen und Zeitzeugen gesucht, die Einblick in ihr Leben in der DDR geben würden. Hintergrund ist eine vielschichtige Annäherung an das Leben in der DDR mit all seinen unterschiedlichen Aspekten und Biografien. Das soll die Jugendlichen motivieren, sich mit der Vergangenheit kritisch und sachlich auseinanderzusetzen. Kontakt: Pestalozzi-Schule, E-Mail: peggitauebner@web.de



SCHNELLE ABSTIMMUNG IN GESCHLOSSENER GESELLSCHAFT

Cartoon von NEL, aus der Ausstellung „TAG EIN, TAG AUS - NELS normaler Wahnsinn“ noch bis 19. Mai im „Museum für Humor und Satire“ Luckau, Di+Do+Sa+So 13-17 Uhr www.cartoonmuseum.info

Förderprogramme und Fundraising effektiv nutzen

Die richtige Finanzierung finden ist für viele Unternehmen und Institutionen aus dem Kultur- und Kreativsektor oft nicht einfach. Das Seminar vermittelt deshalb eine Übersicht relevanter Förderprogramme und Möglichkeiten des Fundraisings. Es werden Hilfestellungen zur Programmrecherche und erfolgreicher Antragstellung mit den Teilnehmern erarbeitet. Dabei wird im Rahmen des Coachings individuell auf die Anforderungen der Teilnehmer eingegangen.

Durchgeführt wird das Coaching von Tom Timmerhoff. Er arbeitet seit Jahren erfolgreich als Berater im Fundraising von Förderprogrammen von EU, Bund, Ländern und Stiftungen u.a. für die Kultur- und Kreativwirtschaft und ist als Fördermittelexperte im GPM-Hauptstadtbüro (GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.). Er betreut als Netzwerkmanager für newthinking communications das Projekt „Urban Media Network (UMN)“ (www.urbanmedianetwork.de), ein Netzwerk von KMUs und Forschungseinrichtungen.

Die Veranstaltung findet am 18. und 19. April 2013 in den Räumen der BTU Cottbus statt. Ein genauer Raum wird nach Anmeldung bekannt gegeben. Beginn ist am 18.04. um 10 Uhr. Weitere Infos: www.tomtimmerhoff.de, <http://www.creativepoles.eu/coaching-2013>

Anmeldungen bitte bis 11.04.2013 über Frau Naumann von der EGC mbH, naumann@egc-cottbus.de.

Das Seminar wird im Rahmen des Projektes URBAN CREATIVE POLES als Leuchtturmprojekt von der Euro-

päischen Union kofinanziert (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung). Das INTERREG IV-B Projekt URBAN CREATIVE POLES beschäftigt sich mit der Förderung und Stärkung der Kreativwirtschaft in Mittelstädten des Ostseeraums. Im Vordergrund stehen dabei vor allem klein- und mittelständige Unternehmen sowie selbständige Gewerbetreibende aus den unterschiedlichen Teilbereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft. Diese Branche ist in Brandenburg (vgl. „Kultur- und Kreativwirtschaft in Brandenburg – Standortbestimmungen und Ausblick 2008/2009“) eine Wachstumsbranche mit großen Beschäftigungspotentialen. In Cottbus bearbeiten der Lehrstuhl Stadtmanagement der BTU Cottbus sowie die Entwicklungsgesellschaft Cottbus GmbH (EGC) gemeinsam am Projekt. Weitere Informationen zum Projekt auf: <http://www.creativepoles.eu> (pm)



Essays von Kito Lorenc zweisprachiger Band erschienen

Anlässlich des 75. Geburtstages von Kito Lorenc ist im Domowina-Verlag der deutsch-sorbische Band „Im Filter des Gedichts/Přez křidu basnje“ mit Essays, Gesprächen und Notaten des Dichters erschienen. Kito Lorenc ist einer der bedeutendsten Sprachschöpfer der sorbischen Literatur. Sorbisch heißt dabei nicht immer nur sorbischsprachig. Diese Besonderheit spiegelt sich auch in dem von seiner langjährigen Lektorin Dr. Ruth Thiemann und dem Literaturhistoriker Dr. Franz Schön herausgegebenen Band mit verstreut erschienenen

oder unveröffentlichten Texten aus der Zeit von 1955 bis 2012. Der erste Teil des Bandes beinhaltet deutschsprachige Beiträge, der zweite solche in ober- und niedersorbischer Sprache. Darin äußert sich Lorenc u. a. zu seinen Erfahrungen als Dichter, Übersetzer, Herausgeber und Dramatiker, aber auch zu zahlreichen anderen sorbischen Autoren, wobei die literarische Zweisprachigkeit und die Bilingualität zentrale Themen sind. Weitere Informationen: <http://www.domowina-verlag.de> (pm/dh)

Trachtenkurse sticken, pflegen und anziehen

Die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur bietet in Kooperation mit der Trachtenschneiderei Heinze zwei Stickkurse in Sielow an: für Anfänger ab Mittwoch, dem 3. April und für Fortgeschrittene ab Montag, dem 15. April, jeweils um 18:30 Uhr.

Ein selbst gesticktes Halstuch oder Rockband verleiht jeder Tracht einen besonderen, individuellen Ausdruck. Die Kursteilnehmerinnen können ihr persönlich ausgesuchtes Trachtenteil: Rockband, Halstuch oder Haube besticken.

Wer die Tracht öfter anzieht, wechselt gern seine dazugehörigen Teile. Ihre Stickmuster erstellen die Teilnehmerinnen unter fachlicher Anleitung selbst, denn bereits beim Entwurf des Stickmotives werden viele Details festgelegt, die später das Erscheinungsbild bestimmen. Im Kurs erfahren Sie auch, wie die eigene Tracht gestaltet werden kann und vieles, was sonst rund um die Tracht interessant und wichtig ist.

In manchen Orten wird die Schürze in Falten gelegt, was ein besonderes Geschick abverlangt. In Kooperation mit der Trachtenschneiderei Sapjatzter aus Ruben wird deshalb ein Kurs angeboten. Es wird vorgeführt und geübt, wie die Schürze vorbereitet und in Falten gelegt wird. Die Teilnehmerinnen erfahren außerdem wichtige Tipps zur Pflege und Reinigung der Tracht, besonders der Schürze.

Der Kurs findet am Montag, dem 8. April um 18:30 Uhr in der Cottbuser Sprachschule in der Sielower Str. 37 statt. Informationen und Anmeldungen unter 0355 - 79 28 29 oder www.sorbische-wendische-sprachschule.de. (pm)

Wolfgang Nešković mit neuem Wahlkreisbüro

Der Lausitzer Bundestagsabgeordnete Wolfgang Nešković hat ein neues Wahlkreisbüro am Schlosskirchplatz 3 in Cottbus eingerichtet.

„Auch als fraktionsloser Abgeordneter stehe ich den Bürgern weiter für ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung. Der neue Standort ist dabei noch sichtbarer und besser zu erreichen als das bisherige Büro. Ich freue mich darauf, dass die Bürgerinnen und Bürger sich auch weiterhin mit ihren Anliegen an mich und mein Büro wenden“, so Wolfgang Nešković.

Das Büro steht in den Sprechzeiten am Montag und Mittwoch von 10 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, Freitag von 10 bis 12 Uhr sowie nach Absprache für persönliche Besuche zur Verfügung. (Pressemitteilung)

Neueröffnung Infoladen-WildOST

Der Infoladen-WildOST öffnet seine Pforten ab den 06. April wieder für die Öffentlichkeit. Nachdem es knappe zwei Jahre lang still um den Infoladen geworden ist, erwartet er euch in neuen Räumen mit viel neuem Materialien und dem altbekannten gemütlichen Flair.

Die Eröffnungsfeier beginnt um 15:00 Uhr in den neuen Räumen im Hausprojekt „Zelle79“. Um 17:00 Uhr wird es einen kleinen Vortrag zu Infoläden geben. Dabei wird die Geschichte und Bedeutung von Infoläden bundesweit im allgemeinen und in Cottbus im speziellen aufgezeigt. Ende der Veranstaltung wird gegen 22:00 Uhr sein.

Initiative zur Rettung langweiliger Familienfeiern

von Flamenco, Marlene und Show-Notdiensten

Familien-oder Firmenfeiern und keine Stimmung will aufkommen - das kennen wir alle. Ich lernte die Unterhaltungskünstlerin Annett Wohlgethan (Sarah Entertainment) auf einem Urban Creative Poles-Workshop in der Universität kennen. Irgendwann kamen wir dann auf langweilige Familienfeiern zu sprechen und darauf, dass sie schon immer einen Show-Notdienst anbieten wollte. Der wäre gerade in solchen Momenten schnell vor Ort und würde mit einem stimmungsvollen Show-Programm aus helfen. Ich fand die Idee so interessant, dass wir uns später zu einem Interview entschieden – und mit der Idee ist Annett mittlerweile auch weiter gekommen. Marketing-mäßig sollte das aber schon anders heißen, nicht „Rettung langweiliger Feiern“, sondern eher: „Stimmungs-Rettung der Familienfeier“.



Hallo Annett, was ist denn aus der Show-Notdienst-Idee geworden?

Ich arbeite daran. Derzeit entwickle ich dafür eine etwas verrückte Unterhaltungs-Show, die dann je nach Anlaß abgewandelt werden kann und in drei Variationen vorliegt: für Hochzeiten, Firmen oder Familienfeiern.

Ich muss sagen, dass sich die Idee bei mir irgendwie verhakht hat... Wie muss ich mir das dann vorstellen? Gibt es in den Gelben-Seiten dann eine Rubrik Show-Notdienst?

Nein, da nicht, aber ich will wirklich versuchen, das über die Tageszeitungen anzubieten. Mal schauen, ob die Rubrik da aufgenommen wird, neben Schlüsseldienst und Notapotheke. Innerhalb von 2 Stunden kann ich mit allem vor Ort sein – natürlich ist es besser, das vorher zu planen und abzusprechen – im Notfall ginge das aber.

Aber wie muss ich mir dies dann vorstellen? Auf einer Weihnachtsfeier, wo viele betrunken sind, passt ja keine Oper.

Natürlich nicht. Stimmung und Überraschung muss her! Und die erscheint in Person einer sehr speziellen FBI-Psychologin, mit einem Beratungs-Gutschein von einem anonymen Spender. Bei einer Hochzeit bietet sich natürlich das Brautpaar an – und das analysieren wir dann vor Ort! Die Show besteht aus Schauspiel und Gesang und heißt: „Bitte zurücklehnen und ganz entspannt JA sagen! – Die Show-Therapie mit der FBI-Psychologin Frau Dr. Wohlgethan“. Um fachliche Kompetenzen muss sich keiner Sorgen machen – die Doktorarbeit wurde direkt bei Sigmund Freud abgeschrieben. Aus ca.60 verschiedenen Musiktiteln kann ich für die Show auswählen, je nach Anlass.

Und wann und wie geht das los?

Ich bin in der Entwicklung der Shows in drei verschiedenen Grund-Variationen. Ich schaue aber gerade auch noch, mit welchen anderen Leuten ich das zusammen anbieten kann, z.B. mit DJ's und so weiter. Zur Hochzeitssaison ist das fertig.

Vielleicht kannst du mir auch noch die Frage beantworten, was eigentlich eine Hochzeitssaison ist? Geheiratet wird doch das ganze Jahr – dachte ich.

Nun das ist meist zwischen Mai und August. Das ist die Zeit, wo Kleid und Frisur der Braut schadenfrei bis zum Standesamt durchhalten. Wenn da soviel Aufwand betrieben wird, dann sollte das Kleid eben nicht unter 5 Mänteln verborgen werden und die Frisur nicht durch den Herbststurm zerstört. Sehen und gesehen werden, wenn Man(n) schon so teuer investiert, ist auch wichtig.

Aha, das war mir neu. In meiner Familie wurde früher immer kurz vor oder nach der Geburt des ersten Kindes geheiratet.

Eigentlich auch ganz praktisch. Da kann die Frau beim Ansehen der hochschwangeren Hochzeitsfotos nach 25 Jahren noch sagen: „Schau mal Liebling, mein Gewicht von damals habe ich bis heute gehalten.“

Aber noch mal eine Rolle zurück: Ein Freund hat mir erzählt, dass du früher mit Bauchtanz angefangen hast...

Stimmt nicht ganz. Begonnen habe ich 1986 als Mannequin und Fotomodel. Nun das ist schon lange her, über 20 Jahre. Danach begann ich 1992 mit der orientalischen Tanz-Show. Durch eine Empfehlung kam ich über eine Tanzrolle in „Alexis Sorbas“ am Staatstheater, dann zur TheaterNative C. Von da an habe ich Unterricht für Schauspiel und Gesang genommen. Schauspiel und Gesang, das mache ich heute auch hauptsächlich und leidenschaftlich gern. Und auch wenn sich das witzig anhört mit dem Notdienst, steckt dahinter doch harte Arbeit.

Und das aber nicht nur in unserer Region?

Ja, meinen nördlichsten Auftritt war an der Nordsee und meinen südlichsten auf Mallorca und in der Türkei. Durch Zufall habe ich neben der Orient-Show, die Marlene Dietrich-Show auf Mallorca aufgeführt – und die Urlauber dort sind völlig darauf abgefahren. Die Leute fahren nach Spanien, essen Bockwurst und singen „Lili Marlen“ mit Marlene. Witzig, aber irgendwie auch merkwürdig.

Und was machst du gerade aktuell?

Ich habe die Theater-Revue „Diva ganz nah“ geschrieben und inszeniert – und das ist auch doppeldeutig gemeint. Es ist eine imaginäre Geschichte über Marlene Dietrich. In Cottbus wird sie am 27. April in der TheaterNative C gespielt. Derzeit laufen noch Umbesetzungsproben, ich habe dies u.a. auch schon in Hamburg/Blankenese gespielt, dann eben auch jeweils mit regionalen Leuten.

Ist das dann dein Zukunftswunsch? Marlene Diet-

rich unter Palmen?

Nun nicht gerade im Frack bei 40°C unter Palmen. Mal ehrlich, ich weiß das noch nicht. Ich finde Cottbus sehr schön, aber ich bin offen, wohin mich das Schicksal treibt. Vor 20 Jahren hätte ich mir auch noch nicht vorstellen können, mal Theater zu spielen und zu singen.

Möchtest du zum Schluss noch etwas sagen?

Tja, feiert die Feste, wie sie fallen... Und dann schaut doch einfach mal bei mir auf Facebook vorbei, wann das Programm steht, bei Sarah Entertainment.



Kontakt Daten:

Telefon: 0176-68159776

Facebook: www.facebook.com/sarah.entertainment

Das Interview wurde im Rahmen des EU-Projekts „Urban Creative Poles“ u.a. der BTU Cottbus gefördert.

b.tu

Brandenburg
University of Technology
Cottbus

Baltic Sea Region
Programme 2007-2013



**URBAN
CREATIVE
POLES**

**EGC
EGC
EGC**

Unser Ausflugstest: Burg - Das Spreewald-Thermenhotel

Zwischen dem Weiß der verschneiten Wiese, dem Trübweiß des Februarhimmels und vor dem Hintergrund des schwarz kahlen Waldes ist er fast zu übersehen, der schlichte, steingraue, funktional wirkende Neubau des Spreewald-Thermenhotels. Das wird sich wohl auch im Sommer, zwischen Blättergrün und Himmelsblau, nicht so sehr ändern.



Ähnlich, wie die Spreewaldtherme selbst sich trotz ihrer Größe doch fast versteckt. Leider finden sich Mut und Ideen der Thermen-Architektur nun im Hotelbau nicht fortgesetzt. Zumindest nicht außen. Wo die geschilderte Unauffälligkeit der einen Seite dem Schrecken über eine Art überdimensionierten Flughafens-Finger, auf der anderen Seite, Platz macht. Dieser weiße Stahl- und Plastikwurm auf Stelzen ist hier keine Fluggastbrücke, sondern als Barfußgang die Brücke zwischen Spreewald-Hotel und Spreewald-Therme.

Sicher ist diese Verfehlung nur einer der Punkte, weshalb sich viele Bewohner des Spreewald-Kurortes einig sind in ihrer Ablehnung. Und dabei vergessen, dass die Soletherme seit ihrer Eröffnung 2005 zu einem wesentlichen Faktor geworden ist, die fast totale Saisonabhängigkeit des Burger Tourismus zu überwinden. Ich erinnere mich noch gut, dass es vorher nahezu unmöglich war, an einem schönen Wintertag ein offenes Café, Restaurant oder gar Hotel zu finden. Anstürmende Besucher bei gefrorenen Fliesen standen frierend im Freien und staunten über „Geschlossen“-Schilder an fast jeder Tür.

Das hat sich gründlich geändert, außer der Kannevischer-Gruppe die Therme und Hotel baute, fanden Andere den Mut, Konzepte zu überdenken, zu modernisieren, Neues zu schaffen und Ganzjährigkeit zu versuchen. Etliche in Burg leben davon und klagen doch zugleich über mehr Autos und mehr Paddler.

Ganz klar, sind die Autos ein Problem. Autos sind es dann auch, was man im Näherkommen sofort sieht; 100 Stellplätze sind 100 Stellplätze (für 83 Zimmer, 55 Mitarbeiter). Einen möglichen Konferenzbetrieb mit weiteren 100 Personen mag man sich da lieber noch nicht vorstellen. Zur Hälfte kreisen PKWs das Hotel ein und sind unschöner Blickfang aus vielen Zimmern. Hier versteckt sich nichts, noch nicht. Denn zumindest von der Straße aus soll alles blickdicht bepflanzt werden. Sich die Fahrzeuge auf's Grundstück zu holen und so überhaupt verstecken zu können, ist eine Entscheidung des Bauherren. Die Gemeinde wollte diese entlang der Ringchausee aufstellen.

Doch sind das halt Notwendigkeiten. Kein Hotelgast wird einen P&R Parkplatz irgendwo im Wald akzeptieren. Und es sind Äußerlichkeiten, wir wollen nun ins Innere schauen.

Die vom Bauherren beauftragten 4a Architekten, Stuttgart, schufen einen Ort, der sein Äußeres sofort vergessen lässt, wenn man das Haus betritt. Und der hier auch gestalterische Verbindungen zur Therme herstellt, die außen so missglückten. Eine baukör-

perseitige Strenge trifft auf eine Raumgestaltung in Farben, Formen, Mobiliar, Material und Details, die sofortiges Wohlbefinden schafft. Gelangt man auf dem Weg zum Zimmer in den offenen Treppenraum, stellt sich ganz von selbst ein Lächeln ein, über die hier gefundene, so andere Lösung des üblichen Hotelflurs. Die nächste Freude folgt nach dem Öffnen des persönlichen Reiches der Gäste: nahezu perfekt gelungen ist die Synthese aus Funktion, Schönheit, Harmonie und Wohlfühlen.

Auf den Betten warten Bademäntel und Saunatücher, leichte Schuhe stehen davor und so geht es nach kurzem Erkunden durch den Barfußgang zur Therme. Die bekannten Transponder-Armbänder sorgen für sich öffnende Drehkreuze und die bargeldlose spätere Zahlung vom Gastronomie-, Sport- oder Wellnessangeboten. Der Eintritt zur Therme selbst, einschließlich Saunagarten, ist im Preis des Hotelzimmers für den gesamten Aufenthalt inklusive.

Nach einem Nachmittag zwischen Solewasser, Entspannungsliegen und Saunieren ist es Zeit, das Hotelrestaurant zu probieren und später für ein paar Schwimmrunden unter dem Nachthimmel zurück zu kommen.

Der Gastronomiebereich des Hotels umfasst mehrere, teils nur optisch unterschiedene, teils abgetrennte oder auch teilbare Räume, so dass auf unterschiedliche Anforderungen reagiert werden kann. So können Nutzer der drei (zusammenlegbaren) Konferenzräume ihre Teilnehmer beispielsweise versorgen, ohne zuviel Unruhe für Erholungssuchende zu schaffen.



Der an diesem Abend betriebene Teil ist schön, verdient jedoch etwas mehr Auflockerung in der Verteilung und Anordnung der Tische. So offen und aufgereiht könnte es auch gut eine Kantine sein.

Die wirklich sehr überschaubare Speisekarte signalisiert hohen Anspruch bei frischer Zubereitung, was die Beschreibungen der Gerichte und die entsprechend längere Weinkarte noch unterstreichen möchten. Zwei Kostproben sind schnell gefunden, für große Vorfreude bleibt dann allerdings erstaunlich wenig Zeit, viel zu wenig für eine frische Zubereitung. Das Ergebnis ist dann nicht sehr überraschend, es ist gut, kann den erweckten Anspruch aber nicht erreichen. Da will jemand, kann es aber nicht besser und ist zudem verliebt.

Nicht sonderlich verwöhnt also wieder Zimmer-Bademäntel-Barfußgang, schließlich gibt es in der Therme ja auch ein Restaurant. Das wirbt mit „Jung, Modern. Gesund.“, heimischen Zutaten, Frische, Gesundheit und Wellnessorientierung. Zumindest früher hielt es dieses Versprechen auch ein und war ganz anders, als eben Schwimmbadessen. Das ist es auch weiterhin, doch seit 2005 hat sich zu viel Alltag eingestellt und die Motivation zur ständigen Verbesserung ging ein Stück weit verloren.

Also lieber noch im warmen Wasser treiben und 22

Uhr hinüber ins Hotel.

Es bleibt noch die einladende Bar zu testen und das sehr schöne Zimmer fertig zu erkunden. Auswahl, freundliche und persönliche Bedienung und Preise der Bar sind zu empfehlen, leider zeigt sich der Nachteil der offenen Gestaltung, als nur vier hinzukommende, plautzige Gäste die anfangs angenehm lounge Stimmung verdarben. Apropos Lounge. Es sollte jemand den Verantwortlichen für die musikalische Berieselung eine zweite CD schenken oder zeigen, wie man eine neue Playlist erstellt. Und dies bitte auch mit Anspruch. Denn ob beim Eintreffen, Abendessen, an der Bar oder am Morgen: Es spielte stets das gleiche wirklich anspruchslose Gedudel, das eher aggressiv macht, als entspannt. Auch ohne die vier Hinzugekommenen hätte uns das von der Bar vertrieben. Schlecht für Stimmung und Umsatz.

Eine Ecke weiter, im schon erwähnten Treppenhaus und eine Tür weiter, im eigenen Zimmer, stellt sich die gute Laune zum Glück schnell wieder ein, bleibt bis zum Morgen und wird richtig groß beim Anblick des Frühstücksbuffets. Es geht also doch. Und wie. Vielfalt, Frische, Ideen, Regionalität, Schauküche, Gesundes, Leckeres - man braucht eine Woche, um die Möglichkeiten zu kosten. Dazu die strahlende Spreewald-Winterwelt vor den Fenstern, was will man mehr?

Ach ja, und Check-Out ist erst um Zwölf. Also? Sie wissen schon was kommt? Richtig: Zimmer-Bademäntel-Barfußgang!

Als Fazit bleibt eine große Empfehlung für diese Art des Einfach-mal-Blau-Machens vor den Toren der Stadt für Cottbuser, für zwei bis fünf Tage zu jeder Jahreszeit für Dresdner, Leipziger und Berliner. Und für den richtigen Spreewald-Paddel- und -Rad-Urlaub sowieso.

Jens Pittasch, Fotos: Spreewald Therme GmbH

Informationen & Kontakte:

„Spreewald Thermenhotel“
Ringchausee 152, 03096 Burg (Spreewald)
Telefon: 035603-1885-0, Mail: info@spreewald-thermenhotel.de
Internet: spreewald-thermenhotel.de



Cottbuser Bühnen Gesehen, Gehört, Gespräche

Gesehen: Dieter Nuhr – Nuhr unter uns 2.3.13, Stadthalle

Er ist in gewisser Weise Wanderer zwischen den Welten. Geradezu mühelos, so scheint es, bewegt er sich sowohl im Kabarett sowie im Comedybereich. So sieht man ihn auch gleichermaßen in Kabarett- sowie Comedysendungen und es gibt wohl keinen anderen, der sich in beiden Genres so erfolgreich und elegant bewegt, wie er. Auch in seinem aktuellen Bühnenprogramm „Nuhr unter uns“ beweist Dieter Nuhr diese außergewöhnliche Fähigkeit. Mit der Leichtigkeit einer Comedyshow aber auch mit der beachtlichen Tiefe einer bissigen zuweilen auch spitzbübischen Kabarettnummer kommt er auf die Bühne, holt ausnahmslos jeden Zuschauer ab, setzt ihm die Dieter Nuhr-Brille auf und zeigt ihm die Welt – wie sie ihm gefällt oder eben auch nicht: Realität ist dort, wo der Pizzabote herkommt.

Geistvoll erbarmungslos enttarnt er dabei jede noch so kleine Absurdität, jede Unstimmigkeit, jede Macke des Systems, des Politikers und – des Menschen. Die Themen sind zwar beliebig gewählt, seien es nun die Rotbauchunke oder der Finanzmarktkapitalismus, doch sie folgen am Ende alle einem Ziel: mit philosophischem Blick über den Tellerrand und gnadenloser Analytik kommt keiner glimpflich davon. So regieren eben die Irren, die Bekloppten. Allzu ernst nehmen sollte man Dieter Nuhr dabei nicht, allzu locker allerdings auch nicht. Denn keinesfalls sind es oberflächliche Geschmacklosigkeiten mit der Brisanz einer BILDschlagzeile mit denen er sein fast zwei-stündiges Programm füllt, vielmehr sind es kleine Kostbarkeiten, die verkleidet als Ulk, dann doch zum Nachdenken anregen – der Scherz ist das Schlüssel- loch, durch das die Wahrheit pfeift. Dieter Nuhr ist und bleibt eben genialer Meister seines Fachs – ein Prophet in Gestalt eines Kabarettisten/Komikers.

Christiane Freitag

Gesehen: Move on! Classic & Clubbing 2. März 2013, dkw

Volles Haus um Mitternacht. Einige Museen versuchen das, mit verschiedenen Konzepten und unterschiedlichem Erfolg. In Cottbus klappt es seit einigen Jahren immer dann richtig gut, wenn der Generalmusikdirektor des Staatstheaters Evan Christ tief in die Notenkiste greift und mit seinen Musikern diesen Ort der bildenden Kunst klassisch erklingen lässt. Aus Platzgründen vom Foyer unter der Treppe bis in den Nebenraum geschwungen sitzt das Philharmonische Orchester, in zwei Ebenen dicht umringt von Besuchern, bunt beleuchtet und alles reflektiert nochmals zu sehen im Glasdach. Eine sehr schöne Atmosphäre mit einem vorherigen und einem anschließenden Teil. Denn schon ab 22 Uhr können die Gäste die aktuellen Ausstellungen besuchen, in diesem Jahr, neben den großformatigen fotografische Porträts des Künstlerduos Clegg & Guttman, besonders beachtenswert der Einblick in die Sammlungen des Hauses zum gleichen Thema. Die Beschreibung zu Clegg & Guttman meint, dass diese „zum Aufregendsten gehören, was dieses Genre zu bieten hat“. Nun ja. Wer auf gestellte, unscharfe Großbilder steht, mag das so empfinden. Zum Glück kenne ich im Genre Fotografie, gerade auch in der Porträtfotografie, doch wesentlich Aufregenderes. Der gezeigte Sammlungsquerschnitt dagegen lohnte die genaue Erkundung.

Schlag Mitternacht ließ Evan Christ dann die Geister los, nach der „Feuer-Sinfonie“ von Joseph Haydn ging es in die ebenfalls sehr bildhaften und damit am passenden Ort gespielten Sätze der Orchestersuite „Der Bürger als Edelmann“ von Richard Strauss. Ein Hörgenuss, der im Sitzen noch wesentlich größer gewesen wäre. Im zugigen Foyer könnten es 20 Minuten weniger sein. So stieg das Grundrauschen durch zuvor eingestellte Gespräche und Getränkenachschubholer doch deutlich an. Ein ganz grundsätz-

lich wunderbarer Aspekt des Konzeptes ist es, dass Klassik hier nicht nur in anderem Rahmen präsentiert wird, sondern auch viele neue Hörer erreicht und begeistert. Deutlich wurde dies am satzweisen Applaus und den auch sonst etwas lebhafteren Beifallsbekundungen.

Alles könnte nun so schön gewesen sein – beziehungsweise eben weitergehen können – hätte nicht Madame Tinto den Clubbing-Teil der Nacht in einer Lahmtaktmischung erstickt, gegen die „Modern Talking“ geradezu avantgardistisch waren und selbst „Cascada“-Schnulli pure Vielfalt ist. Klar, es heißt „clubbing“, doch gibt es das wirklich auch ohne Seditiva. Und – ich wiederhole mich da (un)gern – das gibt es von Cottbusern wesentlich besser. Und um die Erwiderung, dass doch Leute tanzten, vorweg zu nehmen: Ja. Zum einen (Publikumsschelte, sorry) fehlte da einigen ganz sicher die Vergleichsmöglichkeit. Zum anderen eben trübe Miene zum lahmen Spiel. Ein paar Minuten haben wir’s auch probiert, wollten uns Madams Rumsbums aber nicht schöntrinken. Trotzdem: Ein wunderbares Format. Ein großartiges Orchester. Bestens organisiert und realisiert. Vielen Dank an die Macher.

Jens Pittasch, Foto: Horst-Dieter Jatzlauk



Gesehen: Däumelinchen Piccolo Theater Cottbus, 03. März 2013

Am 3. März 2013 gab es die Premiere des Puppenspiels „Däumelinchen“, für alle ab 4 Jahre, im Piccolo Theater. Bei diesem Stück handelt es sich um die spannende Geschichte des kleinsten Mädchens der Welt. Fast ganz ohne Sprache wird den Kindern das Abenteuer von Däumelinchen nahegebracht und sie werden mit viel Musik und Licht entführt, in eine Welt voller Gefühle. Mit liebevoll hergestellten Puppen, wird von Kot-Bang-Sil Yun und Werner Bauer, in kunstvoller Art und Weise, unter der Regie von Monika Gerboc, eine Phantasiewelt geschaffen, die zum Träumen, aber auch zum Nachdenken einlädt. Die Kinder erfahren, was es heißt Angst zu haben, gute Freunde kennenzulernen, aber auch diese zu verlieren und enttäuscht zu werden. Sie begleiten Däumelinchen auf ihrem Weg in die weite, weite Welt und sehen mit ihr zusammen jeder Gefahr und jedem schönen Moment ins Auge, so auch zu jener Premiere am 3. März 2013.

An diesem Sonntagnachmittag tummelten sich viele Kinder zusammen mit ihren Eltern im Kinder- und Jugendtheater „Piccolo Theater“ und waren ganz gespannt darauf, was sie gleich erwarten würde. Der

kleine Saal war bis auf den letzten Stuhl gefüllt und die kleinen Besucher starrten sehr interessiert auf die Bühne.

Als es dann endlich los ging, erwacht in den Händen der Darsteller, das kleine Mädchen „Däumelinchen“, und nun konnte das Abenteuer beginnen. Däumelinchen begegnet zuerst einer großen Kröte, welche es nicht gerade gut mit ihr meint und landet dann schnurstracks im Meer, wo sie Bekanntschaft mit einem Fisch, einer Krake, einer Ente und einer Krähe macht. Auf einem Blatt schippert sie auf dem Wasser umher und wird bald von zwei aufgeweckten Insekten weiter auf ihrem Weg begleitet. Doch dann wird sie auch von ihnen verlassen, und nun muss Däumelinchen zusammen mit den kleinen Zuschauern herausfinden, was es heißt allein zu sein. Einen guten Freund findet sie schließlich in einer Ratte und einer ebenso winzig kleinen Maus. Sie wird umsorgt und vor dem großen bösen Maulwurf beschützt. In der Folge erlebt Däumelinchen, wie schön es ist anderen zu helfen und an sie zu glauben. So hilft sie einem wunderschönen Vogel und fliegt mit ihm zusammen am Himmel umher. Am Ende kreisen die Erfahrungen

und Erinnerungen des kleinen Mädchens auf der Bühne, bis sie schließlich, einem kleinen Jungen begegnet und auch in ihm einen guten Freund findet.

Es wurde heftig applaudiert, und alle kleinen und großen Figuren traten noch einmal auf die Bühne, um sich zu verbeugen. Auch den Darstellern, Monika Gerboc und allen anderen Beteiligten wurde zu der fabelhaften Premiere gratuliert und gedankt.

Nach dem Stück standen die kleinen Besucher weiterhin im Mittelpunkt, denn im Foyer gab es viele kleine Spiele und die Kinder konnten sich sogar ihr eigenes kleines Däumelinchen basteln. Die Premierenfeier konnte somit beginnen.

Es ist bemerkenswert mit welcher liebevoller Art Monika Gerboc sowie Kot-Bang-Sil Yun und Werner Bauer, ohne große Worte, eine Welt schaffen, welche die Kinder in einen phantasievollen Bann zieht und sie zum Nachdenken anregt.

Für alle Familien ist das Puppenspiel „Däumelinchen“ daher sehr zu empfehlen, da es einfach nur Spaß macht und jeden Vormittag und Nachmittag bereichert.

Isabel Witkowski

Gesehen: ORFEO ED EURIDICE

gesehen am 7. März 2013, Staatstheater

Fast hätte ich schreiben müssen, dass Sie diesen Marlene-Lichtenberg-Abend nicht mehr anschauen können. Doch wie man hört, bleibt das Stück im Programm, als Ersatz bei anderen Ausfällen. Also Achtung bei Änderungen, es lohnt sich!



Weshalb aber „Marlene-Lichtenberg-Abend“? Ist es nicht eine Oper mit Chor, Orchester und weiteren Darstellern? - Doch. Die alle dürfen Marlene Lichtenberg bei ihrer Ausnahmearbeit begleiten. Zumindest in Cottbus. Denn inszeniert wurde das Werk durch den Cottbuser Intendanten und Operndirektor Martin Schüler für das Schlosstheater in Potsdam Sanssouci. Und dort ist Marlene Lichtenberg nicht dabei, ebensowenig, wie das Philharmonische Orchester des Staatstheaters.

Im Interview meinte Martin Schüler: „... das Haus ist ja fünfmal so groß, wie das Schlosstheater, hier braucht es Volumen. Die Titelpartie des Orfeo singt bei uns ... Marlene Lichtenberg...“ Den Satzanfang leitet er zwar vom Orchester her, doch schnell wird

in Cottbus klar, dass er die verbliebenen Potsdamer Solistinnen Isa Katharina Gericke (Euridice) und Evmorfia Metaxaki (Amore) wohl ebenso meint.

Volumen fordert das Staatstheater nicht nur stimmlich, sondern besonders ausdrucksseitig und wird so zum Ort der Bestätigung für Marlene Lichtenberg. Amor, regieseitig angelegt als Alter-Ego zu Orfeo, ergibt bei Evmorfia Metaxaki wirklich kein Spiegelbild sondern dessen unbeholfenen Versuch. Stimmlich geht es in Ordnung und ist auch mal richtig gut, doch die Gesamtfigur ist (obwohl strahlend weiß) nur ein Schatten.

Euridice kommt erst recht spät ins Spiel. Doch hätte Isa Katharina Gericke durchaus einige Gelegenheiten, den „Vorsprung“ der Anderen aufzuholen. Mit ihrem Gesang schafft sie diesen Anschluss durchaus, ist dastellerisch jedoch mal übertrieben und mal wie vergessen - beide agieren, gerade im direkten Vergleich zu Marlene Lichtenberg, viel zu gewollt.

Für Martin Schülers Idee, den gesamten Unterwelt- und Rettungsausflug Orfeos als dessen Traum spielen zu lassen, fand Gundula Martin Bühnentechnisch einfache und gute Lösungen und am Ende den passenden Rahmen, das Ganze gehörig auf die Schippe zu nehmen. Ganz und gar nicht einfach, sondern ideal bis höchst aufwendig ist die zugehörige, wundervolle Kostümierung.

In der kann der Chor glänzen, ganz äußerlich in strahlenden Farben und ganz musikalisch mit sehr guten musikalischen Seiten. Szenisch übrigens ebenso, denn ob trauernd, gespenstisch oder verspielt

barock: Martin Schüler inszenierte im Grunde jede Chorsängerin und jeden Chorsänger zu jedem Zeitpunkt fast ganz individuell.

Etwas geringer waren die Anforderungen für das Orchester. Was nicht an Marc Niemanns musikalischer Leitung lag und nicht am gemeinsamen, großen Können - beides steht außer Frage, sondern an der kompositorischen Vorlage von Christoph Willibald Gluck. Zwar wird diese musikwissenschaftlich gern als Teil eines großen Reformwerks gesehen, in dem die Musik den Stimmen zumindest gleichwertig sein soll, sowie Handlung und Handelnde aktiv unterstützend. Doch steht diese Entwicklung hier wohl eher noch am Anfang. Recht schwierig also für das Orchester und den Dirigenten, um so besser jedoch lösten sie die Aufgabe ... der Begleitung der Marlene Lichtenberg, die sich sehr bewegend, voller Gefühl und mit wunderbarem Klang auch keinesfalls selbst in den Vordergrund spielte - jedoch einfach zum Mittelpunkt des Abends wurde. Fast schon zu sehr Marlene, zu wenig „Mann Orpheus“ nach der Pause, als ob Martin Schüler bei der Führung der Figur selbst seiner großartigen Sängerin verfallen wäre.

Fast auch droht das Ganze dann etwas zu lang zu werden, käme es nicht am Ende - mit viel Humor und Augenzwinkern Richtung Gluck - zu einem fröhlichem Abschlussbild, bei dem dessen Hofmusik sogar homöopathisch auflebt.

* *Lausitzer Rundschau*, 15.2.2013

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: Der Kirschgarten

Staatstheater Großes Haus, Premiere 2.3.13

Es war Anton Tschechows letztes Stück bevor er im Sommer 1904 starb, das am 2. März im Großen Haus Premiere feierte - der Kirschgarten. Im Zentrum der gesellschaftskritischen Komödie steht Ljubow Andrejewna Ranjewskaja (Sigrun Fischer), die nach einer gescheiterten Ehe und dem Unfalltod ihres Sohnes nach einer 5-jährigen Auszeit im Ausland zurückkehrt zum Landgut der Familie - dem Kirschgarten. Ihre Tochter Anja (Laura Maria Hänsel) hat sie aus Paris zurückgeholt.

Es ist Mai. Jetzt blühen die Kirschbäume wunderschön, doch die Idylle trägt - die Familie ist praktisch bankrott, das Land muss verkauft werden. Während die Hausherrin naiv in den Tag lebt, nur selten ans Sparen denkt, dem senil-fuchsigem Boris Borisowitsch Simjonow-Pischtschik (Michael Becker) ständig Geld leiht, versuchen ihr Bruder Leonid Andrejewitsch Gajew (Oliver Breite) und Adoptivtochter Warja (Johanna Emil Fülle) Geld aufzutreiben um der anstehenden Zwangsversteigerung doch noch zu entgehen. Das allgegenwärtige Gewissen Jermolai Alexejewitsch Lopachin (Thomas Harms) hat die rettende Idee: Man solle das Grundstück in Parzellen aufteilen und einzeln verkaufen. Doch er trifft auf taube Ohren und nimmt am Ende die Zügel dann eben selbst in die Hand... .

In diesem ganzen Hin und Her - zwischen der Kirschgarten soll verkauft werden, wird verkauft, ist verkauft worden - tummeln sich nun in einem wunderschönen Bühnenbild (Ausstattung: Thomas Lorenz-Herting) die Schauspieler mal deftig, mal heftig, mal zart, mal hart. Konstantes Gewusel herrscht auf der Bühne. Wenn nicht gerade herumgealbert

wird, werden lange, tiefgreifende Dialoge (die an einigen Stellen wirklich ein wenig Kürzung vertragen hätten) fast vom Getrappel auf hohlen Bodenbohlen übertönt. Klamauk wechselt sich mit Tiefsinn ab und irgendwie kehrt keine Ruhe ein - es ist so wahnsinnig viel los auf der Bühne. Es ist aber auch genau das Tschechow typische, das sich diese Inszenierung (Peter Kupke) damit bewahrt. Figuren im Geschehen die scheinbar überflüssig ablenken, aber nun mal dort an dieser Stelle ihren Einsatz haben. Figuren, die rastlos und unruhig umherirren, permanent hyperaktiv auf der Suche nach irgendetwas sind. So es ist es nicht verwunderlich, dass dies auch auf das Publikum abfärbt, so dass selbiges hier und da mal etwas hibbelig mitbrabbelt. Wer das mag, mag's. Wer nicht, der nicht.

Mal abgesehen von dieser Hektik, die diese Inszenierung mal nebenbei erwähnt irgendwie auch zu etwas Besonderem macht, lebt das Stück dennoch auch durch Leichtigkeit, humoreske Darbietung und durch ihre Schauspieler, die sich dann auch geradezu symbiotisch ins detailreiche Bühnenbild einfügen, und in der Hektik offensichtlich Ruhe bewahren. Allen voran Sigrun Fischer, die als zerrissene, von Gefühlen geschaukelte Ljubow überzeugt, sowie Amadeus Gollener, der als Kammerdiener Firs, zwar als kleine Rolle angelegt, mit seinen urkomischen Episoden aber eine ganz große Wirkung erzielt. Das Publikum dankt es mit tosendem Applaus. Überzeugen können auch Laura Maria Hänsel als liebende Tochter Anja, Johanna Emil Fülle als die biedere, prinzipientreue Adoptivtochter Warja, Oliver Breite als Lebemann, Thomas Harms, als gewieft-arroganter

Lopachin, Oliver Seidel, der in seiner Figur des Pjotr Sergejewitsch Trofimow für den ein oder anderen philosophischen Hauch sorgt, Michael Becker als der immer in Geldnot befindliche, etwas zu laute Simjonow-Pischtschik, Heidrun Bartholomäus als unterhaltsame Gouvernante Charlotta, Kai Börner vorzüglich als der Buchhalter Jepidochow, Ariadne Pabst als naives Stubenmädchen Dunjascha und Johannes Kienast als junger Diener Jascha.

Trotz aller Leichtigkeit, humoresker Darbietung und nervöser Unruhe, besitzt das Treiben um den Kirschgarten dennoch auch diese unterschwellige Bedrücktheit. Permanente Bedrohung gibt der vermeintlichen Fröhlichkeit einen bitteren Beigeschmack - und genau diese Zerrissenheit darzustellen ist Peter Kupke vortrefflich gelungen. So ist der Kirschgarten ein ganz und gar nicht verstaubter Klassiker, sondern ein Werk mit aktueller Brisanz - symbolisierten die Kirschbäume in der damaligen Zeit schließlich den allmählichen Untergang sowie Macht- und Funktionsverlust des russischen Adels...
Christiane Freitag, Foto: Marlies Kross



Gesehen: 5. Philharmonisches Konzert

Staatstheater Cottbus, 24. Februar 2013

Strawinski im Doppelpack umrahmt Rachmaninow und Sannicandro, was für ein Programm!

Und das Ganze mit Tzimon (Recke) Barto und einem wirklich großen Chor, vor dem zu Beginn ungleich weniger Musiker in einer ganz eigenen Anordnung Platz nehmen. Sieben Cellisten ungewohnt allein in der ersten Reihe, dazu Bässe, etliche Bläser, Schlagwerker und gleich zwei Klaviere.

Dieser seltsame Aufbau gehört zur sogenannten „Psalmensinfonie“ (Symphonie des psaumes) von Igor Strawinski. Als Auftragswerk für das Boston Symphony Orchestra 1930 entstanden, nutzt Strawinski sowohl die Abfolge der russisch-orthodoxen Liturgie zur Dramaturgie einer quasi ganz eigenen Kunstform, wie auch den Einsatz der Stimmen als den Instrumenten gleichgestellter Klänge. Inhaltlich werden Texte dreier alttestamentlicher Psalmen verwendet. Strawinski, 1882 geboren, lebte seit 1920 vorwiegend in Frankreich und war in etwa zu dieser Zeit, nach Jahrzehnten religiöser Abkehr, wieder der Russisch-Orthodoxen Kirche beigetreten. Selbst aufgewachsen im zaristischen Sankt Petersburg als Anwaltssohn, dort den strengen Vorschriften und Vorstellungen zunächst gefolgt und das eigene Jurastudium mit 23 abgeschlossen, gelang dann die Befreiung: Strawinski wurde Schüler bei Rimski-Korsakow. Schon 1910 entstand „Der Feuervogel“, 1913 „Le sacre du printemps“, Werk folgte auf Werk, während in der Heimat, die er verlassen hatte, eine Revolution entbrannte. Eindrücke, die natürlich Spuren hinterlassen und schwerlich dazu führen, anhand der Psalmen ein „normales sakrales Tonwerk“ zu komponieren.

Was wir hören, ist denn auch eher hymnischer Psalm-Jazz, Barock durch einen ModernisierungsfILTER gejagt, Bach-Händel feat. Strawinski. Es ist eine ganz besondere Sichtweise, die hier in ganz besondere Töne gefasst wurde, die das besondere Orchester und

der besonders eingesetzte Chor zu einem großen Erklingen bringen.

Die von ihnen gemeinsam erzeugte Stimmung führt Gefühle und Gedanken in eine recht fremde und bedrückte Welt, ein Aufbruch folgt, wie nach einer Verschwörung und geht über in ein weiteres großes Geheimnis.

Die Choreinstudierung dürfte keine leichte Sache gewesen sein, ebensowenig die Arbeit mit den Instrumentalisten. Eine große Anerkennung an Christian Möbius, den Opernchor des Staatstheaters, den Sinfonischen Chor der Singakademie Cottbus und die ausgesuchten Musiker des Orchesters unter Leitung von Generalmusikdirektor Evan Christ.

Auf der Bühne wird umgebaut. Ein Konzertflügel wird zum Mittelpunkt. Es folgt das Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 g-Moll op. 40 von Sergej Rachmaninow. Solist Tzimon Barto tritt auf und führt bei der Dame hinter mir zu der Bemerkung: „...sieht so'n bisschen aus, wie Arnold Schwarzenegger...“, sei es drum, ich selbst schrieb 2009: „...Gefühlte zwei Meter groß, rein körperlich eher in einer Wrestling-Arena zu vermuten ..., doch was er dann mit dem Klavier macht Der Kampf, den er anführt ist einer um den besten Ton. Deutlich ist seinem Gesicht anzusehen, dass er ihn nicht weniger intensiv führt, als der Streiter im Ring. Sein Flügel fliegt wahlweise, schwebt oder bricht sich im Sturm des Orchesters seine Bahn.“

Diesem Zitat bliebe wenig hinzuzufügen, wäre Barto immer gleich. Gleich gut, das stimmt, gleich gut - anders.

Diesmal beginnen er und das Orchester einen Tanz. Umschwärmen sich, tief atmet Barto alle Gefühle, wieder spricht sein Ausdruck Bände voller Bewegtsein und wird hör- und nachfühlbar in seinem Spiel. Kein bisschen muss sich das Orchester mit der eigenen Leistung verstecken. Evan Christ lässt seine

Musiker auftrumpfen in kleinen und großen Tönen. Nach deren Verklingen auf der Bühne abgelöst von Bravo-Rufen und stürmischem Applaus aus dem Saal. Mit seiner Zugabe, einer Nocturne von Chopin, entlässt uns Tzimon Barto in die für alle verdiente Pause.

Weiter geht es mit dem neuesten Auftragswerk der 2012/13-er Serie von Valerio Sannicandro. Nach „Perturbazione nel settore trombe“, „Sutras“ und „Windströme“ fließen nun die „Seelenströme“. Dreimalzweifaches Steine-Klacken kombiniert mit allerlei schwebenden, um sich greifenden Geräuschen, dann wieder die Steine - Störfeuer im ohnehin unruhigen Seelenleben, oder nur Störungen im EEG? Nein. Diese liegen tiefer, haben Psycho-Duschvorhang-Potenzial, beziehungsweise reicht dieses für ein ganzes, duschendes Irrenhaus. Sehr unruhig ist es leider auch wieder im Saal, was ein weiteres Einlassen auf die Klänge sehr schwer macht - dann sind sie vorbei. Abschluss, Rachmaninow No. 2, Symphony in Three Movements - diesmal treibende, voran stürmende Musik, fast eine Verfolgungsjagd, bis sich einzelne Stimmen darüber erheben, sich freisingen können, ringsumher geht das aufgeregte Treiben weiter. Kurze Zwischenfragen finden sich bald darauf, von atemlosen Impulsen fort und weiter getrieben. Alles instrumental, es ist nun ohne Chor.

Ganz verspielt beginnt der 2. Satz, scheint nichts mehr davon zu wissen, was gerade noch war, geht über in eine zwar verträumte doch von etwas aufgewühlte Situation, kurz zurückkehrend zu Harmonie - um mit einer neuen, fremden Kraft infiziert schließlich auf und davon zu eilen.

Die überraschenden Wendungen all dieser verschiedenen Elemente sorgen für ein Schwirren im Kopf, Actio est Reactio, das Philharmonische Orchester hebt ab zu einem furiosen Finale.

Jens Pittasch

Gesehen: Windhunde und Turteltauben

Kammerbühne, Premiere 23.2.13

Szenen einer Ehe - so könnten man die Komödie „Windhunde und Turteltauben“, die am 23. Februar

2013 in der Kammerbühne Premiere feierte wohl ganz trefflich untertiteln. Acht Einakter des französischen Romanciers und Satiriker Georges Courtelines verband Regisseurin Milena Paulovics miteinander, verlegte sie in die Zeit des Wirtschaftswunders und ließ so dieses sympathische Stück entstehen. Allesamt handeln die Stücklein von Frau und Mann und vor allem von deren Miteinander, greifen aber auch die bisweilen grotesken Eigenheiten des Beamtenlebens auf - es geht eben um Windhunde und Turteltauben.

Zwischen den Wehen des Ehelebens der Boulingrins, dem Beamtenleben des Oliver Badins und dem kuriosen „Gast“ beim Kommissär



geschieht es dann aber leider auch, dass man in dieser Inszenierung auf verschiedene Erzählstränge trifft, deren Zusammenhang sich nur schwer herstellen lässt, so dass man am Ende ein wenig ratlos darüber ist, was man da jetzt eigentlich gerade gesehen hat und warum.

Nichtsdestotrotz ist Windhunde und Turteltauben ein witziges, temporeiches und auch spontanes Schauspiel, das mit Situationskomik ebenso überzeugt wie mit großartigen und wandelbaren Schauspielern (Susann Thiede, Rolf-Jürgen Gebert, Gunnar Golkowski, Michael von Benningsen), die auch ihren Spaß am Treiben auf der Bühne haben - zumindest können sie das ein oder andere Schmunzeln dann doch nicht ganz verbergen. Allen voran gefällt Susann

Thiede, die wieder einmal beweist, welch unglaublich komisches Talent in ihr steckt. Aber auch Gunnar Golkowski, der als geiziger Ehemann, als auch als offenkundig Wahnsinniger so köstlich spleenig ist, Rolf-Jürgen Gebert, der vor allem als Kommissär oder als hilfsbereiter Unfallhelfer so wunderbar sympathisch-amüsan ist und Michael von Benningsen, der als arbeitsscheuer Beamter und auch als Frau drollig-skuril ist - alle vier erzeugen eine Schauspielqualität und Bühnenpräsenz, die man bei vielen anderen Stücken sucht. Dieses heiter-komische Treiben findet in einer Kulisse (Ausstattung: Matthias Rümmler) statt, die ganz funktional mal als Büro und mal als Wohnzimmer benutzt wird - der Umbau erfordert lediglich das Verrücken einiger Stühle, einer riesigen Zimmerpflanze und das Hinein- und Herausrollen von Schreibtischen, Servierwägelchen und anderen Utensilien. Praktisch und gut. Einfach und schön.

Und so kann zumindest das Warum mit: Windhunde und Turteltauben ist in erster Linie ein Stück, das unterhält und mehr als nur Spaß macht, beantwortet werden.

Christiane Freitag, Foto: Marlies Kross

Gesehen: Berührungen. Eine Balkan Rhapsodie

Premiere 16.3.13, Staatstheater Großes Haus

Berührungen. Eine Balkan-Rhapsodie. So heißt das neue, absolut sehenswerte Tanzstück, das am 16. März 2013 in der Kammerbühne seine ersten Zuschauer verzauberte. Und Berührungen gab es darin einige – und was für welche... Denn mit den TänzerInnen des Ballettensembles des Staatstheaters (Jennifer Hebekerl, Immaculada Marín López, Denise Ruddock, Venira Welijan, István Farkas, Stefan Kulhavec, Marek Ludwisiak, Christian Schreier) malt Choreografin Adriana Mortelliti ganz außergewöhnliche Bilder.

Wie gesagt, in ihrem Tanzstück geht es um Berührungen: auf der Suche nach innerer und äußerer Heimat geraten die Figuren in Bewegung und begegnen dabei neuen Eindrücken, alten Erinnerungen, sie treffen auf andere Menschen

oder auf sich selbst. Sind rastlos, finden Ruhe, sind voller Kraft und Freude oder entmutigt und traurig – eben Berührungen aller Art. Die hier und da auch mal die ein oder andere Unruhe beim Zusehen erzeugen.



Den musikalischen Rahmen bilden Klänge des Balkan – mit Musik von Goran Bregović, Boris Kovač, Bratsch und Taraf de Haïdouks. Warum Klänge des

Balkan? Für Adriana Mortelliti verbindet Musik vom Balkan sehr viele unterschiedliche kulturelle Einflüsse. Der Balkan wird so zum Sinnbild für den Austausch und die Berührungen zwischen verschiedenen Kulturen und verschiedenen Menschen. In der Musik manifestieren sich diese berührenden Tanzbilder und anders herum. Mortelliti verbindet dabei zeitgenössische und klassische Elemente des (Ballett-)Tanzes, lässt sie fließend ineinander übergehen und wieder zurück. Mal mit artistischer Extravaganz, mal mit slapstickartigen Episoden und mal mit erotischer Intensität – aber immer voller

Leidenschaft. Geheimnisvoll wirkt sie diese Art von Inszenierung. Es gibt kein durchgängiges Muster. Immer wieder überrascht sie mit neuen Figuren, neuen Ideen. Einfach großartig und berührend.

Christiane Freitag, Foto: Marlies Kross

Kulturtyp: SILLY - Kopf an Kopf

Hier nebenan stehen sie im Schrank: „Mont Klamott“, „Bataillon d'Amour“ und andere.

Platten, deren Titel unsere Nachbarn damals lieber hätten gut anhören sollen, anstatt sich bei meinen Eltern über die Hausbeschallung zu beschweren.

Platten, die auch heute noch einen erheblichen Teil der Besucher in die Konzerte strömen lassen. Älter geworden, wie die Band selbst. Und mancher von damals fehlt bereits – wie eben Tamara Danz. Und mancher ist auch nicht im Gestern stehengeblieben oder ostalgisiert durch Scheinwelten. Das war es auch sicher nicht, was Tamara gewollt hätte.

Welche Lieder mit ihr heute entstehen würden ist Spekulation, keine Ahnung, was Werner Karma inzwischen tat, von ihm stammten die Texte, die aus „Familie Silly“ „Silly“ machten und denen Tamara Danz unvergleichlich Ausdruck verlieh.

Zwischen den Zeilen schreiben muss niemand mehr, was einerseits zum Verlust einer ganz eigenen Kunstform führte, andererseits bin ich froh, dass nichtmehr damals ist.

Was nach der Wende aus „Silly“ wurde, ging an mir vorbei, man hörte mal ein einzelnes Lied hier und von einer neuen Platte dort. Dann starb Tamara Danz 1996 und mit dem Verlust verbanden sich vor allem Erinnerungen an dieses andere Leben in anderer Welt.

Die Band driftete auseinander, die Musik blieb für die Einzelnen, doch war nach dem Kämpferischen nun auch das Verbindende verloren gegangen.

Ausgerechnet der nächste Verlust, Schlagzeuger Herbert Junck, 2005, brachte die verbliebenen drei (Ritchie Barton, Uwe Hassbecker, Jäcki Reznicek) wieder zusammen. Als „Silly & Gäste“ testeten sie verschiedene Gastsolisten wie Katy Karrenbauer, Anja Krabbe, Toni Krahl und - Anna Loos.

Klar war, dass Anna Loos keine Nachfolgerin von Tamara Danz sein konnte und wollte. Klar war auch, dass „Silly“ weder eine Kopie von sich selbst sein wollten, noch alles über Bord werfen konnten. Entstanden ist daraus ein selten gelungener Neubeginn, der eben doch auch eine Fortsetzung ist, eine Weiterentwicklung vor allem. So fand „Silly“, ganz anders, als viele „Ost-Rocker“ einen eigenen Weg aus der Ostalgie-Falle, fand neue musikalische und inhaltliche Ausdrucksformen, die aber eben doch immer „Silly“ sind. Anna Loos füllt darin keinen Platz aus, sondern nimmt einen eigenen ein.

Als neue Band gewinnen sie ein großes neues, durchaus junges Publikum und bieten den Fans von früher auch Raum für schöne Erinnerungen – besonders jedoch Beispiele zum Weitermachen und für Erneuerungen aus dem eigenen Können, Leben und Lieben heraus.

Und so erschien 2010 die erste wirklich neue Platte „Alles rot“ – und spielte Gold und Platin ein. Die Texte für die neue Zeit lieferte: Werner Karma.

Am 1. Juni werden „Silly“ in der Cottbuser Stadthalle sein. Mit der KOPF AN KOPF Tour stellen sie den musikalischen Nachfolger zu „Alles Rot“ vor.

Und bei Eurem BLICKLICHT wird es in der Mai-Verlosung Freikarten geben. Wir sehen uns!

Jens Pittasch, Foto: Jonny Soares



Gesehen: Eisbrenner singt Brecht

Haifischtour zu Brechts 115. Geburtstag, Bebel, 17. Februar, 20.00 Uhr

Mein bisher zartester Brecht

Ein schwächlicher blondhaariger Mann mit schwarzem Hut.

Ein schwächlicher schwarzhaariger Mann mit Bajan (eine Akkordeon-Art), ohne Hut.

Beide mir unbekannt, bin ich gespannt auf sie, auf ihren Brecht.

Tino Eisbrenner markiert seine Haltung zu B.B.. Gewusstes wird aufgefrischt, wir erfahren, dass Brecht, die linke Ikone, immer das Gegenteil zu Einheit und Geschlossenheit war, nämlich ein Dichter des Zweifels und der Gewissheit, dass das Sichere nie sicher ist, dass man in ihm einen hat, auf den man nicht bauen kann, nie bauen sollte. Dann geht's los. Eisbrenner zieht mich langsam rein, ich staune, fange an mitzusingen, mitzusprechen, ich beginne mich zu amüsieren. Ich fühle mich verwandt, unter meinesgleichen. Das könnte mein Abend werden. Immer mehr wird mir klar, er ist es. Ich bin begeistert. Da gluckst und jauchzt einer, plärrt, nimmt die Seeräuber auf seine unnachahmliche ironisierende Art hops. Das Musikinstrument peitscht die Strophen. Dann säuselt Eisbrenner süffisant wie eine rollige Katze, ein Jongleur der Töne, seiner Mittel mächtig, von mädchenhafter Zartheit bis hin zu hämisch gehässigem Keifen einer Fettel. Immer intelligent, gewichtet, unangestrengt, leicht wie Wind und stets mit Witz und sehr eigenem Pfiff. Die „Ballade von der Judenhure Marie Sanders“ überrascht mit einem Vorspiel und einem Schluss auf den man erst mal kommen muss. Lassen Sie sich überraschen. „Nannas Lied“ singt eine Femme Fatale, hoherotisch, zum Totlachen komisch. Wie er uns mit „Wenn die Haifische Menschen wären“ den

real existierenden Kapitalismus erklärt, ist von so hinterlistiger, weil derartig naiv daher kommender Suggestivkraft, dass auch der letzte der Diktatur des Kapitals Verfallende abspringen müsste vom Glauben. „Die Legende von der Entstehung des Buches Tauteking“ – unaufwendig, leicht vorgetragen, macht Spaß, wie ein gutes Hörspiel. Den „Kanonensong“ erkennt man auch nicht wieder, kein martialisches Gedonner einer Kriegsmaschine, zart, ganz weich, überraschend anders – beeindruckend, fremd, aber gut, sehr gut, sehr unerwartet anders. Eisbrenner ist mit seiner begnadeten Stimme (man, hat der Höhen) in der Lage, den zartesten Brecht zu erschaffen, den ich je gehört habe. Immer aber ist er hoch politisch, wie Brecht es immer war, böse zum Bösen im Sinne von heiterstem, angriffslustigstem Eigensinn, den Zweifel säend, freundlich drohend, dass das Sichere nicht sicher ist. In diesem Sinne haben wir in Eisbrenner einen, auf den wir bauen können. Er benutzt seine Mittel immer mit starken eindeutigen Haltungen zum Text, eine konkrete Absicht verfolgend. Sein Musiker Heiner Frauendorf – ein kongenialer Großer seiner Zunft auf dem Bajan. Nach etwa zwei Stunden ist leider Schluss. Ich will mehr von den beiden hören. Dazu soll es kommen. Ich arbeite daran. Also auf Wiedersehen in Cottbus, meine Herren. Bis dahin sollte sich jeder an neuer, einmaliger, witziger und intelligenter Brecht-Interpretation Interessierte die vom Programm erhältliche Scheibe kaufen. Ach ja, der Zöllner, der Bebel-Chef, Frieder Friedersdorf, sei auch bedankt, weil schließlich er es war, der diesen beiden köstlichen Künstlern ihre Kunst entrissen hat. Ich danke allen dreien für einen großen Abend. Michael Becker, Schauspieler.

DIANE WEIGMANN // KEIN UNBESCHRIEBENES BLATT

Man kann sie wirklich unterschätzen ...

...denn da legt man die CD ein und dann singt dieses dünne Stimmchen. Zunächst halte ich es für eine Art Mädchen-Variante von Anett Louisan, doch je länger ich so zuhöre, desto schneller revidiere ich diese voreilige Meinung. Ihre Songs sind sanft und zärtlich, romantisch und verträumt, ehrlich und klar – kleine Gedichte in Liedform. Die Sängerin, Gitarristin und Songwriterin, die seit mehr als zwanzig Jahren auf der Bühne steht und bereits ihr siebtes Album veröffentlicht, klingt wie ein braves Mädchen, spielt aber wie ein Cowboy. „Kein unbeschriebenes Blatt“ ist Dianes siebtes Album und eigentlich auch untypisch für Diane. »Dafür aber typisch für das Album. Ich hatte dieses Mal die Freiheit, alles umsetzen zu können, was ich schon lange mal machen wollte: eine Platte, die sich nicht so auf die Band konzentriert, sondern dem Songwriting noch mehr Raum lässt. Eine gute Portion Country-Feeling mit Banjos, Pedal Steel Gitarren, Lapsteel – und endlich mal ein Uptempo-Track als erste Auskopplung.«

Ich kann nicht genug bekommen vom Album und schätze, dass das wohl noch eine ganze Weile so bleiben wird. Sorry liebe Nachbarn.

Christiane Freitag /pm

Diane Weigmann - Kein unbeschriebenes Blatt, Rotschopf Records, www.dianeweigmann.de, www.facebook.com/dianeweigmann

JANIN DEVI feat. Klaus Heitz // JAY MA JANIN DEVI // Goldmensch Die zwei (un)Gleichen

Sieben Jahre liegen zwischen den beiden CDs „Goldmensch“ und „Jay Ma“, und an sich stellen wir hier ja keine 'alten Hüte' vor. Doch ich erhielt beide Scheiben zusammen: die soeben erschienene „Jay Ma“, neun Mantras zur Harfe von Klaus Heitz – wer die unfassbare Stimme von Janin Devi kennt, könnte nun also meinen, zwei Harfen, ist das nicht langweilig? Doch einerseits hat eben diese Stimme zwar diese enorme Zartheit, zugleich jedoch unendlich mehr Klang und pure Energie. Und zum Anderen bleibt die Harfe nicht alleiniges Instrument, sie trifft auf klassische Elemente mit Violinen und Cello, trifft auf Duduk, Ududrum, Bass und E-Gitarre und führt auf eine Reise zur Quelle weiblicher Hingabe.



Und so spannt sich auch dieser Bogen, sieben Jahre zurück, zur ebenfalls goldgelben CD „Goldmensch“. Damals 21-jährig hatte Janin Devi eine Art erstes Statement Ihres Lebens gefunden und in Musik gefasst. Mit dieser Zuversicht brach sie auf in die wei-

tere Erforschung eigener Wünsche, der Menschen und der Welt – mit viel Mut zu Außergewöhnlichem und mit ihrem Glauben an einen tieferen Sinn des Lebens. Die 2005-er, deutschsprachigen, Lieder der Sängerin vermitteln auch dem Zuhörer ein Stück dieser Kraft, den eigenen, individuellen Lebensweg zu gehen. Sie erinnern dich daran, dass du frei bist und dass dir der Glaube an dich selbst Flügel verleiht. 2012, drei CDs später, ist es wie die Ankunft, wie ein kleines Innhalten auf einer neuen Station, ganz voll Zuversicht und Kraft, mit viel Bestätigung für das bisher Erfahrene. Jedoch nicht, um Stehenzubleiben, sondern um lächelnd herumzuwirbeln und genau dorthin weiterzugehen, wo die Blütenblätter der Musik verwehen.

Jens Pittasch

Janin Devi - Jay Ma, Goldmensch, Vertrieb: www.malamusic.de, www.janindevi.com, www.facebook.com/janin.devi

LUAI // BOULDER THICKET

Der urbane Dschungel...

LUAI ist ein Projekt der finnischen Singer-Songwriterin Saara Markkanen. Ihr erstes Album trägt den Namen „Boulder Thicket“, das auf Saara's ehrlicher Stimme, die zwischen zerbrechlichem Erzählen und starkem Argumentieren wechselt und auf von der Gitarre begleiteten Holzblasinstrumenten, Orgeln, Bass und Percussion basiert.

„Boulder Thicket“ ist ein urbaner Dschungel in dem man sich begibt um Fragen zu stellen, sich auszuruhen, sich zu verlieren oder auch zu finden.

Die Instrumentierung variiert von leichten, greifbaren Begriffen zu dicken harmonischen, von Holzblasinstrumenten und Orgeln kreierten Spinnweben.

Das Album beinhaltet Konversationen zwischen Individualismus und Einsamkeit, Reisen und Rückkehren und von der Kunst des Loslassens während man sich an konkrete Pläne hält.

Durch die wundervollen Melodien, den ehrlichen Gesang und die schmelzenden Harmonien strotzt „Boulder Thicket“ nur so vor Authentizität.

pm

LUAI - Boulder Thicket, Label: Dime Records, Vertrieb: [Finetunes](http://Finetunes.com), www.luai.bandcamp.com

FRIDA HYVÖNEN // TO THE SOUL

Hinreißende Bühnendarstellerin und Komikerin, stürmische Pianistin, brillante Lyrikerin...

...und als einzigartige Stimme, die aus einem zeitlosen, inneren Ort spricht, ist sie bekannt – Frida Hyvönen. Ihr erstes Album „Until Death Comes“ wurde 2005 in dem legendären Tonstudio Atlantis in Stockholm aufgenommen und gewann im selben Jahr den Preis für „Best Music“ der schwedischen Unterhaltungszeitung Nöjesguidens Stockholm. FRIDA HYVÖNEN's neues atemberaubendes Album „To The Soul“ wurde in ihren Heimatorten in Paris und Västerbotten geschrieben und im Herbst 2011 in Benny Anderssons neuem Studio in Stockholm aufgenommen. Für FRIDA HYVÖNEN setzt „To The Soul“ die Erkundung des Zustandes verschiedener Dinge fort: Der Tod der Großmutter im Kontrast zu aufgestöberten Urlaubsfotos glücklicher Paare im Internet. Ein Mond, der das Meer wegzieht und ein Meerestier preisgibt, das langsam über einen Stein wandert. Ein Tanzsaal, in dem keiner mehr tanzt. Hände, die sich wie Stäbe zwischen Generationen bewegen oder auch Alltägliches, wie Apfelpflücken und Kirschkernweitspucken.

Über all dies singt Frida mit einer Stimme, die nahtlos zwischen Dunkelheit und Helligkeit fließt. Mit einer Leichtigkeit als ob diese nahe verbunden wären, anstatt zwei Gegensätze zu sein. Eine atemberaubende Künstlerin mit Sinn fürs Außergewöhnliche.

Christiane Freitag/pm



FRIDA HYVÖNEN - To the Soul, Label: Snowwhite, www.fridahyvonen.com

ROVER // ROVER

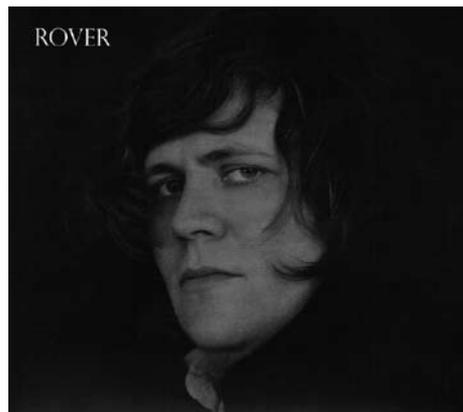
Ein Franzmann mit mit Rock'n'Roll als Muttersprache?

...Ein seltenes aber unvergessliches Wunder – das ist Rover...ja, Rover wie das Auto – nach eigenen Angaben Timothée Régnier's entschied er sich unter dem Namen bekannt zu sein, wegen seiner männlichen Konnotation und seiner Liebe zu britischen Autos.

Das Album entstand eher zufällig bzw. aufgrund einer sozusagen glücklichen Fügung des Schicksals. Denn nachdem er aufgrund von Visaproblemen aus dem Libanon ausgestoßen wurde (hier war mit seiner Band The New Government unterwegs. Die Band setzte sich kritisch mit den politischen Verhältnissen des Libanons auseinander), blieb er ein einem Haus voller Musikinstrumente in der Bretagne hängen. Als er über seine Zukunft nachdachte, kam er auf das beste Ergebnis, das man sich nur vorstellen kann und verbrachte einen ganzen Winter lang mit eigenen Kompositionen und Aufnahmen. In diesem „eher heruntergekommenen“ Heimstudio lernte er seine einzigartige, dehnbare Stimme, welche auf den ihn elektrifizierenden Tracks rauchig und düster ist und die höher wird, wenn ihn Leidenschaft ergreift und beherrscht. Unbewusst folgt er dabei denen, die er bewundert und die er fast täglich hört: Brian Wilsons, Beach Boys, Bowie und die Beatles.

Rover schrieb, komponierte, spielte, sang und arrangierte also alle Song selbst und entstanden ist dabei ein wunderbares Album eines quasi brillanten Newcomers. Von ihm werden wir wohl noch viel hören

Christiane Freitag/pm



ROVER - Titel: Rover, Label: Wagram, www.facebook.com/musicover

Transnational Corner / esquina transnacional

Dear colleagues and friends, dear sir and madam,
dear guests and students,

as always we are looking for people that would like to support us with this page and help it becoming better and more colourful. If you have any ideas or if you are interested, please send us an email: redaktion@blattwerke.de.

Daniel



International Cabaret Cottbus „We for Democracy - day and night for Tolerance“

The International Cabaret Cottbus, presented by Special Friends (Berlin), brings you a variety of international performing artists, DJs and other side attractions for a full evening of entertainment. Performances ranging from jazz, musical theater, Chinese pop and rock – to – stand up comedy, hip hop dance and drag, performed by both BTU international students as well as guest artists from Berlin.

Your hostesses for the evening are the Special Friends Berlin cabaret personalities Sir La Muse and Layana ([facebook.com/sirlamuse](https://www.facebook.com/sirlamuse)), who are bringing along their Special Friends Princessin Hans (cabaret musical group, [princessinhans.de](https://www.princessinhans.de)), James Harris (stand up comedy, English/German, [jamesharrisstandup.com](https://www.jamesharrisstandup.com)) and DJ Miniskirt ([myspace.com/candyramone](https://www.myspace.com/candyramone))! Additionally, there will be a 'fabulous' station and photo booth with photographer Sarowar Jahan Mithu ([sarowarjahan.com](https://www.sarowarjahan.com)) ... Attendees are strongly encouraged to dress up for the occasion! (Photos will be made available afterwards).

The International Cabaret, as a part of the Cottbus „We for Democracy – day and night for Tolerance“, highlights not only the many diverse and creative international talents within BTU, but also creates a space for cultural exchanging and appreciation for diversity. A performance event to not only tolerate difference, but celebrate it!

When: Tuesday, April 16th 2013 - 8pm (doors); 8:30-10:30pm (show); 10:30-onward (dance)
Where: Bebel (Nordstraße 4, D-03044 Cottbus) www.bebel.de

Cost: No Entry Fee (just dress up and bring an open mind)

Website: specialfriendscabaret.blogspot.de

¡NO!

En 1988, el chileno dictador militar Augusto Pinochet, debido a la presión internacional, se ve obligado a llamar a un plebiscito sobre su presidencia. El país va a votar SI o NO a Pinochet extender su imperio por otros ocho años. Líderes de la oposición para el NO convencer a un ejecutivo de publicidad descarada joven, René Saavedra (Gael García Bernal), para encabezar su campaña. Contra todos los pronósticos, con escasos recursos y bajo el escrutinio de los secuaces del déspota, Saavedra y su equipo de idear un plan audaz para ganar las elecciones y establecer Chile libre.

domingo 28.04. 20 reloj, lunes 29.04. 18 reloj, martes 30.04. 21 reloj, miércoles 01.05. 18 reloj, Español con subtítulos alemanes. Todas las actuaciones se llevan a cabo en la OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House Cottbus, Straße der Jugend 16 en su lugar.

Concerto Fango Maurizio Presidente

6 musicians, a trip to Spain and an experiment were the starting-point for the project „Maurizio Presidente“ „Maurizio Presidente!“ is an „international band“ related to an ephemeral one month project. The band is composed from musicians from France, Germany and Italy who met for a one month street performance tour.

The main goals and challenges of the project were: First to meet in a farm of southern France for 5 days in order to compose the music and set up a show of 30 minutes without any cover and to play the show in the street in a proper way. To make people enjoy enough to be able to pay the fuel for our van and go further (Coins are Gas). Next was to travel until Cabo Fisterra, Galicia, Northern Spain and come back and to sleep outside (van, tent or sleeping bag) and being dependent of natural water spots.

With all that experience the project is now presenting the results in Cottbus, in a Concerto Fango on April 20th, 20:00 clock.



Queer get-together

The Queer get-together in the restaurant, Zelig' welcomes new lesbian, gay, bisexual and trans* people to continue

the Thursday evenings to be colorful and entertaining!
Where & when: every Thursday, from 20 clock, the Zelig at the Friedrich-Ebert-Strasse - at the table with the rainbow flag. Welcome!

En el momento

Luis M. Mainero

En el momento
tocan a la puerta
en el momento
haces acto de presencia
en el momento
todo lo envuelve el silencio
en el momento
todo parece ser eterno
en el momento
baste la mirada mutua al alma
para que en el momento
reine la calma
en el momento
se quiere a los cuatro vientos gritar
que nunca ni nada nos ha de separar
en el momento
nos da igual
que tan grande el tormento de la separación fue
en el momento
reina calma chicha
en el momento
se enciende la flama de la pasión infinita
en el momento
erupcionan volcanes
en el momento
todo es amor y pasión a raudales
en el momento
dormir la pasión
para con la luz del nuevo sol
volver a empezar contigo
un nuevo momento

¿Por qué la poesía?

Luis M. Mainero

¿Por qué la poesía?
llegué tarde a la poesía
lamento no haber llegado antes
pero por fin llegué a la poesía
tratando de encontrar respuestas,
respuestas a preguntas
que atormentan la vida
respuestas precisas
no encuentro
pero al menos desvanece
mi tormento
por el momento

This page is supported by
the students council of the BTU.

Volksbegehren „Hochschulen erhalten!“ startet am 10. April

Nach Bekanntmachung des Landesabstimmungsleiters beginnt das Volksbegehren „Hochschulen erhalten!“ offiziell zum 10. April dieses Jahres. Bis zum 09. Oktober haben alle die Möglichkeit, mit Ihrer Unterschrift durch Eintragung in die amtlichen Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf Eintragungsscheinen zum Kampf für starke Hochschulen in der Lausitz beizutragen.

Die BTU-Cottbus hatte am 21. Februar beim Landesverfassungsgericht Beschwerde gegen das Gesetz zur Fusion der Hochschulen eingelegt. Michael Apel von der Gruppe „Hochschulen erhalten!“ erklärte dazu aber: „Wir werden uns nicht auf die Entscheidung des Gerichtes verlassen. Das wirkungsvollste Mittel gegen die Zwangsfusion ist ein erfolgreiches Volksbegehren.“

Über 80.000 Stimmen von Brandenburger Bürgerinnen und Bürgern in einem Zeitraum von 6 Monaten sind notwendig, um diese für die Region so verhängnisvolle Entscheidung zu verhindern oder gegebenenfalls rückgängig zu machen. Die Abgabe der Stimmen bei den Volksbegehren ist einfacher geworden, da auch die Möglichkeit der Briefwahl besteht. Der Hauptschwerpunkt der Beteiligung wird in Cottbus und Umgebung liegen – in Cottbus sind ca. 85.000 Menschen berechtigt, am Volksbegehren teilzunehmen. Auf der Startseite der Stadt www.cottbus.de wird die Möglichkeit einer zeitunabhängigen Online-Beantragung der Unterlagen zur brieflichen Eintragung eingerichtet.

Derzeit trifft das Aktionsbündnis alle notwendigen Vorbereitungen um am 10. April 2013 das Volksbegehren zum Erhalt beider Hochschulen zu starten. Am Tag des Startes des Volksbegehrens wird es um 13:00 Uhr wieder eine Mittagsdemo an der BTU Cottbus geben. Dort soll mit einer Menschenkette die Verbundenheit und Unterstützung des Volksbegehrens demonstriert werden.

Weitere Informationen: www.hochschulen-erhalten.de
(pm/dh)



Ökofilmtour 2013

„Die Ökofilmtour ist mehr als Kino und hat sich längst zu einem bundesweit beachteten Festival entwickelt. Es gibt in Deutschland kein anderes Festival, das so gezielt Umweltfilme, soziale Kernfragen unserer Zeit und Zukunftsthemen miteinander verbindet“, sagte Brandenburgs Umweltministerin Anita Tack, die auch die Schirmherrschaft für das Festival übernahm, zur Eröffnung im Januar in Potsdam. 45 Fernseh- und Kinofilme sowie 11 Kurzfilme wurden aus 120 Einreichungen für den Wettbewerb ausgewählt. Die Stadt Potsdam und die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg werden wieder je einen Preis mit 5.000 € dotieren. Rund 200 ehrenamtliche Mitveranstalter der Umwelt- und Naturschutzvereine in mehr als 70 Orten organisieren von Januar bis April 2013 die Tournee durch das Land Brandenburg

Mittlerweile läuft bereits das 8. Festival des Umwelt- und Naturfilms in Brandenburg. Dass sich dieses Jahr unter dem Motto „Welches Wachstum brauchen wir“ präsentiert. Das Anliegen des Festivals ist es vor allem aktuelle Fragen aufzugreifen, aber auch Zukunftsaussichten, wie Klimawandel, Mobilität, Atomausstieg, Gesundheit, Konsum, Frieden menschenwürdige, umweltwürdige und umweltverträgliche Globalisierung zu betrachte. Dabei hat es sich längst über gewöhnlich Umwelt- und Naturfilme hinausentwickelt und greift zusätzlich auch soziale und politische Themen wie Rassismus und Gewalt auf.

Das „längste Filmfestival Deutschlands“ ist dabei mehr als nur Kino. Die Ökofilmtour möchte auch

über den Filmbesuch hinaus zum Nachdenken anregen und unterstützt im Anschluss Gesprächsrunden und Diskussionen zu den jeweiligen Filmen. Dabei sollen auch Filmemacher sowie Experten jeweiliger Fachgebiete zu Wort kommen.

In diesem Rahmen laden Muggefug und Obenkino bis zum 17. April zum Filme Schauen und gemeinsamen Diskutieren ein. (eine der Organisatorinnen)



Gekündigt wegen Engagement für Inklusion

Entlassen wurde Ingo Karras an der Fachhochschule, weil er sich für Sehbehinderte einsetzte. Doch neben einem Klageverfahren rühren sich Unterstützung und Proteste.

Der Mitarbeiter der Hochschule Lausitz (FH) vom Studienzentrum für barrierefreies Studium hatte zunächst intern, dann öffentlich, auf Missstände in der Behandlung von Studienbewerbern und Studierenden mit Behinderung aufmerksam gemacht. Dabei kritisierte er vor allem die schriftliche Festlegung des Studiendekan Sven Michel zur Nichtzulassung von sehbehinderten Bewerbern zum Physiotherapie-Studium.

In der „Lausitzer Rundschau“ wurde er mit dem Satz zitiert, der zu seiner Entlassung führen sollte: „Der Studiendekan muss nicht in seinem privaten Wohnzimmer Sehbehinderte zulassen, aber an einer öffentlichen Hochschule“. Auf Grund dieser öffentlichen Kritik wurde Ingo Karras fristlos gekündigt.

Inzwischen wurden die Missstände durch die Hochschulleitung scheinbar behoben – aber eine Rücknahme der Kündigung erfolgte nicht. Sogar eine zweite Kündigung wegen angeblich unrechtmäßiger, kostenfreier Beratung des Planetarium Cottbus zum barrierefreien Umbau wurde ausgesprochen. Eine Abfindung will der ehemalige An-

gestellte nicht hinnehmen – er möchte an seine Arbeit zurückkehren.

Attac Cottbus und AGSU Senftenberg rufen zur Unterstützung des gekündigten Mitarbeiters auf – mit Protesten gegenüber der Hochschulleitung, mit Spenden für die Anwaltskosten sowie mit öffentlichen Stellungnahmen. Verschiedene Stellungnahmen, u.a. von Mitarbeitern der HSL liegen mittlerweile auch schon vor.

Weitere Infos unter: www.diskriminierung.wordpress.de
(pm/dh, Foto: Kamila Ruzickova)



Gemeinsam gegen Hartz-IV-Sanktionen

Proteste bringen Unruhe ins Jobcenter in Forst – Solidaritätskonzert am 5. April

Nachdem das Jobcenter Spree-Neiße dem jungen Forster Bert Neumann die Existenzgrundlage komplett entzogen hat, formierte sich am Dienstag den 12. März Protest von 25 UnterstützerInnen vor und in dem Amtsgebäude. Der Besuch des Brandenburgischen Ministerpräsidenten Platzeck und seines Regierungskabinetts wurde genutzt, um auf die Auswirkungen des menschenunwürdigen Sanktionensystems von Hartz IV aufmerksam zu machen.

Kurz vor Weihnachten wurde dem Forster Erwerbslosen mitgeteilt, dass er ab dem 1. Januar für drei Monate kein Geld (Hartz IV) mehr erhält. Diese 100%-Sanktion bedeutet, dass er laufende Kosten für Wohnung, Strom, Gas, Internet und Wasser nicht mehr begleichen kann.



dürfen. Den Ärztemangel bestätigt auch das Jobcenter.

Während heute Aktivistinnen vor dem Gebäude des Jobcenter Informationsmaterial verteilten und direkte Beratungen für Hartz-IV-EmpfängerInnen anboten, machten andere während der Pressekonferenz des Kabinetts klar, dass sie nicht schweigen, wenn die Menschenwürde mit Füßen getreten wird. Gemeinsam mit Bert Neumann wurde erneut das Gespräch mit seiner Fallmanagerin gesucht. Doch trotz entgegenkommen wurde die 100%-Sanktion nicht rückgängig gemacht.

Die Leiterin für Rechtsangelegenheiten des Jobcenters Spree-Neiße findet es laut Aussage vom 11.03. in der Lausitzer Rundschau „bedauerlich, dass sich dieser Fall so entwickelt habe“, doch die „Sanktionen seien aber eine politische Entscheidung, die das Jobcenter umsetzen müsse“. Dazu erklärt Erik Hofedank: „Die Agenda 2010 hat den Druck auf Erwerbslose in prekäre und schlecht bezahlte Arbeit systematisch erhöht. Auch die Jobcenter-MitarbeiterInnen stehen unter hohem Druck, trotzdem bestehen Handlungsspielräume, die viel zu selten genutzt werden.“

Die Hartz IV Sanktionen sind verfassungswidrig und verstoßen gegen die Menschenrechte. Eine Verbesserung wird es ohne Gegendruck nicht geben. Um diesen aufzubauen ist es wichtig nicht allein zu bleiben und sich zu organisieren. „Wir sind alle Bert Neumann“ bedeutet, dass nicht einzelne im Hartz IV-System versagen, sondern dass das Hartz IV-System versagt. Niemand soll allein gelassen werden.

Am Freitag den 5. April organisiert der Freundeskreis ein Solidaritätskonzert mit Gypsy-Folk und Punk der Künstler Geigerzähler und Atze Wellbleck im Park7 in Forst. Los geht es um 21 Uhr. Aber 19 Uhr gibt es die Möglichkeit bei Snacks und einer Dia-Show den Freundeskreis Bert Neumann besser kennenzulernen. Die Einnahmen von dem Abend sollen natürlich Bert Neumann zu gut kommen.

Weitere Informationen: bertneumann.blogspot.de

Im vergangenen Jahr wurde Bert Neumann zum dritten Mal die gleiche Qualifizierungsmaßnahme (ein Anfänger-Computer-Kurs) zugewiesen. Anfang November hatte er krankheitsbedingt gefehlt und konnte keinen Krankenschein vorweisen. Er leidet unter der chronischen Magen-Darm-Entzündung „Morbus Chron“. Diese tritt immer wieder in Schüben auf und ist mit starken Schmerzen, Übelkeit und Erbrechen verbunden. In Forst herrscht Ärztemangel. Neue Patienten werden nicht mehr aufgenommen. Die ihn behandelnden Ärzte sitzen in Cottbus und Berlin und sind während eines Krankheitsschubes nicht erreichbar. Hinzu kommt, dass Erwerbslose ohne Genehmigung ihre Gemeinde nicht verlassen

Mahnwache in Cottbus:

„Zwei Jahre Fukushima:
Atom-Risiko ist nicht gebannt“

Mit einer Mahnwache auf dem Stadthallenvorplatz in Cottbus erinnerten rund 50 Menschen am 11. März an die seit zwei Jahren andauernde Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima. Gleichzeitig wurde gegen den Weiterbetrieb von neun Atomkraftwerken und die fortgeführte Urananreicherung in Deutschland demonstriert.

Am Nachmittag und Abend hatten bundesweit in 201 Städten etwa 9.200 Atomkraftgegnerinnen und Atomkraftgegner mit Mahnwachen an die Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima erinnert. Auch die Mahnwache in Cottbus sollte die Verbundenheit mit den Opfern und der Bevölkerung in Japan zeigen. Gleichzeitig soll daran erinnert werden, dass auch in der Bundesrepublik noch neun gefährliche Atomkraftwerke in Betrieb sind. „Viele der Reaktoren laufen noch rund zehn Jahre und es kann jeden Tag auch in einem deutschen AKW zu einem Super-Gau kommen.“, so einer der Organisatoren: „Wir fordern diese Reaktoren jetzt abzuschalten und nicht erst nach einer Katastrophe wie in Japan. Die Anti-Atom-Bewegung hat durch ihre Proteste vor zwei Jahren mit dem Aus für acht Reaktoren viel erreicht. Jetzt setzen wir uns dafür ein, dass die noch ausstehende zweite Hälfte der Atomkraftwerke sofort stillgelegt wird.“ (pm/dh)



„Wasser ist Menschenrecht“

„Wasser ist Menschenrecht“ ist der Titel einer der ersten Europäischen Bürgerinitiativen, welche am 12. März in Cottbus vorgestellt wurde. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung veranstaltete dazu, u.a. in Kooperation mit der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, eine Podiumsdiskussion. Auf dem Podium saßen der Lausitzer Bundestagsabgeordnete Wolfgang Neskovic, Mathias Ladstätter von ver.di sowie Mitbegründer der Wasser-Initiative und Michael Efler vom Mehr Demokratie e.V. Es waren mehr als 30 Besucher*innen anwesend, welche sich über die Initiative informierten und mit den Referierenden über demokratische Bürgerbeteiligung im Allgemeinen sprachen.



ven auf europäischer Ebene und Mathias Ladstätter zieht eine positive Zwischenbilanz der Kampagne. In der BRD wurden bereits die nötigen eine Million Unterschriften gesammelt. Auch in einigen der 6 anderen Länder, welche sich an der Initiative beteiligen, konnten schon ausreichende Unterschriften zusammen getragen werden.

Allerdings ist „Wasser ist Menschenrecht“ ein Pilotprojekt im europäischen Raum. Ein tatsächlicher Erfolg ist deshalb schwer absehbar. Michael Efler, der sich für mehr Bürgerbeteiligung einsetzt, sieht „WiM“ als einen ersten Schritt in Richtung dessen. Er sprach über die Möglichkeiten des Instrumentes Europäische Bürgerinitiative: „Die Europäische Bürgerinitiative ist ein neues Mitbestimmungsinstrument auf EU-Ebene, das sich erst noch in der Praxis bewähren muss. Mit dem Erfolg von ‚right2water‘ wird ein erstes Ausrufezeichen gesetzt.“ Schon jetzt ermöglicht eine solche Initiative Bewusstsein und Vernetzung über die Län-

dergrenzen hinweg zu schaffen.

Demokratie tatsächlich zu leben bereitet aber schon für die Bürger*innen in der Bundesrepublik Schwierigkeiten. Wie verstehen wir Demokratie und wie verschieden wird der Begriff gedeutet und gebraucht? Warum beteiligen sich manche Menschen nicht an Wahlen und fühlen sich von dem, was die Parteien symbolisieren, nicht angesprochen?, waren Fragen und Bedenken, welche in der Abschlussrunde aufkamen und in Ansätzen gemeinsam besprochen wurden.

Wolfgang Neskovic rief dazu auf, weitere Unterschriften zur Europäischen Bürgerinitiative „Wasser ist Menschenrecht“ zu sammeln: „Der Zugang zu Wasser ist ein Grundrecht, das nicht Gewinninteressen unterworfen werden darf. Auch die Lausitz kann einen Beitrag dazu leisten, dass europaweit ein starkes Zeichen gegen die Privatisierung der Daseinsvorsorge gesetzt wird.“

Die Petition und weitere Informationen gibt es unter: www.wasser-ist-menschenrecht.de (pm/kk)

Der Zugang zu Wasser ist ein Grundrecht, das nicht Gewinninteressen unterworfen werden darf. Durch die Mitwirkung an der Bürgerinitiative „Wasser ist Menschenrecht“, kann den Versuchen zur Privatisierung der Daseinsvorsorge, etwas entgegen gesetzt werden. „WiM“ ist eine der ersten Initiati-

Transition towns Städte im Wandel

Kann eine Stadt sich selbst versorgen? Ist Nachhaltigkeit lokal praktizierbar? Wie können Menschen ihre Lebensweise grundlegend verändern? Die Themenwoche „Transition towns – Städte im Wandel“ des UmweltInfoKraftWerks informiert über diese und weitere Fragen. Von Montag, 22. April bis Donnerstag, 25. April, lädt die Studentengruppe alle Interessierten zu kostenlosen Infoveranstaltungen an die BTU Cottbus ein.

Einen Auftakt bietet der Dokumentarfilm „Voices of Transition“, der am Montag um 19:30 Uhr in Hörsaal A des Zentralen Hörsaalgebäudes (ZHG) gezeigt wird. Anhand internationaler Beispiele stellt er den gesellschaftlichen Wandel zu einer städtischen Lebensmittelversorgung aus eigenem Anbau dar.

Wie das Transition-Konzept in Berlin umgesetzt wird, beschreibt Referent Thomas Finger von der TU-Berlin am Dienstag um 19:30 Uhr im Hörsaal A des ZHG. In seinem Vortrag stellt er die konkreten Projekte der „Transition Town Berlin“ vor und lädt anschließend zu einer offenen Diskussion ein.

Am Donnerstag um 19:30 Uhr im Hörsaal A des ZHG wird der Transition-Prozess aus der politischen Perspektive betrachtet. Der Klimaforscher und ehemalige Leipziger Oberbürgermeister-Kandidat Prof. Dr. Felix Ekardt diskutiert mit Maike Majewski, Koordinatorin des Transition Netzwerkes in Berlin.

Die Transition-Woche ist die erst der monatlichen Umweltwochen des UmweltInfoKraftWerks im Sommersemester 2013. Sie bietet den Auftakt des Semesterthemas „Die Zeit nach dem Öl“. Weitere Projektwochen in dieser Themenreihe sind die Up-cycling-Woche vom 21. Mai bis zum 23. Mai und die Cradle to Cradle-Woche vom 17. Juni bis zum 20. Juni. Alle Veranstaltungen werden kostenlos angeboten.

Vattenfall zeigt sein wahres Gesicht

Am 6. März folgte aus der Konzernzentrale in Stockholm die Nachricht, dass Vattenfall im Zuge von Kostensenkungen bis 2014 massiv Arbeitsplätze abbaut. Insgesamt sollen 2.500 Stellen gestrichen werden, davon 1.500 in Deutschland. Betroffene Standorte seien Berlin, Hamburg und Cottbus. Dieser Abbau erfolgt ganz offensichtlich unabhängig davon, ob neue Tagebauprojekte in der Lausitz genehmigt werden. Er zeigt deshalb anschaulich, dass die Zahl der Kohle-Arbeitsplätze in jedem Fall zurückgehen wird.

„Die Ankündigung Vattenfalls, 1500 Arbeitsplätze in Deutschland abzubauen, ist ein verheerendes Signal in die Lausitz. Dieses Signal war aber zu erwarten. Der Konzern beweist einmal mehr, dass ihm nichts an den Menschen und der Region liegt. Die nicht wieder gut zu machende Zerstörung der Umwelt und die Umsiedlung von Menschen aus ihrer Heimat nimmt Vattenfall für stattliche Gewinne ohne Weiteres in Kauf. Wenn der Braunkohlebergbau allerdings den schwedischen Konzernzielen widerspricht, ist Vattenfall mit drastischem Arbeitsplatzabbau schnell bei der Hand.“, erklärte Wolfgang Nešković, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Cottbus/Spree-Neiße anlässlich der Ankündigung von Vattenfall-Konzernchef Løseth, 1500 Arbeitsplätze in Deutschland abzubauen. Und weiter: „Die Durchhalteparolen der Brandenburger Landesregierung ändern hieran nichts. Im Gegenteil: Sie sind verantwortungslos, weil sie den Menschen die falsche Hoffnung auf sichere Arbeitsplätze vermitteln.“ (pm/dh)



Wieder über Guben reden Der Tod Farid Guendouls und die Folgen

Wer erinnert sich noch an das Datum 13. Februar 1999 in Guben? Wer kennt den Namen des toten Anwaltlers? Wer weiß, was damals geschah?

In jener Nacht vor 14 Jahren machten sich elf junge Männer aus Guben auf die Jagd. In ihren Autos, beschallt durch Musik von „Landsr“, fuhren sie durch den Stadtteil Obersprucke und suchten Ausländer – bis sie auf Farid Guendoul, Khaled B. und Issaka K. stießen. Die drei waren auf dem Heimweg aus der Diskothek „Dance-Club“, als die Angreifer auf sie losstürmten. Sie versuchten zu fliehen. Khaled B. schaffte es nicht, er wurde getreten, bis er ohnmächtig war. In panischer Angst wollten Farid Guendoul und Issaka K. in den Hauseingang der Hugo-Jentsch-Straße 14 gelangen, um dort Schutz zu finden. Guendoul trat dafür die Glastür ein und verletzte eine Arterie im Bein. Innerhalb weniger Minuten verblutete er.

Seit dem 13. Februar 2013 ist das Weblog RE:GUBEN

online (www.re-guben.de) und fragt nach: Was waren die Folgen der Tat und des Todes Farid Guendouls? Wie wurde mit der Tat in Guben umgegangen? Wie kann Gedenken gestaltet werden? Wie reagieren Politik und Gesellschaft? Einige der Autorinnen und Autoren begleiteten 1999 und danach die Opfer und ihre Angehörigen, dokumentierten das Gerichtsverfahren gegen die Täter und mischten sich in politische Debatten ein. Sie wollen nun bis zum 13. Februar 2014 in Interviews, Kommentaren und Analysen die vergangenen Ereignisse rekonstruieren, die Situation in Guben in den Blick nehmen und ins Gespräch über Möglichkeiten des Umgangs mit der Tat kommen.

(pm/ Foto: Gedenkstein für Farid Guendoul in Guben / Alexandra Klei)

Weitere Informationen: www.re-guben.de, [facebook.com/reguben](https://www.facebook.com/reguben), twitter.com/reguben

Diesjähriges Lausitzer Klima- und Energiecamp in Rohne/Rowne

Das 3. Lausitzer Klima- und Energiecamp wird vom 13.–22. Juli 2013 in Rohne/Rowne in der sächsischen Oberlausitz stattfinden. Das sorbische Dorf ist akut von der Abaggerung für den Tagebau Nochten II bedroht.

Anders als von Teilen der lokalen Presse suggeriert, ist das entsprechende Braunkohlenplanverfahren des regionalen Planverbandes noch nicht abgeschlossen, eine Genehmigung für den neuen Tagebau liegt somit bisher nicht vor. Dennoch laufen parallel zum Planverfahren die Umsiedlungsvorhaben für den Ort.

Erfahrungen mit der Abaggerung und Zerstörung von Dörfern und Natur sind in der Lausitz nichts neues – Trauer und Verzweiflung über die Verluste auch nicht. Der eine oder die andere haben sich allerdings auch schon über die Möglichkeit Gedanken gemacht, etwas dagegen zu tun.

Diese Menschen möchte das Lausitzer Klima- und Energiecamp unterstützen, da es sich als Teil dieses lokalen Widerstands gegen neue Tagebaue versteht und sich für eine lebenswerte Zukunft ohne Kohle und Atom einsetzt. Mitstreiterinnen und Mitstreiter für die Vorbereitung des Camps sind weiterhin willkommen – das nächste Vorbereitungstreffen wird vom 13./14. April in Cottbus stattfinden, voraussichtlich im Strombad (Stromstraße 14). Weitere Informationen unter www.lausitzcamp.info. (Orga-Team)

Létosny lužyski Klimowy a Energijowy Camp w Rownem

Třeši lužyski Klimowy a Energijowy Camp bužo wót 13.–22. julija w Rownem w Górnej Łužicy. Serbskej jsy grozy skóro wótbagrowanje, brunicoweje jamy Wochozy II dla. Hynakše, ako někotare tadojske casniki pišu, njejsu amty wótpowědajuce plany oficelne rozsužili. Weto bže planowanja pšesedenja dalej, paralelnje k wobradowanjam.

Nazgónjenja z wótbagrowanim a znicowanim swójich jsow a pširody maju Serby a druge luže we Łužicy dosć a nadosć. Tužyca a zacwiblowanje wó tom stej teke znatej. Někotare luže su se howko pak južo pšemyšlowali, kake možnosći woboraranja pšěsiwo tomu maju.

Tych luži co lužyski klimowy a energijowy camp pódpěrowaš, a se wiži ako žěl wopěranja pšěsiwo dalšnym brunicowym jamam, a co se zasajzšis za dobry pšichod za wšyknych bžez wužywanja wuglow a atomoweje energije. Čtož co, móžo se hyčši wobžělšis na organizaciju létosnego campa.

Pšiducne pšigótowańske zmananje bužo 13./14. apryla w Chóšebuzu, za wšým zdašim w „Strombaže“ (Rěkowa droga 14).

Dalšne informacije namakašo w interneše póđ www.lausitzcamp.info. Pšigótowańska kupka

Infoläden und Gesellschaft

Teil I - Was sind Infoläden?

Infoläden dienen in erster Linie der Verbreitung von Informationen, welche durch die Massenmedien nicht zugänglich und in der Öffentlichkeit meist verdrängt sind. Der Umfang der Inhalte ist groß und reicht von Flüchtlingspolitik und Antifaschismus über Feminismus und Gender bis hin zu sozialen Kämpfen, Globalisierung, Repression sowie Internationalismus, Antinationalismus und vielem mehr. Neben aktuellen Informationen werden oftmals Archive angelegt um das Wissen und die Erfahrungen vergangener sozialer Kämpfe zu erhalten und weiter zu vermitteln. Dabei soll das angesammelte Wissen aktiv in aktuelle Auseinandersetzungen einfließen.

Darüber hinaus sind Infoläden z.B. Anlaufpunkt für Gruppen und Einzelpersonen aus Kampagnen-Gruppen die sich spontan bilden und wieder auflösen wenn das Feld abgearbeitet ist, Antifa- und Flüchtlingsgruppen, Initiativen zu Gefangenenarbeit, autonomen Kleingruppen, FrauenLesben - Gruppen, und/oder Lesegruppen, die sich mit bestimmten Themenbereichen auseinandersetzen. Von vielen Menschen werden Infoläden auch als Treffpunkt genutzt. Neben den praktischen Funktionen stellen Infoläden aber auch immer schon Freiräume für das Experimentieren mit herrschaftsfreien Utopien dar und dienen als Versuch, starre Weltbilder aufzubrechen.

Entstehung und Geschichte

Seit Anfang der 1980er Jahre entstanden Infoläden parallel mit dem Erstarken der autonomen Bewegung vor allem in den städtischen Zentren der westlichen Industrieländer. Auf dem Gebiet der ehemaligen DDR und Teilen der ehemaligen UdSSR sind diese (natürlich) erst ab den 1990ern zu finden.

Grundlegend für ihre Entstehung war der Gesichtspunkt, dass der Austausch und die Diskussion von und über staats- und gesellschaftskritische Themen in der Öffentlichkeit verhindert wurde und immer noch wird. Wie es z.B. durch die Reproduktion von Macht- und Herrschaftsmodelle mittels Gesetzen wie z.B. den Gesinnungsparagrafen §129 und §129a geschah und geschieht.

Ein weiterer Aspekt war das Bedürfnis Informationspolitik außerhalb der kommerziellen Logik zu betreiben und Machtverhältnisse zu thematisieren. Infoläden begriffen sich meist auch als einen aktiven Versuch diesen Verhältnissen entgegenzutreten.

Von entscheidender Bedeutung war auch der vermehrte Rückgang von selbstbestimmten Orten und Plätzen. In den 80ern war dies vor allem das Wegfallen linker und ehemals linker Buchläden. In den 90ern äußerte sich dies durch den Verlust autonomer Zentren und die Räumung der meisten besetzten Häuser. Diese hatten größtenteils einen erheblichen Anteil an linker und alternativer Kommunikations- und Informationsstruktur inne. Die dadurch liegenden gebliebenen Aufgaben wurden mehrheitlich von Infoläden übernommen.

Das erste große Vernetzungstreffen unter Infoläden fand Ende der 80er Jahre unter dem Namen „International Infoshop Meeting“ statt. Im Rahmen dieser Treffen entstand eine gemeinsame Zeitschrift der Infoläden, „CLASH – Zeitung für/vom Widerstand in Europa“ welche später in „CLASH – Internationale

Zeitung“ umbenannt wurde. Sie erschien von '89 bis '94 zwei bis viermal jährlich. Schon mit der ersten Ausgabe wurde die Zeitschrift versucht zu kriminalisieren und ein Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Durch die internationalen Treffen wurde ein intensiver Diskussionsprozess innerhalb der Infoläden gefördert und der Sinn und Zweck der eigenen Arbeit reflektiert. Dabei kam es auch zu konkreten Ergebnissen, welche die weitere Arbeit bestimmten. Eines der Ergebnisse war zum Beispiel der Text im Editorial der CLASH #0: „Wir haben beschlossen (!!!) über die politische Funktion der Läden hinaus eine politische Identität, ein Profil zu entwickeln. Die Info's, die wir haben, auch gezielt einzusetzen - auch auf dem Hintergrund, die Medienpolitik der Herrschenden aktiv anzugreifen und die Vernetzung der Kämpfe weiter voranzutreiben.“

Eine gemeinsame handlungsfähige Struktur der Infoläden im deutschsprachigen Raum gab es zuletzt zwischen 1999 und 2001. Innerhalb dieser Zeit fanden halbjährliche Vernetzungstreffen statt und die zentrale Seite der Infoläden, www.infoladen.de, entstand. Das Einschlafen der Treffen führte dazu, dass auch die Arbeit an der Seite nachließ und gänzlich zu Ende ging. Die Seite befindet sich aber immer noch online und bietet umfassende Informationen und ein recht aktuelles Adressenverzeichnis zu Infoläden. Mit dem Aufkommen der EDV und des Internets boten sich auch für Infoläden neue Möglichkeiten. So begann der Infoladen Leipzig Mitte der 90er damit seine Bestände in dem „dataspace“, einer Datenbank, zu erfassen. Nachdem '99 die Idee entstand die Datenbank online zu stellen, fügten noch andere Infoläden ihre Bestände an Zeitschriften, Büchern, Broschüren, Videos und CD-Roms hinzu, sodass ein riesiges Verzeichnis der Materialien entstand, die in Infoläden zu finden sind.

Struktur und Arbeitsweise

Im Laufe der Zeit entwickelten sich Infoläden zu den Augen und Ohren der verschiedenen sozialen Bewegungen. Sie stellen einen wichtigen Teil in der Vernetzung dar, innerhalb einer Bewegung, aber auch zwischen den unterschiedlichen Bewegungen (z.B. Ökologie, Anti-Atom, Gender, Antifaschismus).

Generell wird von Infoläden eine Verbindung mit Gruppen und Einzelpersonen aus der eigenen Stadt angestrebt, sich aber auch auf regionaler und länderübergreifender Ebene mit anderen Läden organisiert. Inzwischen sind diese dadurch untereinander gut vernetzt und in der Lage, Nachrichten und Informationen schnell zu verbreiten.

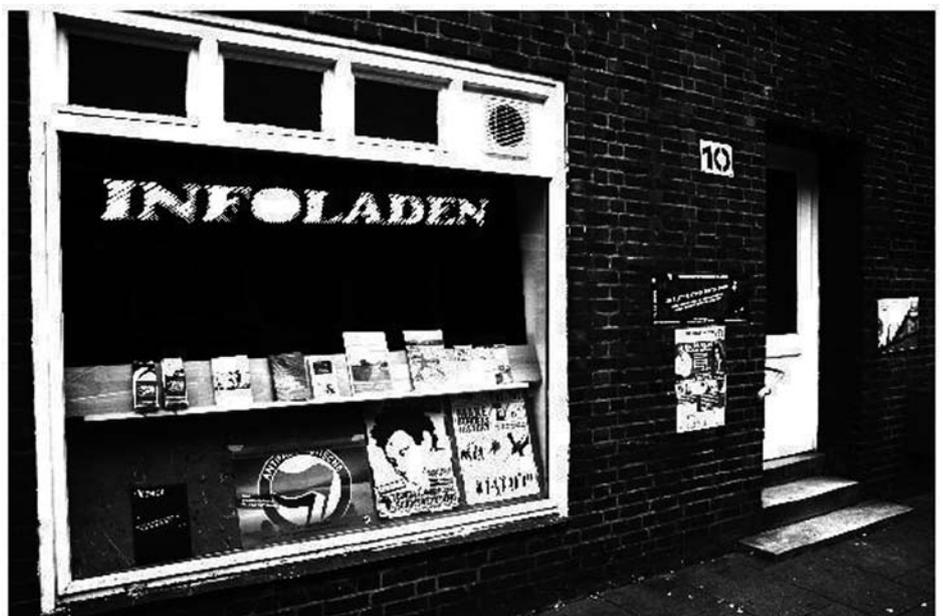
Die gesamte Struktur ist gekennzeichnet von einer Ablehnung gegenüber dogmatischen, festgefahrenen Ideologien und diskriminierenden Standpunkten. Die Läden selbst weisen eine flache Hierarchie und antiautoritäre Organisationsformen auf. Damit soll verhindert werden, dass Einzelpersonen mehr Macht als Andere innerhalb der Struktur ausüben können. Genutzt und getragen werden Infoläden von Menschen mit den unterschiedlichsten Überzeugungen und politischen Ansichten.

Neben aktuellen Informationen stellen Infoläden meist Archive zur Verfügung, um das gewonnene Wissen zu erhalten und für nachfolgende Generationen zu konservieren. Gemeinhin werden sie dadurch oft als „Gedächtnis der Bewegung“ bezeichnet.

Die Form der verfügbaren Informationen wird immer noch von Flugblättern, Zeitschriften, Broschüren und Büchern dominiert, wobei E-Mail und Internet eine immer stärkere Rolle einnehmen. Videos und Tonträger sind zwar vorhanden und werden teilweise auch neu produziert, in der Masse der Informationen machen sie aber nur einen geringen Teil aus.

Die Arbeit umfasst neben der Verwaltung und Organisation der Läden, auch die Organisation und/oder Teilnahme von Aktionen wie Flashmobs, Veranstaltungen wie Vorträge oder Workshops und Demonstrationen zu unterschiedlichen Themen. Dabei wirken sie aktiv bei der Platzierung verschiedener Inhalte und Debatten innerhalb der Bewegung mit und tragen als „Sprachrohr der Bewegung“ diese Ideen in eine breitere Öffentlichkeit.

Weitere Infos: www.infoladen.de; Kontaktadressen lokal, ab dem 6. April: infoladen-wildost@riseup.net (pm/dh/ Foto: Infoläden in Wilhelmsburg)



Wissenschaft, die Wissen schafft: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit Die wissenschaftliche Alternative zur Extremismus-Theorie?

Wissenschaftliche Forschung wird gerne – und oftmals auch zurecht – für ihre „Elfenbeinturm“-Perspektive kritisiert. Das im Folgenden vorgestellte sozialwissenschaftliche Forschungsprogramm zu Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) widerlegt die gängige Kritik und bricht bewusst aus dem ihm zugeschriebenen „Elfenbeinturm“ aus. Obgleich die mittlerweile zehn Jahre lang gesammelten Ergebnisse zu GMF noch sehr langsam über den „Rapunzelzopf“ der Forscher_innen in die praktische Welt hinaus gelangen, tragen sie dennoch genügend Zündstoff in sich, um einiges an progressiven Veränderungen anstoßen zu können.

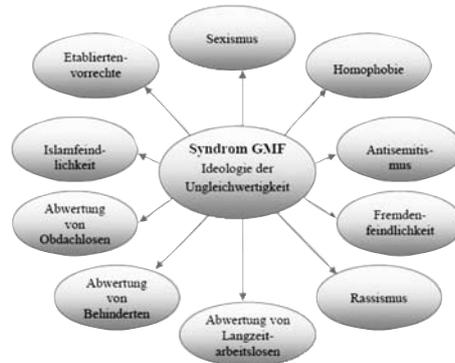
Rund die Hälfte der deutschen und auch europäischen Bevölkerung sind der Ansicht, dass es zu viele Zuwanderer in ihrem Land gäbe (1+2).

Dies ist eines von zahlreichen Ergebnissen der wohl größten und längsten deutschen Panelstudie, in die 2009 auch ausgewählte europäische Länder einbezogen wurden. Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer prägte den (sperrig klingenden) Begriff der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit und schuf 2002 zusammen mit Prof. Dr. Andreas Zick ein gleichnamiges sozialwissenschaftliches Forschungsprogramm am Bielefelder Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung. Der Begriff selbst bezeichnet die Abwertung von bestimmten gesellschaftlichen Gruppen „aufgrund von ethnischen, kulturellen oder religiösen Merkmalen, der sexuellen Orientierung, des Geschlechts, einer körperlichen Einschränkung oder aus sozialen Gründen“ (1). GMF wird dabei als Syndrom verstanden, da sich die Vorurteilsstrukturen ähneln und ablehnende Tendenzen meist gegenüber mehreren Gruppen bestehen. Als gemeinsamer Kern des Syndroms wurde die sog. „Ideologie der Ungleichwertigkeit“ identifiziert, also eine Grundeinstellung, in der die Menschen prinzipiell nicht als gleichwertig angesehen werden. In jährlich stattfindenden telefonischen Befragungen eines repräsentativen Teils der deutschen Bevölkerung (2011 wurden 2000 Menschen befragt) wurden und werden die verschiedenen Einstellungen ermittelt, um Ausmaße, Entwicklungen und Ursachen von Vorurteilen gegenüber bestimmten Menschengruppen analysieren zu können. Die Ergebnisse sind erschreckend und belegen v.a. das, was innerhalb der sog. Linken ohnehin lange vermutet und fortwährend angemahnt wird: Dass menschenfeindliche Einstellungsmuster in der sogenannten Mitte der Gesellschaft weit ver-

breitet sind.

Über 50% der europäischen und deutschen Bevölkerung meinten 2009, dass der Islam eine Religion der Intoleranz sei. Rund ein Viertel der 2009 befragten europäischen und 13% der deutschen Bevölkerung (2011) waren zudem der Meinung, dass Juden zu viel Einfluss in ihrem jeweiligen Land hätten.(1+2)

Die verschiedenen untersuchten Einstellungen des GMF-Syndroms wurden 2011 in insgesamt 12 Kategorien unterteilt: Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Homophobie, Islamophobie, Eta-blier-ten-vorrechte, Sexismus, Abwertung von Menschen mit Behinderung, Abwertung von Obdachlosen, Abwertung von Langzeitarbeitslosen, und speziell auch die Ablehnung von Asylbewerber_innen und Sinti & Roma (3). Bemerkenswert daran ist zudem, dass unter dem GMF-Konzept auch gesellschaftliche Einstellungsmuster gefasst werden, bei



denen Abwertungen nicht nur „kulturell“, sondern auch mit „natürlicher“ oder „sozialer“ Überlegenheit begründet werden, wie bspw. bei den feindlichen Einstellungen gegenüber Langzeitarbeitslosen oder den Etabliertenvorrechten. Letzteres hebt auf eine soziale Hierarchisierung bzw. Vorrangstellung von „Alteingesessenen“ ab. Das Konzept ist generell offen für weitere hinzukommende Kategorien, sofern sie sich auch auf eine dahinter stehende „Ideologie der Ungleichwertigkeit“ beziehen. Die Ergebnisse der GMF-Untersuchungen wurden jährlich bei Suhrkamp unter dem Titel „Deutsche Zustände“ veröffentlicht und reflektiert.

Über die Hälfte der befragten deutschen Bevölkerung 2011 war der Meinung, dass die meisten

Langzeitarbeitslosen nicht daran interessiert seien, einen Job zu finden. Über 60% finden es darüber hinaus „empörend, wenn sich die Langzeitarbeitslosen auf Kosten der Gesellschaft ein bequemes Leben machen“ (1).

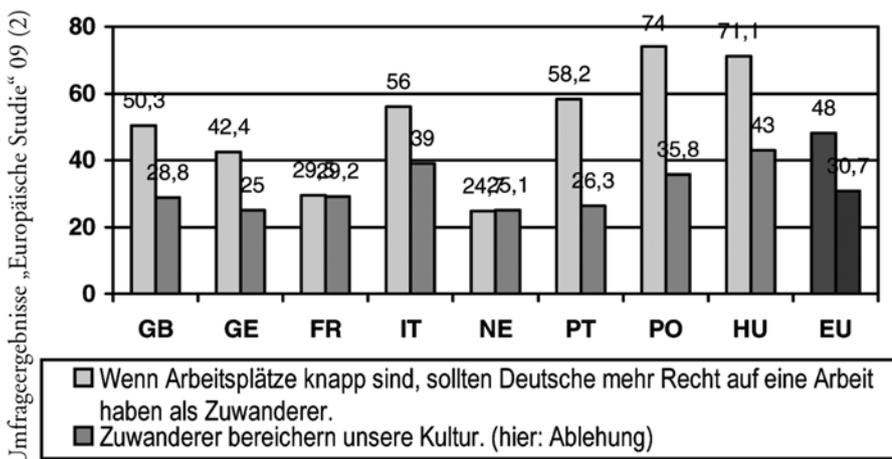
Wie bereits angedeutet, geht es den Wissenschaftler_innen indes nicht nur darum, Ausmaße und Entwicklungen menschenfeindlicher Einstellungen in der Gesamtgesellschaft (in fundierter und nachprüfbarer Weise) öffentlich zu machen und damit zu sensibilisieren. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt in der Analyse der Ursachen von GMF. Unter der Fragestellung, inwiefern die Veränderungen von GMF mit gesellschaftlichen Entwicklungen zusammenhängen, wurden so bspw. soziale Desintegration und gefühlte Benachteiligung (sog. Relative Deprivation) als Faktoren und Erklärungsansatz ausgemacht. Mit anderen Worten steht der eigene gesellschaftliche Ausschluss in engem Zusammenhang mit der Abwertung anderer gesellschaftlicher Gruppen. Denn – so die naheliegende These – wenn es einem an Anerkennung mangelt, besteht die Tendenz, sich selbst durch die Abwertung anderer wieder aufzuwerten. Dabei wird zwischen drei Aspekten von Desintegration unterschieden, die gemeinsam Einfluss auf die Abwertung bestimmter anderer gesellschaftlicher Gruppen haben: Zum einen die sozio-ökonomische Einbindung, bei der es um den eigenen Status, also die Lebens- und Arbeitsverhältnisse und Konsummöglichkeiten geht, die nicht nur als begrenzt, sondern v.a. auch zukünftig gefährdet wahrgenommen werden.

Zum zweiten ist die politische Einbindung oder negativ der politische Ausschluss – sprich gefühlte Macht- und Einflusslosigkeit bei (gesellschafts-)politischen und institutionellen Belangen – ein Faktor sozialer Desintegration. Empirisch betrachtet haben Menschen mit wenig Interesse an politischer Partizipation oftmals auch eher GMF-Einstellungstendenzen (4). Anders ausgedrückt, spiegelt sich die Frustration und Resignation über die eigene Einflusslosigkeit auf die Politik wohl auch in der der Abwertung von anderen gesellschaftlichen Gruppen wider.

Als dritter Aspekt sozialer Desintegration wird die „personale Dimension“ oder „sozial-emotionale Einbindung“ benannt, bei der es um eigene soziale Netzwerke geht bzw. um eben jene fehlende unterstützende Gemeinschaft, die nicht nur zur Selbstverwirklichung motivieren kann, sondern zudem Orientierung bietet und Sinn stiftet.

Darüber hinaus wurde empirisch auch nachgewiesen, dass fehlender Austausch mit als vermeintlich fremd wahrgenommenen Menschen Ungleichwertigkeitsvorstellungen begünstigt. Des Weiteren befördern auch autoritäre Strukturen sowie Flexibilitätszwang und fehlende soziale Normen und Regeln GMF-Einstellungen. Insbesondere bei jenen Menschen, bei denen auch soziale Hierarchien Teil der eigenen Ideologie sind, ist die allgemeine Befürwortung von menschenfeindlichen Aussagen besonders ausgeprägt.

Mehr als 60% der Befragten in acht europäischen Ländern sind der Meinung, „dass Frauen ihre Rolle



als Ehefrau und Mutter ernster nehmen“ sollten. Fast ein Drittel dieser meinen zudem, dass es eine „natürliche Hierarchie zwischen Schwarzen und Weißen“ gäbe. (2)

Im europäischen Vergleich von 2009 wurde übrigens festgestellt, dass in den Niederlanden die geringsten GMF-Tendenzen zu beobachten sind, während in Polen und Ungarn die Vorurteilsstrukturen am ausgeprägtesten sind. Insgesamt wurden repräsentativ Menschen aus Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Italien, Portugal sowie den benannten Ländern befragt. Deutschland liegt im internationalen Vergleich insgesamt – trotz mitunter großer Unterschiede was die (In-)Toleranz einzelner Gruppen betrifft – eher im Mittelfeld.

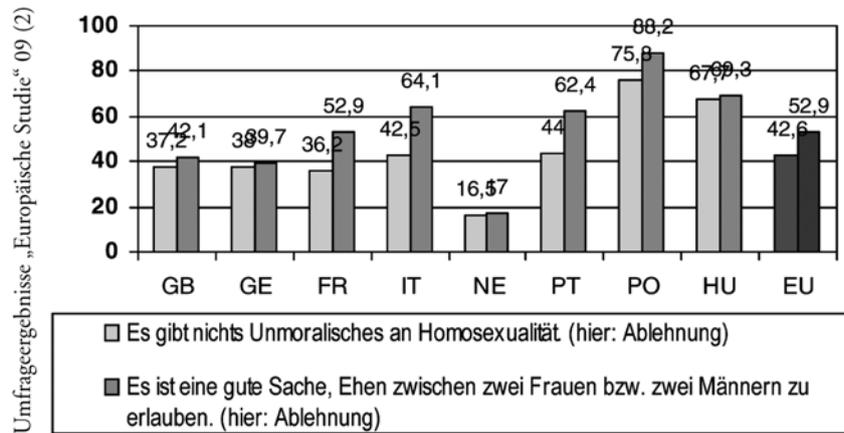
54% der Deutschen stimmten 2011 der Aussage „Wer irgendwo neu ist, sollte sich erst mal mit Weniger zufrieden geben“ zu (1).

Diese Aussage, die in der deutschen Studie unter „Etabliertenvorrecht“ kategorisiert und analysiert wird und wie eine altbekannte Stammschparole klingt, wird wahrscheinlich auch gegen das GMF-Konzept als solches eingewandt – nämlich dann, wenn es um Schlussfolgerungen aus der „neuen“ GMF-Forschung gehen soll. Oder warum findet die Veröffentlichung derartiger alarmierender Ergebnisse über Feindseligkeiten in der Gesamtgesellschaft so wenig Beachtung in der Politik?

Mit dem Forschungsprogramm wurden drei große Ziele verfolgt (5). Zum einen sollte für die in der Mitte der Gesellschaft vorhandenen Ungleichwertigkeitsvorstellungen sensibilisiert werden. Die umfangreichen – hier nur exemplarisch herausgegriffenen – Ergebnisse sollen erinnern und zum präventiven und ggf. intervenierenden Handeln anregen, um derlei Haltung nicht zum Normalzustand werden zu lassen. Doch statt angesichts der Ergebnisse tatsächlich massiv in integrative Programme und andere Präventionsmaßnahmen zu investieren, bei denen v.a. junge Menschen ein gleichwertiges Miteinander erleben und schätzen lernen, wird lieber dem Verfassungsschutz und der Polizei vertraut, die sich erst dann melden, wenn die Ideologie soweit gefestigt ist, dass sie zu menschenfeindlichen Handlungen geführt hat.

Zum zweiten nahm das Forschungsprogramm v.a. gesellschaftliche Entwicklungen in den Blick, um deren Einfluss auf GMF zu untersuchen. Die dahingehend aufbereiteten Ergebnisse rund um soziale Desintegration bieten jede Menge Anregungen für Veränderungen im politischen System und im Bereich der sozialen Sicherung. Daraus könnten sogar Forderungen abgeleitet werden, die nicht nur den Parlamentarismus als solchen ins Schwanken bringen, sondern auch das allgemeine kapitalistische Leistungsprinzip samt sozialer Vereinsamung kritisieren und diesem einen Selbstermächtigungsprozess entgegenzusetzen. Allerdings lassen sich auch realpolitische Verbesserungen mit dem GMF-Konzept in der Rückhand diskutieren, die mit stärkeren sozialen Leistungen und Netzwerken beginnen, einen Bogen zu mehr direkter Demokratie schlagen und beim bedingungslosen Grundeinkommen ihren Höhepunkt feiern könnten.

Zum dritten soll mit der Forschung zu GMF auch auf die Bedeutung generalisierender Ideologien, wie die der sozialen Hierarchisierung, hingewiesen werden. Das kritische Hinterfragen von Einstellungen und der



dahinter liegenden Ideologie ist nicht nur eine fortwährende gesamtgesellschaftliche Aufgabe, sondern könnte auch gegen staatlich gesteuerte institutionalisierte Diskriminierung gewendet werden. Denn wenn bspw. erwachsene Flüchtlinge und Asylbewerber_innen gesetzlich geregelte Leistungen erhalten, die insgesamt 225 € nicht überschreiten (inklusive aller Sachleistungen) und einer Residenzpflicht unterworfen sind, dann findet eine eklatante Ungleichbehandlung und soziale Hierarchisierung gegenüber den anderen in Deutschland lebenden Menschen statt, die zumindest Anspruch auf ein (mager bemessenes) Existenzminimum haben und Bewegungsfreiheit besitzen. Auch die Abschiebung von Flüchtlingen (hauptsächlich Roma) nach Serbien während des winterbedingten „Ausnahmestandes“ Mitte Februar, ist für die dort größtenteils unerwünschte Bevölkerungsgruppe mitunter lebensgefährlich und zeugt von einer dahinter stehenden Ideologie, die dieser Menschengruppe keinen großen bzw. gleichrangigen Wert beimisst (6).

Schlussendlich ist durch die GMF-Forschung auch ein theoretisch fundiertes und empirisch geprüftes Konzept entstanden, das durchaus Potential hat, die Probleme, die sonst gemeinhin unter Rückgriff auf das Extremismusmodell erklärt werden, begrifflich und inhaltlich aus einer neuen Perspektive zu erfassen. Das GMF-Konzept setzt an den dahinter stehenden Werten an, die sich von tendenziellen Ungleichwertigkeitsvorstellungen zum gefestigten ideologischen Weltbild – wie bei Neonazis – wandeln können. Damit macht es Feindlichkeiten schon in ihrer „Keimzelle“ sichtbar – nicht erst wenn der Rechtsbruch erfolgt. Das rückt nicht nur Vorurteile aus der „Mitte der Gesellschaft“ in den Fokus, sondern eröffnet auch eine Reihe an Handlungsstrategien und Möglichkeiten der Übertragung in die Praxis. Als eine „echte Alternative“ zum Extremismusmodell kann GMF laut Kausch/Wiedemann zwar nicht in Stellung gebracht werden, weil der Begriff keine Unterscheidung zwischen Alltagsdiskriminierungen und organisiertem Neonazismus zulässt und keine gesellschaftlichen Machtverhältnisse bei der Bewertung von Ungleichwertigkeit eine Rolle spielen (7). Zudem bleibt ein quantitativ-empirischer Ansatz immer beschränkt in seinen Möglichkeiten komplexe Zusammenhänge und Ursachen zu erklären und müsste theoretisch und interdisziplinär weiter unterfüttert werden. Eine Weiterentwicklung des GMF-Konzeptes könnte diese und weitere Defizite durchaus beheben, andererseits ist es auch müßig, darüber zu diskutieren, da seitens der Politik der Wille fehlt, sich vom Extremismusmodell zu lösen. Natürlich ist es politisch praktikabler und bequemer, die „Freiheitlich Demokratische Grundordnung“ (FDGO) zum Maß zu nehmen und all jene als extremistisch zu brandmarken, die gegen sie verstoßen.

Gerade diese Verengung auf die FDGO ist wohl einer der Hauptgründe, warum das GMF-Forschungsprogramm auch im Gesamten ein sozialwissenschaftliches Randthema bleiben wird. Mit dem GMF-Konzept wird der Finger in die Wunde gelegt und gesellschaftliche Einstellungsmuster der Ungleichwertigkeit werden problematisiert. Damit begibt sich die wissenschaftliche Forschung weg vom Elfenbeinturm in ein gesellschaftlich relevantes und politisch kontrovers besetztes Feld. Wen wundert es dann, wenn es auch Bestrebungen gibt, diesen „Elfenbeinturm“ weiter abzuriegeln und den „Rapunzelverdächtigen Haarwuchs“ der Forscher_innen zu begrenzen?!

momo

Der leicht überarbeitete Artikel erschien zuerst in der Ausgabe #44 (März-Mai 2012) in der libertären Zeitschrift Feierabend! aus Leipzig (<http://www.feierabendle.net/>).

(1) „Deutsche Zustände“. GMF-Langzeituntersuchung, Zusammenfassung: www.uni-bielefeld.de/ikg/Handout_Fassung_Montag_1212.pdf

(2) „Europäische Zustände“ 2009, Zusammenfassung: www.ag-friedensforschung.de/themen/Rassismus/studie.pdf

(3) Mit der Kategorie „Roma und Sinti“ wird auf Antiziganismus rekurriert (und an anderer Stelle auch so benannt). Obgleich die Bezeichnung „Sinti und Roma“ unzureichend ist, da wesentlich mehr Gruppen von Zigeuner_innen bestehen, die sich nicht darunter subsumieren lassen, ist diese Kategorisierung mit Blick auf den Wortlaut in der empirischen Studie erklärbar. Denn, analog zum Alltagsgebrauch, werden Roma&Sinti stellvertretend bzw. synonym zum NS-belasteten Zigeuner-Begriff verwendet.

(4) www.uni-bielefeld.de/ikg/projekte/GMF/SozialeDesintegration.html

(5) www.uni-bielefeld.de/ikg/projekte/GMF/GesZiele.html

(6) www.proasyl.de/de/news/detail/news/abschiebungen_nach_serbien_trotz_kaelte_notstand/

(7) Kausch und Wiedemann analysieren in ihrem Beitrag „Zwischen ‘Neonazismus’ und ‘Ideologien der Ungleichwertigkeit’.“ in: „Ordnung, Macht, Extremismus. Effekte und Alternativen des Extremismus-Modells“ (Forum für kritische Rechtsextremismusforschung (Hg.) 2011) u.a. die Tauglichkeit von GMF als begriffliche Alternative zum Extremismusbegriff. Die fehlende Integration gesellschaftlicher Machtverhältnisse wird dabei u.a. als GMF-Defizit kritisiert. Damit ist gemeint, dass bspw. die Diskriminierung von Asylbewerber_innen von der Mehrheitsgesellschaft den gleichen Stellenwert bekommt, wie bspw. die „Deutschenfeindlichkeit“ einer türkischen Minderheit hier.

1.4. Montag

Event	Theater
10:00 Kulturinsel Einsiedel Osterfeierei	19:30 Staatstheater Großes Haus HEINZ RUDOLF KUNZE -Vor Gebrauch schütteln
13:00 Burg (Heimatstube) Malen sorbischer Ostereier in Wachschnik, Schauvorführung	Ausstellung 10:00 Kunstmuseum Dieselloft Cottbus Clegg & Guttman, 8.2.2013 bis 28.4.2013
Kino	20:00 Galerie Haus 23 Abseits vom Schuß, Katrin Peters, 15.3. bis 13.4.2013
10:00 Obenkino DIE ZWÖLF MONATE	
14:00 KinOh Ritter Rost	
16:00/18:00/20:00 KinOh Sushi in Suhl	
18:30 Obenkino ANNA KARENINA	

DIE ZWÖLF MONATE

KINO: 1.4. 10:00 Uhr, Obenkino, Nach einem Märchenspiel von Samuil Marschak, UdSSR 1956, 55 Min FSK: ab 0 Jahren, Zeichentrickfilm von Iwan Iwanow-Wano, Weitere Veranstaltungen: 02.04. 10:00 Uhr, 03.04. 09:00/10:30 Uhr, 04.04. 10:00 Uhr, 05.04. 09:30 Uhr, 07.04. 10:00 Uhr



Foto: PROGRESS Film-Verleih

Die Königin bietet demjenigen einen Korb voll Gold, der ihr mitten im Winter einen Strauß Schneeglöckchen bringt. Deshalb beschließt die böse Stiefmutter ihre Tochter am Silvesterabend in den Wald zu schicken, damit sie die Frühlingsblumen findet. Es ist bitterkalt und ein kalter Sturm weht. Verzweifelt läuft das Mädchen durch den Wald und gibt die Hoffnung fast auf. Doch es hat Glück und gelangt an ein Lagerfeuer, an dem sich zwölf Brüder versammelt haben. Das sind die Monate des Jahres, die sich in der Nacht des Jahreswechsels auf ihre neuen Aufgaben vorbereiten. Dem Bruder April gefällt das Mädchen mit dem guten Herzen und er beschließt ihm zu helfen. Er tauscht für eine Stunde mit seinem großen Bruder Januar den Platz und lässt die Schneeglöckchen blühen. Als das Mädchen nach Hause zurückkehrt, ist die Freude der bösen Stiefmutter und der Königin groß, aber ihre Gier nach mehr Blumen und mehr Gold wächst. Die Königin befiehlt, sie an den Platz der blühenden Wiesen zu führen. Aber das Mädchen hatte den zwölf Monaten fest versprochen, das Geheimnis niemanden zu verraten ... Ein märchenhafter Zeichentrickfilmklassiker über den unveränderlichen Lauf der Natur.

ANNA KARENINA

KINO: 1.4. 18:30 Uhr, Obenkino, UdSSR 1967, 141 Min., Regie: Alexander Sarchi, Weitere Veranstaltungen: 02.04. 19:00 Uhr

Während eines Besuchs in Moskau begegnet Anna Karenina, eine der glänzenden Erscheinungen der Petersburger Gesellschaft, dem Grafen Wronski. Ein Gefühl der Zuneigung keimt zwischen beiden auf, dem Anna durch überstürzte Abreise entflieht. Umso deutlicher aber empfindet sie nun die Inhaltslosigkeit ihres Lebens an der Seite Karenins, eines erfolgreichen und geschätzten Beamten. Nach einer kurzen Episode des quälenden Doppellebens opfert Anna alles ihrer Liebe, um mit dem geliebten Mann zusammenzubleiben. Unter der starken gesellschaft-

lichen Isolation entfernt sich das Paar immer mehr voneinander. Verzweifelt, schließlich aber in ruhiger Entschlossenheit, setzt Anna ihrem Leben ein Ende. Das berühmte Liebes- und Gesellschaftsdrama von Lew Tolstoi.

HEINZ RUDOLF KUNZE

Vor Gebrauch schütteln

THEATER: 1.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Eine musikalische Lesung, Im Anschluss signieren Heinz Rudolf Kunze und Jan Drees das Buch und Tonträger im Kuppelfoyer

Der Sänger als Autor – Heinz Rudolf Kunze, einer der wichtigsten deutschen Musiker der letzten Jahre, stellt sein Buch Vor Gebrauch schütteln (erschienen im Aufbau Verlag) vor, musikalisch begleitet von Jan Drees am Gitarrensynthetizer und an elektronischen Percussions. Das Buch sei, so die Kritik, sprachmächtig mit vielfältigen Themen, einzigartig, gewagt und immer originell – ein Buch wie Kunze selbst. Erinnerungen an seine Kindheit in den 60er Jahren tauchen ebenso auf wie Beschreibungen der Gegenwart oder Beobachtungen der Musik und Kunstszene. Sprachmächtig werden letzte Tabus aufs Korn genommen und auch dem Leser der Spiegel vorgehalten. Bei Kunze trifft das Mystische auf das Banale, die Philosophie auf den Alltag, die große Geschichte auf das kleine Einmaleins. Für gewöhnlich beendet der Sänger, Poet und Übersetzer seine Lesungen mit Songs aus dem neuesten Album. Man darf gespannt sein, wie er es in Cottbus damit hält.



Foto: Martin Hirsch

2.4. Dienstag

Event	18:30/19:30 Muggeflug
11:00 Lila Villa Schnuppertag Zumba und Yoga	Ökofilmtour mit VoküJam - Kaufen für die Müllhalde
11:00/14:00 Heimatmuseum Dissen Storchenmobile basteln	19:00 Obenkino ANNA KARENINA
Kino	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda 7 Psychos
10:00/15:00 KinOh Ritter Rost	Ausstellung 09:00 Heimatmuseum Dissen Symbolik der sorbischer Ostereier
10:00 Obenkino DIE ZWÖLF MONATE	
17:00/19:00 KinOh Sushi in Suhl	

Kaufen für die Müllhalde

Ökofilmtour mit VoküJam

KINO: 2.4. 18:30/19:30 Uhr, Muggeflug, Die Wegwerfer & Kaufen für die Müllhalde, Weitere Veranstaltungen: 09.04. 19:30 Uhr

Es ist wieder soweit! Die Ökofilmtour 2013 erreicht pünktlich zum Frühlingsbeginn auch Cottbus und präsentiert im Rahmen des 8. Festivals des Umwelt- und Naturfilms eine aktuelle Auswahl an Dokumentationen zu Themen wie Ernährung, Fairtrade, Müllproduktion und Meeresschutz. An vier Tagen lädt das Muggeflug zu kostenlosen Filmvorführungen mit anschließenden Diskussionsrunden ein. Für alle Hungerigen unter euch wird es VoKü, natürlich abgestimmt auf die jeweiligen Themenabende, geben. Lasst euch überraschen! Begonnen wird mit zwei

Filmen, welche die Phänomene Konsum- und Wegwerfgesellschaft näher unter die Lupe nehmen und die Frage stellen, wie mögliche Lösungsansätze aussehen können.

3.4. Mittwoch

Event	- SHARAYET - EINE LIEBE IN TEHERAN
14:00 Burg (Spreewald) Kräutermanufaktur Gesundheitsspaaziergang	Theater 19:30 Staatstheater Großes Haus DER KIRSCHGARTEN, Komödie von Anton Tschechow
18:30 Atelier Fango Aktzeichnen	19:30 Staatstheater Kammerbühne WINDHAUEN UND TURTELTAUBEN, Komödie nach Georges Courteline
20:00 GladHouse Punk-n-Roll - THE DERITA SISTERS + ROCKWOHL DEGOWSKI	Ausstellung 09:00 Heimatmuseum Dissen Symbolik der sorbischer Ostereier
22:00 Bebel Hochschulen - Erhalt - Party	20:00 Galerie Fango liquid words, Lena Inosemzewa
Kino	
09:00/10:30 Obenkino DIE ZWÖLF MONATE	
10:00/16:00 KinOh Ritter Rost	
18:00/20:00 KinOh Sushi in Suhl	
19:30 Obenkino Queer Cinema zeigt	

Aktzeichnen

EVENT: 3.4. 18:30 Uhr, Atelier Fango, Weitere Veranstaltungen: 17.04. 18:30 Uhr

Offene Gruppe, keine Vorkenntnisse nötig. Modell, Raum und Staffeleien sind vorhanden, bevorzugte Materialien sind selbst mitzubringen. Teilnahmegebühr (für das Modell und die Raumnutzung): 10 €
Anmeldung bitte per Mail an: atelier@fango.org

Queer Cinema zeigt

SHARAYET - EINE LIEBE IN TEHERAN



Foto: Obenkino

KINO: 3.4. 19:30 Uhr, Obenkino, USA/Frk/Iran 2010, 105 Min, OmU, Regie: Maryam Keshavarz

Eine iranische Mittelstandsfamilie wird durch das sexuelle Erwachen der Tochter und die gefährliche Obsession ihres Bruders herausgefordert. Nach außen hin passen sich die beiden Schülerinnen Atafeh und Shirin den strengen Vorsätzen des öffentlichen Lebens in Teheran an, doch im Untergrund treffen sie sich mit anderen Jugendlichen auf geheimen Partys, experimentieren mit Sex und Drogen, tanzen zu Technomusik und träumen von einem freieren Leben. Bisher bildete auch Atafehs liberale Familie einen Schutzraum gegen die Moralpolizei und ihre rigiden Vorschriften. Doch als ihr Bruder Mehran nach einem Drogenentzug zurückkehrt und seinen Halt mehr und mehr im religiösen Fundamentalismus findet, wird Atafehs Freiheitsdrang auf eine harte Probe gestellt. Umso mehr, als Mehran merkt, dass sie und Shirin mehr als nur gute Freundinnen sind ... SHARAYET - EINE LIEBE IN TEHERAN ist das Spielfilm-Debüt der amerikanisch-iranischen Filmemacherin

Maryam Keshavarz. Der Film wirft einen tiefen Blick in die Situation des iranischen Mittelstands, der im Sommer 2009 von der sogenannten „grünen Welle“ erfasst wurde. Auch wenn viele Vertreter des liberalen Bürgertums die privaten Freiheiten mit öffentlicher Anpassung und Geld verteidigen können, wird spätestens am bewegenden Beispiel der lesbischen Liebesgeschichte von Atafeh und Shirin deutlich, dass ein menschenwürdiges selbstbestimmtes Leben im Milieu des religiösen Fundamentalismus nicht zu verwirklichen ist.

Punk-n-Roll

THE DERITA SISTERS + ROCKWOHL DEGOWSKI

KONZERT: 3.4. 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 05,00 €
Eintritt (VK): 05,00 €



The DeRita Sisters aus Kalifornien sind zurück! Nachdem sie auf dem diesjährigen Blackpool Festival in England abgeräumt haben, als wären sie nie weg gewesen, starten die DeRita Sisters erneut durch und kommen Ende März 2013 für ein paar wenige Gigs nach Deutschland mit neuem Album im Gepäck! Good Riddance To Bad Rubbish ist eine 50-Song-Best-Of-Compilation die sich echt gewaschen hat. Die unüberhörbar von den Ramones beeinflussten Punkrocker liefern neben Ihrem '77er Punkrock smarte, gerne ironische Texte. Wer sie kennt und mag wird nicht enttäuscht, allen anderen kann man das Antesten nur empfehlen. Punkrock wie er einmal war, schnörkellos und geradeaus. 26 Alben in 13 Jahren, das macht ihnen so schnell keine Band nach. Unterstützt werden sie von Rockwohl Degowski aus dem Ruhrpott. Die aus Westfalen stammenden Musiker erzählen in deutschsprachigen Texten zu jung gebliebenen Melodien und treibenden Rhythmen abwegige Alltagsgeschichten und stellen sich der Frage, was es heißt, mit Ü-30 immer noch in einer Punkband zu spielen. Für alle treuen Punk'n'Roll-Gänger haben wir als kleines Dankeschön ein kleines Give-Away vorbereitet. Also rafft Euch auf, lasst die Glotze mal einen Tag aus und zieht Euch lieber 'ne coole Show im Slow 'rein!

4.4. Donnerstag

Event

19:00 CaffeeCentrale
 Konversationsabend der Deutsch-Polnischen Gesellschaft

19:30 TheaterNativeC
 Mit Dir möchte ich nicht verheiratet sein!, Jaecki Schwarz und Wolfgang Winkler

19:30 Staatstheater Kammerbühne
 SAITENKLANG & MISSETAT

20:00 Bebel
 Nirvana Teen Spirit + Pandora's Bliss

21:00 LaCasa
 Jam Session, Offene Bühne!

Kino

10:00 Obenkino
 DIE ZWÖLF MONATE

18:00/20:00 KinOh
 Quartett

20:00 Obenkino
 PARADIES: GLAUBE

Theater

19:00 Piccolo
 W. – junge Leiden, Öffentliche Hauptprobe

Ausstellung

09:00 Heimatmuseum
 Dissen
 Symbolik der sorbischer Ostereier

20:00 Galerie Fango
 liquid words, Lena Inosemzawa

SAITENKLANG & MISSETAT



LESUNG: 4.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Eine Wilhelm-Busch-Konzert-Lesung, Gunter Schoß (Sprecher) und Frank Fröhlich (Musiker)

Wohl jeder kennt die einen oder anderen Verse von Wilhelm Busch, die mit ihrer ungläublichen Leichtigkeit und Beschwingtheit in den Bann ziehen, und ihren ganz eigenen Rhythmus haben. Der Schauspieler Gunter Schoß und der Gitarrist Frank Fröhlich sind diesem Puls gefolgt, weiter und weiter in Buschs Leben und Werk hinein, vom Bekannten zum Unbekannten, vom Humorigen zum Nachdenklichen. Frank Fröhlich hat die Textmappe für das Programm Gunter Schoß auf den Leib geschnitten und dieser versteht es, die humorvollen und oft hinter sinnigen Texte so vorzutragen, wie es Wilhelm Busch gebührt: leicht, charmant, klug und unverschämt. Fröhlich, der bereits 35 CDs veröffentlichte und sich mit seinen vielfältigen Projekten einen Namen als ideenreicher und inspirierender Musiker machte, spielt, immer feinfühlig abgestimmt auf Buschs Texte, Musik von Bach bis Ragtime und Tango, dargeboten in der ihm typischen Spielfreude und Virtuosität.

PARADIES: GLAUBE

KINO: 4.4. 20:00 Uhr, Obenkino, Österreich/Frk/BRD 2012, 113 Min, Regie: Ulrich Seidl, Weitere Veranstaltungen: 05.04. 19:30 Uhr, 06.04. 19:30 Uhr, 07.04. 19:00 Uhr, 08.04. 18:30/21:00 Uhr, 09.04. 18:30/21:00 Uhr



In PARADIES: GLAUBE verknüpfte Ulrich Seidl Sex, Gewalt und Religion und löste damit einen handfesten Skandal bei den Filmfestspielen in Venedig aus. Anna Maria ist mit Leib und Seele Katholikin. Sie rutscht auf Knien betend durch die Wohnung, ihr

Haus hat mehr Kruzifixe als eine Kirche und zur Strafe für fremde Sünden peitscht sie sich gern mal aus. Selbst ins Bett nimmt Anna Maria ihren Jesus mit. Ihren Urlaub verbringt sie damit, eine Wandermuttergottes-Statue von Haus zu Haus zu bringen, um Einwanderer und Sesshafte vom christlichen Paradies zu überzeugen. Und Österreich wieder katholisch zu machen. Eines Tages kehrt ihr Ehemann Nabil, ein im Rollstuhl sitzender Moslem, nach Jahren der Abwesenheit aus Ägypten zurück und fordert seine Rechte als Ehemann ein. Ein Kleinkrieg um Ehe und Religion beginnt. Während Nabil Kruzifixe und Papst-Ikonen von den Wänden pflückt, besprüht Anna Maria ihren Mann mit Weihwasser. Im Auftrag höherer Autoritäten tauschen Anna Maria und Nabil statt körperlicher Liebe bald seelische und körperliche Gemeinheiten aus. Als die Gewalt eskaliert, wird ihr Glauben auf eine harte Probe gestellt. Denn Jesus kann Anna Marias verzweifelte Sehnsucht nach körperlicher Nähe nicht erfüllen. PARADIES: GLAUBE erzählt, was es bedeutet, das Kreuz auf sich zu nehmen. Nach dem Kinoerfolg PARADIES: LIEBE begibt sich Ulrich Seidl im zweiten Teil der PARADIES-Trilogie auf die Kreuzstationen einer Ehe. In berauschend schönen Bildern und mit bösem Humor erzählt, ist PARADIES: GLAUBE eine abgründige Liebesgeschichte im Zeichen des Kreuzes. Ausgezeichnet mit dem Spezialpreis der Jury bei den Filmfestspielen Venedig 2012.

Konversationsabend

der Deutsch-Polnischen Gesellschaft

EVENT: 4.4. 19:00 Uhr, CaffeeCentrale

Informationsabend der Deutsch-Polnischen Gesellschaft zum Deutsch-Polnischen Jugendaustausch. Voranmeldungen im Café oder unter Tel. 28948148.

Nirvana Teen Spirit

+ Pandora's Bliss



KONZERT: 4.4. 20:00 Uhr, Bebel, Eine Homage an Kurt Cobain, info: www.nirvana-teen-spirit.com

Kurt Cobain, Krist Novoselic & Dave Grohl – kurz gesagt Nirvana, waren Ende der 80er und Anfang der 90er die wohl amgegründete Rockband weltweit. Als 1991 der Song Smells like Teen Spirit erschien begann ein riesiger Hype um Nirvana. 3 Jahre später, am 05.04.1994, beförderte sich Kurt Cobain mit einer Pumpgun selbst ins Nirvana und die Band erreichte bis heute einen ungebrochenen Kultstatus. Drei Musik-verrückte Österreicher wählten genau diesen Titel als Bandnamen und bringen den magischen NirvanaSound zurück in die Gehörgänge. Das Programm der Band enthält alle bekannten Songs dieser großen Ära, dazu noch die besten Stücke aus den 4 Studioalben, sowie einige Nirvana-Raritäten. Für alle die Nirvana mögen, aber nie live erleben konnten bringen Nirvana Teen Spirit diese kraftvolle und ehrliche Musik als Tribute Band live zurück auf die Bühne. Die Deutsch-Belgische Combo „Panora's Bliss“ klingt mit ihrer Mischung aus Grunge, PunkRock und Rock'n Roll so herrlich nach Nirvana, dass wir nicht umhin kamen diese Band zusätzlich für die Homage an Kurt Cobain einzuladen.

Hochschulen - Erhalt - Party

EVENT: 3.4. 22:00 Uhr, Bebel, Eintritt frei

Nachdem der Landtag in Potsdam nun die Zusammenlegung der FH Lausitz mit der BTU Cottbus abgesegnet hat, machen sich die Wutbürger bemerkbar. Am 10. April startet das Volksbegehren Hochschulen erhalten. Im Vorfeld dazu wird es in der Region viele Aktionen geben um auf das Volksbegehren aufmerksam zu machen. Unter dem Motto Noch 8 Tage bis zum Volksbegehren startet im Bebel heute Abend eine Hochschulen-Erhalt-Party. Seid dabei und tanzt euch warm für die Initiative zum Erhalt beider Hochschulen in der Lausitz. Jeder Schritt ist wichtig - und ab dem 10. April jede Unterschrift in eurem Rathaus.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

5.4. Freitag

Event

17:00 Fabrik e.V. Guben
KidsFun, Die coolste Party für die Jüngsten
19:00 Park7 Forst
Geigerzähler und Atze Wellbleck, Gypsy-Folk und Punk mit Geige, Solidaritätskonzert für Bert Neumann

19:30 Schlosskirche Cottbus

Wenn 35 Däninnen erklingen...

20:00 Muggefug

Metal over Muggefug - Endemic, Audio Sonic Circus, Vindictive

20:00 GladHouse

MAREK FIS - Ostblocklatino - Ein Pole legal in Deutschland

21:00 quasiMONO

SaraJuly's DISCO-Team

22:00 Bebel

King Kong Kicks Party

Kino

09:30 Oben kino
DIE ZWÖLF MONATE

18:00/20:00 KinOh

Quartett

19:30 Oben kino

PARADIES: GLAUBE

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda

Willkommen in der Bretagne

Theater

19:30 TheaterNativeC

Hab ich nur Deine Liebe... - Ein Abend für Verliebte

19:30 Staatstheater Kammerbühne

I LOVE YOU, YOU'RE PERFECT, NOW CHANGE, Musical von Jimmy Roberts

20:00 Staatstheater Großes Haus

SALUT SALON - Dichtung und Wahrheit - Das Beste aus 10 Jahren

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

liquid words, Lena Inosemzewa

leuchtet. Es wird dabei jedoch nicht blank gezogen aber - ungezogen genug!!

SALUT SALON

Dichtung und Wahrheit - Das Beste aus 10 Jahren

THEATER: 5.4. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, LIVE2013



Foto: Thorsten Wingenfelder

Seit zehn Jahren ist das Hamburger Quartett Salut Salon auf Bühnen überall in der Welt zuhause. Mit einem Best-Of-Programm feiern die Musikerinnen dieses Jubiläum. Dafür sind Angelika Bachmann (Violine), Iris Siegfried (Violine und Gesang), Sonja Lena Schmid (Violoncello) und Anne-Monika von Twardowski (Klavier) in die musikalischen Archive ihrer eigenen Geschichte abgetaucht. Was die vier Musikerinnen, die es wie kaum eine andere kammermusikalische Formation verstehen, mit virtuoser Spielfreude, Instrumentalacrobatik, Charme und Humor ihr Publikum klassisch zu verführen, von dort mitgebracht haben, kommt jetzt neu arrangiert auf die Bühne. Musikalisch gibt es ein Wiederhören mit alten Bekannten und bekannten Stücken: Johannes Brahms und sein Ungarischer Tanz Nr.2, Franz Liszt mit Liebestraum und Puppe Oskar am Klavier, leidenschaftlicher Tango Nuevo von Astor Piazzolla, virtuose Wettläufe auf Noten von Fritz Kreisler, Felix Mendelssohn Bartholdy ohne Worte.

sein Fett weg, Deutsche und Polen. (Rundfunk Berlin-Brandenburg) Ein Pole legal in Deutschland. Der ostpolnische Holzfällersohn Marek Fis ist ein geborener Versager. Trotzdem begeistert er seit jeher mit einem außergewöhnlichen Humor, der durch Schärfe und Würze besticht und jeden Zuschauer zum Lachen und Staunen bringt. Marek spielt mit dem Publikum, bezieht die Menschen in sein Realityprogramm mit ein und plaudert aus seinem Leben mit Rosetta, den Schwierigkeiten in Polen und dem neuen Leben in Deutschland. Jeder bekommt sein Fett weg. Der Alltag und das normale Leben stehen im Mittelpunkt, wobei sich auch Prominente und Politiker nicht vor seinem Spott sicher sein können. Sofern es die hausfraulichen Aktivitäten nicht beeinflusst, begleiten Marek die Cousins seiner Frau Rosetta, Kasia und Basia, auf seinen Streifzügen durch die Theater dieser Welt. Seine versoffene Kellerband der übelsten Sorte spielt Songs von Gestern und Vorgestern. Marek Fis ist der Mercedesstern unter den Polen. Spontaner Humor ist seine Stärke. Natürlich Fis zeigt einen Menschen, der viel erlebt hat und noch viel vor hat. Seien Sie dabei und lassen sie sich von Marek durch seine Welt begleiten....



Foto: Gladhouse

Geigerzähler und Atze Wellbleck, Gypsy-Folk und Punk mit Geige

KONZERT: 5.4. 19:00 Uhr, Park7 Forst, Solidaritätskonzert für Bert Neumann

Am Freitag den 5. April organisiert der Freundeskreis ein Solidaritätskonzert mit Gypsy-Folk und Punk der Künstler Geigerzähler und Atze Wellbleck im Park7 in Forst. Los geht es um 21 Uhr. Aber 19 Uhr gibt es die Möglichkeit bei Snacks und einer Dia-Show den Freundeskreis Bert Neumann besser kennenzulernen. Die Einnahmen von dem Abend sollen natürlich Bert Neumann zu gut kommen.

Weitere Informationen: bertneumann.blogspot.de

Hab ich nur Deine Liebe...

Ein Abend für Verliebte

THEATER: 5.4. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Musikalisch-literarische Revue, Regie: Sebastian Thiele, Peter Hartmann/Musik: Natascha Schauerermann, Jens Mütze, Weitere Veranstaltungen: 07.04. 19:30 Uhr



Foto: TheaterNativeC

Angesprochen werden sollen all jene, die sich von der jungen bis zur reifen Generation weder zu alt noch alt genug oder noch nicht alt genug fühlen, um sich der immer währenden Auseinandersetzung zwischen den Geschlechtern zu stellen. Das Programm vermittelt, angefangen von einem Hauch von Erotik bis hin zur gnadenlosen Ehrlichkeit, die Mann und Frau schon seit Menschengedenken in genügsamer Einigkeit oder belebender Zweisamkeit verbinden, das Erlebnis und Ergebnis weiblicher und männlicher Zwischenmenschlichkeit. Ohne eine Anspruch auf Vollständigkeit aller erdenklichen Thematiken und Problematiken einer gewollten (oder nicht mehr gewollten) Partnerschaft zu erheben, werden doch mögliche und unmögliche Begebenheiten zwischen Mann und Frau in den verschiedensten Couleurs be-

Metal over Muggefug

Endemic, Audio Sonic Circus, Vindictive

KONZERT: 5.4. 20:00 Uhr, Muggefug, www.endemic.de, www.facebook.com/AUDIO.SONIC.CIRCUS, www.facebook.com/VindictiveThrash

Die Aprilausgabe des „Metal over Muggefug“ bietet diesmal ein breites Spektrum an Stilrichtungen. Eröffnet wird der Abend von VINDICTIVE aus Dresden. Das bedeutet THRASH THRASH THRASH aber OldSchool geradeaus aus den Boxen in die Köpfe. Nach einigen Jahren betritt dann AUDIO SONIC CIRCUS wieder die Bühne im Keller und werden euch Psychedelic-Metal runterbettern, dass es sich gewaschen hat. Die Jungs arbeiten derzeit auch mit Hochdruck an einem neuen Album, man darf gespannt sein. Eins ist aber auf alle Fälle klar, der Name ist Programm. ENDEMIC aus Leipzig runden das Ganze dann mit technischen Death Metal würdig



Foto: Muggefug

MAREK FIS

Ostblocklatino - Ein Pole legal in Deutschland

EVENT: 5.4. 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (VK): 18,00 €, www.Marek-Fis.de

Gott gab den Polen nicht nur einen Dietrich, sondern auch einen Koffer voller Humor. (Marek Fis) Ein Pole legal in Deutschland... heißt das Comedy-Programm von Marek Fis. Selbstironisch und ganz schön derb leuchtet der in Berlin lebende Fis darin seinen Alltag in Deutschland aus. Bei ihm bekommt wirklich jeder

King Kong Kicks Party

EVENT: 5.4. 22:00 Uhr, Bebel, Guitar pop&indie elektro sensations, info: www.myspace.com/wearekingkong

Die King Kong Kicks Partys gelten zu Recht als Meinungsmacher in Sachen indie, pop & electro. Diese Partyreihe steht seit Jahren in der Pool Position bei den beliebtesten Clubs des Landes. Hier könnt ihr bereits heute hören, was euch die Radios im Sommer vorspielen werden. Wer bis um elf den Weg in den Club findet, zahlt auch keinen einzigen Cent an Eintritt.

6.4. Samstag

Event

11:00 CaffeeCentrale
Bücherbörse in der CC
15:00 Zelle 79
Neueröffnung Infoladen-WildOST
18:30 Fabrik e.V. Guben
Walzer & Co. - Das Tanzvergnügen im WerkEins
20:00 Stadthalle
MIA - TACHELES Tour 2013
21:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Eric Fish & Band - Der Sänger von Subway To Sally auf Kaskade-Tour
21:00 Kulturhof Lübbenau
Badland Bandits & Woe
21:00 Muggefug
EBM-Party - (no use for a name)
22:00 Chekov
Bassschatten
22:00 GladHouse
DIE SCHÖNE PARTY
22:00 Bebel
Black Music Party
22:00 LaCasa
WILD WILD WEST - La CaSaloon

Kino

19:30 Oben kino
PARADIES: GLAUBE
Theater
16:00 Staatstheater Großes Haus
GÖTTERDÄMMERUNG, Musikdrama von Richard Wagner
19:00 Piccolo
W. - junge Leiden, PREMIERE
19:30 Staatstheater Kammerbühne
BERÜHRUNGEN. EINE BALKAN-RHAPSODIE, Tanzstück von Adriana Mortelli
19:30 GHT-Görlitz
Tod eines Bankers - Opern-Uraufführung zeigt die Schicksale hinter der Finanzkrise
20:30 neue Bühne 8
Dusa, Stasi, Lil & Fisch
Ausstellung
20:00 Galerie Fango
liquid words, Lena Inosemzewa

Neueröffnung Infoladen-WildOST

EVENT: 6.4. 15:00 Uhr, Zelle 79

Der Infoladen-WildOST öffnet seine Pforten ab den 06. April wieder für die Öffentlichkeit. Nachdem es knappe zwei Jahre lang still um den Infoladen geworden ist, erwartet er euch in neuen Räumen mit viel neuem Materialien und dem altbekannten gemütlichen Flair. Die Eröffnungsfeier beginnt um 15:00 Uhr in den neuen Räumen im Hausprojekt Zelle79. Um 17:00 Uhr wird es einen kleinen Vortrag zu Infoläden geben. Dabei wird die Geschichte und Bedeutung von Infoläden bundesweit im allgemeinen und in Cottbus im speziellen aufgezeigt. Ende der Veranstaltung wird gegen 22:00 Uhr sein.

Dusa, Stasi, Lil & Fisch



Foto: neue Bühne 8

THEATER: 6.4. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Eintritt: 10 / 5 Euro, Regie: Mathias Neuber, Weitere Veranstaltungen: 12.04. 20:30 Uhr

Dusa – könnte jedes Jahr ein Kind kriegen; Stasi – klaut und schafft an; Lil – isst ein bisschen wenig; Fisch – ist wahnsinnig in Philipp verliebt. Pam Gems nennt ihr Stück über das Zusammenleben dieser vier unterschiedlichen Frauen eine Komödie, die – tragisch endet. Was dürfen wir voneinander wissen? Wie weit dürfen wir uns aufeinander einlassen – damit wir noch Kraft behalten für unser eigenes Leben?

Badland Bandits & Woe

KONZERT: 6.4. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Die Badland Bandits aus dem britischen Plymouth haben sich einen Ruf als hart drinkin', big Riffin' Rock 'n' Roll-Rebellen erspielt. Mit ihrer Vorliebe für die Exzesse der Achtziger und dem Sleazerock mischen sie Guns'n'Roses Grooves mit Motley Crüe Riffs und entwickeln daraus einen modernen Sound. Gegründet 2010, wurden die Badland Bandits schnell eine lokale Größe im Südwesten des Vereinigten Königreichs. Die Band ist lebt ihre Leidenschaft für Musik und ihre Mission ist es, die Rockmusik wieder in die Köpfe der Menschen zu bringen.



Foto: Kulturhof Lübbenau

WOE präsentieren ein Blues-getränktes, fett rockendes Heavy Zeugs mit satterm Drive, sägenden Riffs, schiebenden Rhythmen und einer authentischen Reibeisenröhre. WOE transportiert den Geist des Heavy Blues und dem ursprünglichen Sabbath-Riff-Metal, so dass Fans von Brand New Sin, Clutch oder Black Label Society aufhorchen sollten. Basis ist aber dennoch ein überaus ruppiger und rädiger Southern Metal/Hard Rock-Bastard, der durchwegs amtlich brettert. WOE gründeten sich 2008 im schwedischen Gothenburg und tourten schon erfolgreich durch Schweden. Das Bandmotto lautet knapp und tref-

fend: You haven't heard real ass kicking rock'n'roll until you've heard WOE.

EBM-Party

(no use for a name)

EVENT: 6.4. 21:00 Uhr, Muggeflug

Es gibt so unglaublich viel mehr, genau dafür ist der Abend da! Kommen kann jeder, der sich für EBM begeistert und/oder sich auf die Musik einlassen kann! Egal ob Szene-Veteran oder einfach nur neugierig, der Spirit zählt. Also locker machen und dem Körperklang fröhnen - Nebel, Strobo, EBM und Spaß haben.

Bassschatten

KONZERT: 6.4. 22:00 Uhr, Chekov, Dupstep, Dub, 2step, Garage, Breakbeat, Hip Hop und Minimal, Line Up: SIEK / CB (Bassschatten); MOSTIL / B (Bassschatten); SKRUFFY / CB (Bassschatten); SUN / B (Bassschatten); JUNGEL .KAT / CB (Liquid Jungle)

Dark Beats and heavy Bases werden euch diesen Abend von der Bassschatten Crew präsentiert. Das Projekt "Bassschatten" besteht nun schon über 2 Jahre. Beeinflusst wird das Team um Mostil, Siek und Skruffy nicht zuletzt durch das Heimatland des Dubsteps – England. Auch ist ihr Stil geprägt von Dub, 2step, Garage, Breakbeat, Hip Hop und Minimal. Also stellt euch diesen Abend nicht nur auf klassischen Dubstep ein, sondern auch auf psychedelische und experimentelle Klänge unterlegt mit abwechslungsreichen Basslines. Natürlich darf auch dieses Mal Jungel.Kat im Programm nicht fehlen. Seine DnB Tunes sind erstklassig und runden das umfangreiche Dubstep-Programm ab. Somit ist ein abwechslungsreicher Abend garantiert.

Black Music Party

EVENT: 6.4. 22:00 Uhr, Bebel, DJ Mr. Scoop & DJ Isong

Du stehst auf die heißesten Black Beats, HipHop, RnB und 100% Black Music Power – dann ist das genau deine Party!!! Bei dieser Party ist der Name Programm, keine Gimmicks, keine Specials, keine leeren Versprechungen, bei dieser Party wird gefeiert und getanzt bis der Arzt kommt und die Boxen glühen – denn black is beautiful !!! Getanzt wird ab zehn, kasziert ab elf. Dresscode: stylisch, black&sexy

WILD WILD WEST

La CaSaloon

EVENT: 6.4. 22:00 Uhr, LaCasa, Alle Gäste im Cowboy-Outfit erhalten Whisky, Mexikaner und Tequila für 0,50 € pro Shot (2cl)

Y e e e e e h h - h a a a a a a a a h h h !
Cowboys und Cowgirls dieser Stadt: sattelt die Pferde und reitet ein in den La CaSaloon. Für die Revolverhelden unter euch stellen wir Flüssiges zum Abschießen bereit: Whiskey, Tequila und Mexikaner gibt es für alle Gäste, die im stilechten Western-Outfit einreiten, für 50 Penny pro Shot. Dazu kredenzen wir die heißesten Tanzbeats, die Eure Boots zum Glühen bringen werden. +++YOU ARE WANTED: DEAD OR ALIVE+++



Foto: LaCasa

7.4. Sonntag

Event

14:00 CaffeeCentrale
Bücherbörse in der CC

18:00 Stadthalle
Horst Lichter - Live-Tournee, "Jetzt kocht er auch noch!"

16:00 quasiMONO
Salsa con Café

Kino

10:00 Oben kino
DIE ZWÖLF MONATE

19:00 Oben kino
PARADIES: GLAUBE

20:00 KulturFabrik
Hoyerswerda
Willkommen in der

Bretagne

Theater

19:30 Staatstheater
Großes Haus
WOYZECK & MARIE, Stück frei nach Georg Büchner

19:00 Staatstheater
Kammerbühne
DER FALL DES HAUSES USHER

19:30 TheaterNativeC
Hab ich nur Deine Liebe...
- Ein Abend für Verliebte

Ausstellung

14:00 Energiefabrik
Knappenrode
sonntags - Vernissage

DER FALL DES HAUSES USHER

THEATER: 7.4. 19:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Oper von Philip Glass nach der Geschichte von Edgar Allan Poe

Die Oper Der Fall des Hauses Usher basiert auf einer Kurzgeschichte von Edgar Allan Poe. großer Meisterschaft entwirft Poe darin die abgründige Atmosphäre eines englischen Adelssitzes. Diese Stimmung, vertieft durch die suggestive Musik von Philip Glass, setzte Regisseur Jo Fabian in eine magische Welt aus Bildern, Aktion und Klang um – ein einzigartiges Erlebnis. Mit seiner ersten Arbeit im Opernbereich kehrte Jo Fabian, der weltweit eine Vielzahl von Produktionen realisierte, an seine alte Wirkungsstätte in Cottbus zurück. Unter der musikalischen Leitung von Marc Niemann wirken die Gesangssolisten Matthias Bleidorn, Heiko Walter, Debra Stanley, Dirk Kleinke und Thomas Pöschel mit und spielen Musiker des Philharmonischen Orchesters.



Foto: Matthias Kruss



**Forstunternehmen
Florian Baumert**

Drebkauer Hauptstraße 85
03116 Drebkau
Fon: 0355/ 529 625 39
0173/ 2473667
Mail: flo-baum@hotmail.de

**Garten- Landschaftsbau
Fällarbeiten/ Rodungen
Baumpflege/-verschnitt
Mäharbeiten/ Abtransport
Kanzelbau/ Teichbau
Verkauf von Kaminholz**

www.forstunternehmen-baumert.de

8.4. Montag

Event	Kino
15:00 Lila Villa PC Kurs: Fotobearbeitung Teil I	18:00/20:00 KinOh Quartett 18:30/21:00 Obenkino PARADIES: GLAUBE

9.4. Dienstag

Event	Kino
16:30 Lila Villa Selbstverteidigungskurs 19:30 Bebel Das 50zigste Seitenquiz 20:00 Hugendubel LESEN & LEUTE	19:30 Muggeflug Billige Brötchen - Die Spur der Teiglinge 20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Willkommen in der Bretagne Theater 09:30 Piccolo Mumm, Mut, Macke 19:00 Piccolo W. - junge Leiden

Mumm, Mut, Macke

THEATER: 9.4. 09:30 Uhr, Piccolo, Schauspiel von Juliane Blech, 6+, Regie: Heidi Zengerle, Es spielen: Werner Bauer und Hauke Grewe., Weitere Veranstaltungen: 10.04. 09:30 Uhr, 11.04. 09:30 Uhr, 16.04. 09:30 Uhr, 17.04. 09:30 Uhr, 18.04. 09:30 Uhr



Foto: Michael Heibig

Hast du dich früher oft gekloppt? Bist du verprügelt worden, habt ihr irgendwelchen Mist gebaut? Mumm, Mut, Macke. Der Name ist Programm.

Ein Stück über das Mutigsein, das Angsthaben und das Verrücktsein. Vater und Sohn probieren aus, wie sie sich selbst und gegenseitig Mut machen können. Karl kommt bedrückt von der Schule, und sein Vater möchte wissen, was vorgefallen ist. Aber Karl rückt nicht mit der Sprache heraus. Um sich nicht selbst erklären zu müssen, fragt er seinen Vater, ob der sich früher viel geprügelt habe: nein, aber er hätte einfach geschrien, bis seine Gegner Angst bekamen. Das Stück erzählt, wie Mut und Angst zusammen gehören und wie wichtig und verkehrt es sein kann, sich was zu trauen- sich zuzutrauen, also auch sich selbst zu vertrauen. In Gesprächen mit Lehrerinnen und Lehrern wurden wir häufig darauf hingewiesen, Gewalt in der Grundschule zu thematisieren. Mit Mumm, Mut, Macke wollen wir diese Problematik aufgreifen, um eine positive Haltung in Konflikten zu fördern. Ein heiteres Stück darüber, dass man keine Angst vor der Angst haben muss, aber auch ein Stück über Gewalt als Handlungsmuster in Konfliktsituationen. Was kann man dagegen tun? Darüber reden! Mumm, Mut, Macke bietet Gelegenheit dazu.

Billige Brötchen

Die Spur der Teiglinge

KINO: 9.4. 19:30 Uhr, Muggeflug, Ökofilmtour mit VoküJam

Brot – eines unserer wertvollsten Lebensmittel verkommt immer mehr zum industriellen Massenprodukt während jährlich Hunderte von Kleinbäckereien

in Deutschland schließen müssen. Wie Teiglinge produziert werden und welche kilometerlangen Wege sie zurücklegen, um letztlich in Backshops nur noch aufgebacken zu werden, zeigt dieser Film. Im anschließenden Gespräch werden wir zusammen mit der Geschäftsführerin der Cottbuser Biobäckerei Schmidt und einem Ernährungswissenschaftler Alternativen aufzeigen.

LESEN & LEUTE

LESUNG: 9.4. 20:00 Uhr, Hugendubel, Zum Auftakt des Cottbuser Bücherfrühlings präsentiert die Interessengemeinschaft Bücher in Cottbus: LESEN & LEUTE - mit Thomas Bruhn, Klaus Wilke und Evan Christ (GMD des Philharmonischen Orchesters) als Gast, Eintritt: 8,00€, erm. 6,00 €, Kartenreservierung unter 0355/3801731



Foto: Hugendubel

Die Gastgeber haben mit Freude und Geduld Klassiker, Möchtegern-Klassiker und zukünftige Klassiker gelesen. Sie haben Neuerscheinungen gesichtet und in ihren Bücherregalen gestöbert, um interessante und streitbare Literatur zu finden, die es wieder zu lesen lohnt. Da, um mit Johann Gottfried Herder zu sprechen, das einsame Lesen ermattet, möchten sie sich nun erfrischen und über das Gelesene und Bedachte unterhalten. Zu erwarten sind Spruch und Widerspruch, gute Unterhaltung und Anregungen abseits der Bestsellerlisten. Klaus Wilke und Thomas Bruhn haben sich Evan Christ, Generalmusikdirektor des Staatstheaters Cottbus, eingeladen. Natürlich wird es im Gespräch mit ihm auch um Musik gehen. Besonders interessiert aber an diesem Tage: Was liest ein Dirigent, wenn er mal keine Partituren lesen muss? Wer sind seine Lieblingsautoren? Welches seine Lesegewohnheiten? Der Blick auf sein Heimatland USA ist auch der auf Schriftsteller, die hierzulande weitgehend unbekannt sind.

Musikalische Umrahmung: junge Musiker des Konservatoriums Cottbus

10.4. Mittwoch

Event	Kino
14:00 Burg (Spreewald), Kräuterscheune Gesundheitsspaziergang 15:00 Lila Villa Malerei - Aquarell Teil I 15:30 GladHouse DIE FEIERABEND-DISCO - Ganz unbehindert 17:00 Atelier Fango Keramik & Töpferei 20:00 Gipfelstürmer Faszination Klettersteige - Vortrag von Matthias Bölke	21:00 Muggeflug FREIES UNI COTTBUS KINO Theater 09:30 Piccolo Mumm, Mut, Macke 19:00 Piccolo W. - junge Leiden 19:30 Staatstheater Großes Haus ROMEO UND JULIA - Ballett von Sergej Prokofjew Ausstellung 19:30 Obenkino ZWISCHENHEIMAT 20:00 Galerie Fango liquid words, Lena Inosemzewa

DIE FEIERABEND-DISCO

Ganz unbehindert

EVENT: 10.4. 15:30 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 01,50 €, präsentiert von Macht los e.V. und Glad-House

Die Hälfte der Woche ist geschafft - Zeit zum Tanzen und Entspannen - Bei Tanzmusik von Rock bis Schlager. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert. Das nächste Mal am 10.04.2013 von 15:30 Uhr bis ca. 19 Uhr zum Abendkassenpreis von 1,50 € im Glad-House, Cottbus.

Keramik & Töpferei

EVENT: 10.4. 17:00 Uhr, Atelier Fango, Amalienstraße 10, Ecke Karlstraße, Weitere Veranstaltungen: 24.04. 17:00 Uhr

Wer Interesse an der Arbeit mit Ton hat, kann sich im Atelier Fango austoben. Verschiedene Techniken der Aufbaukeramik werden vorgestellt und ausprobiert, in netter Atmosphäre und unter professioneller Anleitung können eigene Ideen umgesetzt werden. Teilnahmegebühr 10 € pro Sitzung. *Anmeldung und noch mehr Infos per Mail an atelier@fango.org!*

ROMEO UND JULIA

Ballett von Sergej Prokofjew

THEATER: 10.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Jeder Platz an diesem Abend nur 8 Euro! Ticket-Telefon 0355/7824 24 24



Foto: Marlies Kross

Als Theatertag zeigt das Staatstheater Cottbus Sergej Prokofjews Ballett Romeo und Julia. Die Sprache des Tanzes scheint besonders geeignet, erste zarte Berührungen der beiden jungen Liebenden (Venira Welijan und Stefan Kulhawe), ihre verzweifelten Bitten bei Pater Lorenzo, aber auch die unversöhnlichen Streitereien und Kämpfe der verfeindeten

Adelsgeschlechter Montague und Capulet dramatisch und sinnlich erfahrbar zu machen. Prokofjew verschmilzt in seinem 1938 komponierten Ballett rhythmische Komplexität mit spannungsreicher Harmonik und ungewohnten Akkordkombinationen. Unter der musikalischen Leitung von Evan Christ spielt das Philharmonische Orchester des Staatstheaters live zur Choreographie von Ralf Rossa.

ZWISCHENHEIMAT

AUSSTELLUNG: 10.4. 19:30 Uhr, Obenkino, Ausstellungseröffnung, Fotografische Ansichten und Augenblicke, Jutta Schlott, Meine Jahre in der Lausitz 1993 bis 2003



Foto: Obenkino

Die Schriftstellerin Jutta Schlott (geboren 1944 in Kolberg, heute Polen) begann nach 1989 zu fotografieren, um die schnellen, äußeren Veränderungen nach der Wende in ihrer Heimatstadt Schwerin zu dokumentieren. Ein Engagement am Staatstheater führte Jutta Schlott als Pressereferentin und ihren

Lebensgefährten Horst Rehberg als Schauspieler im Jahr 1993 nach Cottbus. Das Fotografieren war der Autorin inzwischen zu einem eigenständigen Arbeitsbereich geworden. In der Lausitz faszinierten Jutta Schlott die vom Braunkohleabbau geprägte Landschaft, die architektonischen Verhältnisse und Veränderungen in Cottbus und die Lebenswelt der Menschen. Die erste Foto-Exposition von Jutta Schlott richtete die Bibliothek Sandow aus. Die meisten der Aufnahmen dieser Ausstellung entstanden zwischen 1993 und 2003. Sie wurden analog mit einer Canon EOS 300 aufgenommen und nicht nachträglich bearbeitet.

Ausstellungen: MEIN FRANKREICH, Cottbus 1999; PARIS MON AMOUR, Schwerin 2004; UNTERM LICHT DES NORDENS, Cottbus und Schwerin 2007; ORTE & HOMBRES - Impressionen aus Spanien, Cottbus 2010, Torgau 2011. Bücher (Auswahl): Der Sonderfall; Das Leben des Malers Heinrich Vogeler; Ich sah etwas, was du nicht siehst - Erinnerungen aus Ostdeutschland; Das Liebespaar vom Körnerplatz; Spaniens Himmel - ein Reisetagebuch auf den Spuren Picassos. In Vorbereitung: Blauer Mond September - Wanderungen in der Mecklenburgischen Schweiz (mit Fotografien der Autorin) Jutta Schlott lebt und arbeitet seit 2003 wieder in Schwerin.

Begrüßung: Jürgen Dulitz, Einführung: Michael Helbig (Fotoreporter, Cottbus), Literatur: Horst Rehberg liest die Kurzgeschichte Erstes Zeichen von Jutta Schlott, Musik: Lea Backes (Querflöte)

11.4. Donnerstag

Event

17:00 Lila Villa
AG Trommeln

18:30 Fabrik e.V. Guben
Comedy-Kabarett von und mit Ralph Richter:
LACHABLÖSUNG

19:00 quasiMONO
Ein Jahrtausend ohne
Herrschaft - Von Cayönü
nach Catal Hüyük

20:00 Stadthalle
SANTIANO - Bis ans Ende
der Welt

20:00 Zelle 79
Rash Tresen

Kino

17:00/20:00 KulturFabrik
Hoyerswerda

COMETOGETHER - Dres-
den und der 13. Februar

18:00/19:00/20:00

Muggefug
Ökofilmtour - Thema Meer

18:00 Obenkino
QUELLEN DES LEBENS

Theater

09:30 Piccolo
Mumm, Mut, Macke

19:00 Piccolo

W. - junge Leiden

19:30 Staatstheater

Großes Haus

HOFFMANN'S ERZÄH-
LUNGEN, Phantastische
Oper von Jacques
Offenbac

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

DER KONTRABASS

20:00 Restaurant Zum
Kuckuck Forst
Eiserne Lady - Barbara
Kuster

Ausstellung

19:00 Wendisches Haus
Cottbus

Serbske zowco - Wenden-
mädchen, AUSSTEL-
LUNGSERÖFFNUNG

19:30 BTU (Hörsaal A)

Fließt die Spree den Bach
hinunter? - Podiumsdis-
kussion: Lösungen für eine
klare Spree

20:00 Galerie Fango

liquid words, Lena
Inosemzawa

Gartenzwerg-Fabrik ein Teil des deutschen Wirtschaftswunders. Sohn Klaus wiederum, literarisch eher weniger begabt, träumt während des gesellschaftlichen Umbruchs der 60er Jahre von einer Schriftstellerkarriere. Er verliebt sich in die hochtalentierte und aus wohlhabendem Elternhaus stammende Gisela, die selbst zu einer bedeutenden Literatin wird. Ihr gemeinsames Kind Robert will dabei nicht so recht in die Pläne und Träume der 68er Bohème in West-Berlin passen und so schicken die Eltern Robert auf eine lange Odyssee durch die eigene Familie und die unterschiedlichsten Orte der Republik, die erst zu Ende ist, als Robert als junger Erwachsener seine große Jugendliebe wiederfindet. Oskar Roehlers melancholisch-ironisches Familienepos basiert auf seinem autobiographischen Roman HERKUNFT und entführt die ZuschauerInnen in die Welt der alten Bundesrepublik und Westberlins, zwischen Gartenzwerg, Käseigel und Italienreise.

Serbske zowco

Wendenmädchen

AUSSTELLUNG: 11.4. 19:00 Uhr, Wendisches Haus Cottbus, AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG, Ausstellung vom 12.04.2013 - 05.07.2013, täglich Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr



Die neue Ausstellung im Wendischen Haus in Cottbus zeigt unter dem Titel Serbske zowco - Wendenmädchen Arbeiten der jungen Fotografin Yvonne Most aus Halle. Ihre Portraits der Trachten weisen uns auf ein Auslaufmodell vom Miteinander der Generationen hin, das eingebunden in ein regionales Brauchtum war. Den Wenden als kleine

ethnische Minderheit war es bis in die 60ziger Jahre des vorigen Jahrhunderts gelungen, ihr kulturell geformtes, intergeneratives Leben und ihre Eigenständigkeit in Form traditioneller Bräuche und Trachten zu bewahren. Dann kam die Braunkohle, bzw. der Braunkohleabbau. Den Verlust dieser ehemaligen sozialen Gemeinschaft bezeichnet ein sorbisches Sprichwort, das ihr für ihre Fotoarbeiten wichtig ist Gott hat die Lausitz erschaffen, der Teufel die Kohle darunter gelegt. Die aktuelle Ausstellung Wendenmädchen zeigt das Übertragen von kulturellem Selbstbewusstsein über Generationen hinaus.

Yvonne Most arbeitet bundesweit als Fotografin, Dozentin und Kulturmanagerin und war u.a. 2011 Gewinnerin HO-Kunstpreis - Magdeburg. Die Laudatio zur Eröffnung spricht Rosemarie Karge aus Jänschwalde. Musikalisch umrahmt wird der Abend von dem sorbischen Chor Lužyca.

Faszination Klettersteige

Vortrag von Matthias Bölke



EVENT: 10.4. 20:00 Uhr, Gipfelstürmer, Zugspitze, Dolomiten, Sachsen, Rosengarten, Brenta, Gardasee

Klettersteige haben eine lange Geschichte. Heute sind die Wege mit den eingebauten Steighilfen beliebter denn je. Die Dolomiten waren einst das Eldorado der Eisenwege, und gelten als deren Geburtsort. Mittlerweile gibt es Klettersteige fast überall wo es Berge gibt. Gut gesichert geht es hinauf in luftige Höhen. Die Schwierigkeiten reichen von leicht für Anfänger bis extrem schwierig für Fortgeschrittene. Für viele Bergbegeisterte ist der Klettersteig der Übergang vom Wandern zum Klettern. Auf den Eisenwegen lassen sich sogar ganze Gebietsdurchquerungen realisieren. Ein Paradebeispiel dafür ist der Via delle Bocchette in der Brenta, welcher die ganze Gebirgsgruppe durchquert. Auch im Rosengarten gibt es einige schöne und interessante Klettersteige! Matthias Bölke (Inhaber des Outdoorfachgeschäft Gipfelstürmer in Cottbus) begleitet Sie virtuell mit atemberaubenden Bildern und der Geschichte der Klettersteige, Tourentipps und die optimale Ausrüstung für eines der ganz besonderen Erlebnisse in der Bergwelt.

Ökofilmtour

Thema Meer

KINO: 11.4. 18:00/19:00/20:00 Uhr, Muggefug, Der Fluch der Meere- Plastik, 'Räuber der Meere, Bekenntnisse eines Öko-Terroristen'

Heute dreht sich alles um's Thema Meer! Wir zeigen drei Filme, welche sich mit den schlimmsten Feinden unserer Ozeane auseinandersetzen. Angefangen mit zwei Dokumentationen zu den Themen Verschmutzung durch Plastikmüll und der maßlosen Überfischung durch den Menschen, kommen wir am Abend zum Porträt des Umweltaktivisten Paul Watson, der mit seiner Sea Shepherd Conservation Society auf ganz individuelle Weise dem Schutz der Meeresbewohner nachgeht.



QUELLEN DES LEBENS

KINO: 11.4. 18:00 Uhr, Obenkino, Regie: Oskar Roehler, Weitere Veranstaltungen: 12.04. 18:30 Uhr, 13.04. 18:00 Uhr, 14.04. 18:00 Uhr, 15.04. 16:30 Uhr, 16.04. 19:00 Uhr



QUELLEN DES LEBENS erzählt mitreißend, bewegend und mit viel Humor die Geschichte von Robert Freytag und seiner Familie über drei Generationen - und damit zugleich die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, von den braunen bis zu den Flower Power-Zeiten. Die Rückkehr von Roberts Großvater Erich aus der Kriegsgefangenschaft löst bei seiner Familie in der fränkischen Provinz der 50er Jahre nicht nur Freude aus, denn niemand hat mit seiner Ankunft gerechnet. Schon bald aber wird Erich mit seiner

Ein Jahrtausend ohne Herrschaft

Von Cayönü nach Catal Hüyük

LESUNG: 11.4. 19:00 Uhr, quasiMONO

Von 7.000 bis 4.000 BC bestand in Anatolien und der Balkanregion eine egalitäre Gesellschaft. In der Siedlung Catal Hüyük lebten mehr als tausend Jahre lang bis zu zehntausend Menschen zusammen. Hier lässt sich aus den archäologischen Befunden nicht nur die egalitäre Gesellschaftsstruktur entwickeln, sondern Einblick gewinnen in die kulturellen Leistungen einer freien Gesellschaft. Wer sich genauer über das Erbe einer ferneren Vergangenheit informieren möchte kommt am 11. April um 19:00 Uhr ins quasiMono. Dr. Bernhard Brosius und der Infoladen-WildOST laden zu einem Vortrag ein um Geschichte neu zu entdecken.

DER KONTRABASS

THEATER: 11.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Schauspiel von Patrick Süskind



Foto: Marlies Krass

Der Autor Patrick Süskind, bestens bekannt durch seinen verfilmten Weltbestseller *Das Parfum*, schrieb diesen Monolog über einen Musiker und sein Instrument. In dem Soloabend für einen Vollblutchauspieler Thomas Harms die Paraderolle des Kontrabassisten und lässt den Zuschauer in die Seele eines sensiblen, aber auch trotzigen Eigenbrötlers blicken.

Eiserne Lady

Barbara Kuster

THEATER: 11.4. 20:00 Uhr, Restaurant Zum Kuckuck Forst, Karten-Telefon: 03562 - 664424, Preis: 17,- €



Foto: Restaurant Zum Kuckuck

Der nächste Bundespräsident wird vom Volk gewählt. Und es wird eine Frau sein. Damit kann es einfach

keine Zweifel mehr geben: SIE WIRD ES SEIN! Denn die Kuster ist Die Eiserne Lady, nach der sich unser weichgespültes Land so dringend sehnt. Sie hat das Preußentum inhaliert. Die Dame weiß noch, wie der Stahl gehärtet wurde und im Notfall übernimmt sie das auch selbst. Kein moralisch heruntergekommener Grüßonkel der Nation - Nein, eine Naturgewalt!

Rash Tresen

EVENT: 11.4. 20:00 Uhr, Zelle 79, mehr infos auf www.rashsb.blogspot.de

Intressierten Leuten, die uns gern mal kennenlernen möchten oder auch einfach nur zu guter Musik und leckeren Snacks vorbei kommen wollen, sei der Rash-Tresen ans Herz gelegt. Wir sehen uns.

Fließt die Spree den Bach hinunter?

Podiumsdiskussion: Lösungen für eine klare Spree

AUSSTELLUNG: 11.4. 19:30 Uhr, BTU (Hörsaal A)

Das Thema der Spree Verockerung und der Sulfateinträge ist derzeit in aller Munde. Die Lebensader der Lausitz ist bedroht. Welchen Einfluss haben die alten und die aktuell betriebenen Tagebaue auf diese Problematik? In Spremberg fand Anfang dieses Jahres die mittlerweile 3. Veranstaltung zu diesem Thema statt. Der Landtag Brandenburg hat in einer aktuellen Stunde am 22.01.2013 diese Problematik umfassend diskutiert und am 24.01.2013 die Landesregierung aufgefordert erste Massnahmen zu ergreifen. In Burg wird dieses Thema derzeit heiß diskutiert, bedroht es doch die Haupteinkommensquelle der Region - den Tourismus und die Landwirtschaft und führte zur Gründung des Bündnis Klare Spree. Nun soll zum ersten mal in Cottbus die Thema eines Öffentlichen Vortrags mit anschließender Podiumsdiskussion werden. Hierzu laden das UIKW* und die Greenpeace Gruppe Cottbus alle InteressierteInnen am Donnerstag 11. April 2013 in die BTU, Hörsaal A

um 19.30 Uhr ein. Herr Prof. Dr. Lessmann wird in einem einleitenden Vortrag die Ursachen und die Vorgänge der Verockerung und der Sulfateinträge darstellen. Anschliessend wird Herr Dr. Benthaus (LMBV) die aktuell beschlossenen kurz- (2013) und mittelfristigen (2014-2017) Massnahmen vorstellen. Doch was passiert darüber hinaus und greifen diese Lösungsvorschläge weit genug? Welche Alternativen existieren dazu in den Fachkreisen? Hierzu werden im Podium Herrn Kießling (Bündnis Klare Spree), Herr Schuster (Grüne Liga, Umweltgruppe Cottbus) und weitere Gäste diskutieren. Fragen aus dem Publikum sind erwünscht - fachlich wie auch allgemein. Diese kostenfreie Veranstaltung wird organisiert vom UIKW *(UmweltInfoKraftwerk, eine Studentische Umweltgruppe an der BTU) zusammen mit der Greenpeace Gruppe Cottbus. Wenn Ihnen die Spree am Herzen liegt, Sie schon immer wissen wollten ob Angeln und Schwimmen noch möglich sein wird und ob die Gurken noch grün bleiben, dann kommen Sie vorbei und diskutieren Sie mit!

12.4. Freitag

Event

18:30 Fabrik e.V. Guben
Tour de France der Amateure 2012

19:00 Staatstheater Großes Haus
6. PHILHARMONISCHES KONZERT

21:00 Muggeflug
Möped und ONE STEP AHEAD

21:00 LaCasa
Rockzilla Night - Secret Basement (Blues Garage) + Rising Nova (Stoner Blues)

22:00 Bebel
Culture Beats Party

Kino

18:30 Obenkino
QUELLEN DES LEBENS

20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Parada

Theater

17:00 Staatstheater Kammerbühne
17. COTTBUSER SCHÜLER-

KUNST-TAGE

19:00 Piccolo

W. - junge Leiden

19:30 TheaterNativeC
MTS wird 40, Jubiläum-sprogramm

19:30 Theaterscheune Ströbitz

WO DIE STERNE LEUCHTEN, Eine Heimat-Revue von Milena Paulovics

19:30 GHT-Görlitz
Tod eines Bankers - Opern-Uraufführung zeigt die Schicksale hinter der Finanzkrise

20:30 neue Bühne 8
Dusa, Stasi, Lil & Fisch

Ausstellung

19:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Experimente - zwischen Figur und Abstraktion

20:00 Galerie Fango
liquid words, Lena Inosemzewa

Pausen haben die Besucher die Möglichkeit, die Beiträge der Teilnehmer aus der Sparte Bildende Kunst zu betrachten. Erstmals dabei sind das Jugendtheater des Brandenburger Theaters sowie eine polnische Band, was für die hohe Attraktivität der Schüler-Kunst-Tage spricht. Sowohl die durch das Staatstheater Cottbus geschaffenen professionellen Auführungsbedingungen als auch die Möglichkeit zum kreativen Austausch mit Fachleuten sorgen für den guten Ruf der Schüler-Kunst-Tage. Der kompetenten Jury schließen sich in diesem Jahr die bekannten bildenden Künstler Hans Scheuerecker und Mona Höke aus Cottbus an. Die Preisträger zeichnet die Jury mit dem Pegasus aus, einer Holzminiatur des geflügelten Pferdes, verbunden mit einem Preisgeld. Dr. Martina Münch, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, ist erneut Schirmherrin der Schüler-Kunst-Tage.

Experimente

zwischen Figur und Abstraktion

AUSSTELLUNG: 12.4. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Ausstellungseröffnung, Marta Hoepffner, Irm Schoffers, Porträts, Stilleben und Landschaften, 13.04. - 16.06.2013

Die Fotografie als Darstellungskunst ist nicht eine einfache Naturkopie. Mit diesen Worten von Moholy-Nagy, dem Pionier der experimentellen Fotografie, lässt sich das Anliegen von Marta Hoepffner (1912-2000) treffend beschreiben.



Bild: Museum Lände, Kressbronn

Sie hat einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der bildschöpferischen Fotokunst geleistet. Bekanntheit erlangt die grande dame der experimentellen Fotografie vor allem durch ihre Solarisationen, Relieffotografien und Negativbilder, sowie durch ihre seit Mitte der 1960er Jahre konzipierten, die Grenzen der Fotokunst überschreitenden, variochromatischen Lichtobjekte. Irm Schoffers (1927-2008) Arbeit ist ein kontinuierliches fotografisches Experiment, ihr eigentliches Versuchsfeld die Dunkelkammer. Ausgangspunkte bilden vorhandene, realitätsnahe Fotografien. Grafische Verfremdung demonstrieren die im Medium liegenden Ausdrucksweisen (Überblendung, Solarisation, Umkopierung, Relieftchnik). An die Grenzen der Fotografie stoßen ihre polarisierten kristallinen Farbphotogramme, deren Oberflächen an mikroskopische Vergrößerungen erinnern. Die Ausstellung zeigt spezifische Werkgruppen der beruflich und privat fast 50 Jahre engstens verbundenen Künstlerinnen. Die ausgewählten Werke stammen in weiten Teilen aus einer bislang unzugänglichen Privatsammlung. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit dem Museum Lände, Kressbronn / Bodensee.

6. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 12.4. 19:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Nina Šenk, Luigi Dallapiccola und Dmitri Schostakowitsch, Weitere Veranstaltungen: 14.04. 19:00 Uhr

Beim 6. Philharmonischen Konzert des Staatstheaters Cottbus steht mit Francesco Angelico ein junger Dirigent mit großer Zukunft am Pult des Philharmonischen Orchesters. Zu hören sind Dmitri Schostakowitschs Sinfonie Nr. 15, die Uraufführung des

17. COTTBUSER SCHÜLER-KUNST-TAGE

THEATER: 12.4. 17:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Gemeinschaftsprojekt mit dem JUKS e. V. Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 13.04. 14:00 Uhr, 14.04. 14:00 Uhr



Foto: Archiv Staatstheater Cottbus

Zum 17. Mal bieten die Cottbuser Schüler-Kunst-Tage jungen Leuten aus der ganzen Region ein Forum zur kreativen Entfaltung. Ver-

anstalter sind der JUKS e.V. (Jugend und Kinder der Stadt e. V. Cottbus) und das Staatstheater Cottbus. Mit 337 jungen Künstlern ist die Zahl der Teilnehmer so groß wie noch nie. In 45 Beiträgen erhalten sie die Chance, ihre schauspielerischen, musikalischen und tänzerischen Talente unter Beweis zu stellen. In den



Auftragswerks The Chase von Nina Šenk und Luigi Dallapiccolas Variazioni per orchestra über den Namen Bach.

Diese Komposition war noch nie live in Cottbus zu erleben. Francesco Angelico begeistert sich schon lange für neue Musik. Vor allem setzt er sich für die Werke Dallapiccolas ein, den er als einen der größten und wichtigsten italienischen Komponisten und Intellektuellen des 20. Jahrhunderts schätzt. Schostakowitsch beendete die 15. Sinfonie 1971 als seine letzte. Im Wagner-Jubiläumjahr dürften gerade auch die Wagner-Zitate des letzten Satzes Aufmerksamkeit finden. Das Konzert wird gefördert vom Deutschen Musikrat im Rahmen des Dirigentenforums Künstlerliste Maestros von morgen.

Möped und ONE STEP AHEAD

KONZERT: 12.4. 21:00 Uhr, Muggeflug, HC/PUNK Konzert

ONE STEP AHEAD: kommen aus Limbach-Oberfrohna das liegt zwischen Chemnitz und Zwickau. 3 Junge Leute die Bock haben mit Musik was zu verändern, sie spielen Antifascist Polit HC/Punk mit Deutsch/Englischen Texten. Die Band gibt es seit Herbst 2010. Durchweg werden hier Schnelle Harte Songs gespielt, nix weiches. ONE STEP AHEAD geht Schnell, Laut und mit Massage ins Herz!! Möped: Es ist Punk? Hat es Power? Ist es Trash? Oder doch nur '77er Deutschpunk? MÖPED spielt seit 2005 eben jene Musik und keiner ist sich so einig wie niemand. Beim Musikstil scheiden sich die Geister in den Schubladen. In den letzten Jahren spielten MÖPED über 130 Konzerte in etlichen Locations des regionalen und überregionalen Untergrunds. Live gibt es ein Set von mindestens 30 Minuten, ausbaufähig um etliche Songs aus dem lang erprobten Repertoire.

Rockzilla Night

Secret Basement (Blues Garage) + Rising Nova (Stoner Blues)

KONZERT: 12.4. 21:00 Uhr, LaCasa

Secret Basement:

In den tiefen Sümpfen des Spreewalds war im Jahre 2008 eine Formation einem Kessel entstieg, bunt überfüllt mit lechzenden Spielleuten, Vaganten und Musikanten. Unbeeindruckt vom Rat Race einer Kultur, die widersprüchlicher nicht sein könnte, schüttelte sie ihre verstaubten Kleider aus und wandte sich unter dem Namen Secret Basement hingebungsvoll zur Musik und zu nichts als der Musik. Mit der Enge in der Brust, aber doch unzerbrechlich. Mit der Weite des eigenen Spektrums, ungehemmt und unbestechlich. Ihr stampfender, wuchtiger und teils verzerrter Bluesgaragenrock torpedierte sämtliche Bühnen in unseren Breiten. Nach zwei probenraumproduzierten EP's erscheint im Februar 2013 ihr Debütalbum Secret Basement bei JMG Records, auf Vinyl inkl. CD und digital. Ihr jüngstes Werk fühlt sich an wie ein ungezähmter Schwall, der einer knarrenden Veranda in den amerikanischen Südstaaten entsprang und sich im Dreck Nirvanas und der White Stripes suhlte.



Foto: LaCras

Instinktiv, authentisch und live ausschweifender als je zuvor.

Rising Nova: Hallo, wir sind Rising Nova und kommen aus Templin. Uns gibt es seit September 2011. Wir sind eine junge, aufstrebende Band die dabei ist, ihren eigenen Sound mit psychedelischen und progressiven Einflüssen vereint mit Elementen aus Blues, Jazz aber auch Stonerrock, zu finden. Als Vorbilder nennen wir Bands wie King Crmson, Yes, Genesis aber auch Musiker wie Jimi Hendrix, Red Hot Chili Peppers und Led Zeppelin. Unsere Musik konzentriert sich größtenteils auf längere Instrumentalparts, allerdings fließen auch gerne melodische Gesangspassagen in unsere Stücke mit ein. Das Keyboard wird besetzt von Elias Richter, ebenfalls verantwortlich für Vocals und gehobenes Niveau auf und neben der Bühne. Hinter dem Schlagzeug sitzt Philipp Bungenberg, der den Sound der Band durch seine Einflüsse aus Metal und Stonerrock oft unter Zuhilfenahme seiner Doublebass bereichert. An den Seiteninstrumenten agieren Felix Kuschmierz (Bass) und Friedrich Rohde (Gitarre). Da wir mit unserer Band den Bereich in und um Berlin noch nicht oft verlassen haben, freuen wir uns in Cottbus spielen zu können.

Culture Beats Party

EVENT: 12.4. 22:00 Uhr, Bebel

Zu einer der beliebtesten Partyreihen des Clubs haben sich zweifellos die Culture Beats entwickelt – und schön zu beobachten, dass jeden Monat sich stets neue Partypeople einfinden. Rein statistisch betrachtet, dürfte mittlerweile jeder Cottbuser mindestens einmal der Culture Beats Party beigewohnt haben. Also Tanzschuhe an und ab in den Club, denn bis um elf verzichten wir komplett auf den Eintritt.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

13.4. Samstag

Event

10:00 Burg (Spreewald)

Kräutermanufaktur

Gewürzpflanzen-Werkstatt-Frühling

11:00 Strombad

Vorbereitungstreffen
Lausitzer Klima- und Energiecamp

13:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück, im OBLOMOW

20:00 Chekov

FIRST EMPIRE presents
-Science Of Sleep

20:00 Staatstheater

Probenzentrum
Kammerkonzert - UNBEKANNTES FRANKREICH

20:00 Muggeflug

Hippie Langstrumpf, Green Milk und AEDI

21:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
Elternabend – die ca. P 30 Party

21:00 Kulturhof Lübbenau

Our Slight Indulgence & The Naked Hands

21:00 GladHouse

THE DODOZ -

NACH(T)SCHICHT - Mit Tropical-Iceland-Special

22:00 Bebel

80er Jahre Party

22:00 LaCasa

Tesla Party, EBM, Industrial, Darkelectro, Synthipop, Darkwave, Gothic

Kino

18:00 Obenkino

QUELLEN DES LEBENS

Theater

10:00 Staatstheater

Großes Haus

Arsen und Spitzenhäuben, OFFENE PROBE

14:00 Staatstheater

Kammerbühne

17. COTTBUSER SCHÜLERKUNST-TAGE

19:30 Staatstheater

Großes Haus

DER KIRSCHGARTEN, Komödie von Anton Tschechow

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Vernissage Daniel Hoffmann

FIRST EMPIRE presents

Science Of Sleep

KONZERT: 13.4. 20:00 Uhr, Chekov, Science Of Sleep - Walking Dead On Broadway - Constellations - Secrets Of A Psychopath - Inward Effect

...und es geht schon wieder los! Auf geht's zur ersten FIRST EMPIRE-Show in 2013 und wie versprochen wird hier kein Kleinscheiß aufgefahren! Wir starten den Abend mit Inward Effect aus Bayern die ihren fiesigen Deathmetal mit einer ordentlichen Prise Hardcore kredenzen! Gefolgt von Secrets Of A Psychopath aus der guten, alten Hauptstadt, die einfach genau das abliefern werden, was ihr Name schon verspricht! Die goldene Mitte des Abends sind Constellations - ebenfalls aus Berlin - die die Bühne schonmal richtig zerballern und die Temperatur kräftig nach oben leiern werden! Doch keine Zeit zum Luft-holen, denn dann kommen die Jungs von Walking Dead On Broadway aus Leipzig, zu denen man überhaupt kein Wort mehr erwähnen brauch, die sprechen einfach für sich und sollten jedem Fan Metal-lastiger Musik ein Begriff sein! Der Headliner des Abends sind die (verdienten) Überflieger von Science Of Sleep, die nichts anderes im Sinn haben, als das Chekov komplett nieder zu stampfen! Ein sagenhaft grandioser Abend, für den man sich unverzüglich eines der 60 Kombi-Tickets - ebenfalls für die geniale Final Prayer Show von der Invictus Crew am 30.04. - im Skulls in Heaven oder Chekov zum Superpreis von nur 13€ besorgen muss!

Kammerkonzert

UNBEKANNTES FRANKREICH

KONZERT: 13.4. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum

Auf dem Programm des Kammerkonzerts mit dem Titel Unbekanntes Frankreich stehen Werke von d'Indy, Marcel Tournier, Maurice Thiriet, Jean Françaix und Jean Cras. Sie wurden ausgewählt und werden interpretiert von den Musikern des Duo Concorde - Antje Gräupner (Harfe) und Ekkehard Kießling (Flöte) - sowie Jana Jannaschk (Violine), Uwe Jannaschk (Viola) und Sabine Pohlandt (Violoncello). Im Zentrum steht der perlende, leuchtende, strahlende Klang der für Frankreich wohl typischsten Instrumentenkombination: Flöte und Harfe, diesmal im Zusammenspiel mit einem Streichtrio. Frankreichs Musiktradition unterscheidet sich von der deutschen tendenziell insofern, als in ihr das rechte Maß, das Bemühen um geistreiche, aber nicht gesuchte Wendungen höher geschätzt wird als das faustische Ringen um Originalität und Tiefe. Der Name Unbekanntes Frankreich verdankt sich nicht zuletzt der Tatsache, dass die im Konzert vertretenen Komponisten in Deutschland kaum bekannt, zum Teil fast völlig unbekannt sind. Unter ihnen der Marineoffizier und spätere Konteradmiral Jean Cras, der stets ein Klavier an Bord mitnahm, um zu komponieren.



Foto: Marius Kross

Hippie Langstrumpf, Green Milk und AEDI

KONZERT: 13.4. 20:00 Uhr, Muggefug



Foto: Muggefug

AEDI aus Italien wagten ihre ersten Schritte im Jahr 2007. Nun sind sie mit ihrem zweiten Album *Ha ta ka pa* unterwegs, welches von Alexander Hacke (Bassist der Einstürzenden Neubauten) produziert wurde, der auch die Backgroundvocals beisteuerte. Ihr Klang beschreibt eine spirituelle Welt, kombiniert Süße und Punkattitüde, Technik und Kakophonie, ätherische Melodien und Blutrythmen. Sie selbst beschreiben ihre Musik als Satanic Folk. Die Rockband GREEN MILK überzeugt seit 2010 auf ganzer Linie mit eingängigen und von melancholischem Gesang getränkten Songs, wie das Leben sie selbst schreiben würde. Die satte, verzerrte Gitarre ist angereichert mit flächigen Chorus-Sounds und ergießt sich des Öfteren zu ausufernden und hemmungslosen Feedback-Orgien. Die lauten, donnernden Drums kämpfen sich stets ihren Weg nach vorne, um sich das nötige Gehör zu verschaffen und bekräftigen auf diese Weise die aufrichtige Attitüde der Band, die sich von künstlichen und berechnenden Pseudo-Images abgrenzen will. Musik, die klingt, als wäre sie 40 Jahre alt und dennoch frisch und unverbraucht daherkommt? Das ist kein Widerspruch! HIPPIE LANGSTRUMPF schmettert Euch knallharte Psychedelic gemischt mit sehr zarten und fast zerbrechlichen Passagen um die Ohren. Quietschende Gitarrensolis, ein deppurpelnder Kontrabass, eine uralte Schweineorgel, fette Drums und rauher Gesang prägen den einmaligen Sound dieser Band. Lasst Euch entführen, in die Höhen und Tiefen des menschlichen Daseins.

Our Slight Indulgence & The Naked Hands

KONZERT: 13.4. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Alternativerock

2008 gründeten Tony und Danny in Altdöbern eine Band namens Our Slight Indulgence zu der etwas später Erik stieß. Seitdem probte man fleißig, gab ein paar Auftritte im kleinen Kreis und baute sich eine kleine Fanbasis aus kleinen, kreischenden Mädels auf, die sowieso alle nur heiß auf Erik waren, aber sowas soll wohl normal sein. Am Anfang jedenfalls. Da die Suche nach einem Sänger eine vergebliche war, nahm Tony all seinen Mut zusammen und das Mikrofon in die Hand. Als musikalische Einflüsse bekannst sich die Band zu Künstlern wie Muse, Thrice, Avenged Sevenfold, Red Hot Chili Peppers und Billy Talent. Die Band nennt ihre Musik experimentellen Rock und freut sich auf Konzerte, wo man endlich mal am eigenen Leib erfährt, wie es ist, von 100 Leuten mit voller Leidenschaft ausgebuht zu werden.



Foto: Kulturhof Lübbenau

Weniger ist mehr - das ist das Motto der jungen Dresdner Band The Naked Hands. Mit Schlagzeug und E-Gitarre spielt das Duo handgemachten Gargenrock, der durch die minimale Besetzung seinen ganz eigenen Charme bekommt. Denn: Weniger Mittel zur Verfügung zu haben, bedeutet mehr da-

raus machen zu müssen. The Naked Hands haben diese Besetzung bewusst gewählt und jeder, der Zeuge eines ihrer Konzerte wurde, weiß warum: Die Spontanität und das tighte Zusammenspiel wurde über die Reduktion auf zwei Personen möglich. Die erste Veröffentlichung hört auf den Namen *blue EP*. Darauf zu finden sind fünf Songs, die ein Jahr Bandgeschichte auf den Punkt bringen. Es werden Fragen aufgeworfen wie *How Does It Feel In A Brainwashed Head?* und in einer Analyse unserer Zeit festgestellt: *True Love Is Dead*. Innerhalb von einem Jahr in Dresden aufgenommen, präsentiert sich die *blue EP* wie ein Naked Hands-Gig: laut, tanzbar, energiereich und - natürlich: ohne Bass-Gitarre.

THE DODOZ

NACH(T)SCHICHT - Mit Tropical-Iceland-Special

KONZERT: 13.4. 21:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 06,00€, Eintritt (VK): 05,00€



Foto: Gladhouse

Frischen und tanzbaren Indie-Pop-Rock mit Post-Punk-Einschlag - wie gemacht für die Indiedisco - zelebriert das französische Quartett The Dodoz, das 2004 in Toulouse gegründet wurde. In ihrer Heimat längst durchgestartet, wird es für die Band nun Zeit, auch die andere Seite des Rheins zu erobern. Die vier jungen Künstler, darunter Géraldine Baux als Frontfrau und richtigen Hingucker sowie die Zwillingbrüder Jules und Adrien Cassignol, lernten sich bereits auf dem Gymnasium kennen und spielten zunächst ausschließlich Blues, ehe sie damit begannen, sich stärker am Rock zu orientieren und Songs von den Sex Pistols oder The Clash zu covern. Mittlerweile haben The Dodoz mehrere hundert Konzerte gespielt und waren unter anderem als Support für Acts wie Babyshambles, Franz Ferdinand und Siouxi am Start. Und die Bühne ist für The Dodoz auch jener Ort, an dem alles begann. Nach Veröffentlichung des ersten Albums begab sich die Band intensiv auf Tour und begeistert mit charmanter Naivität, entwaffnender Frische und prachtvollen Hymnen mittlerweile ein breites Publikum in ganz Frankreich. Nebenbei wurden auch neue Songs nach und nach in das Set integriert und kontinuierlich verbessert, so dass man beinahe schon sagen kann, dass das im Juni erschienene zweite Album *Forever I Can Purr* quasi live entstanden ist. Um den Familien-Spirit zu erhalten, wurde die Scheibe wiederum von Peter Murray produziert, der den Dodoz bereits von Beginn an zur Seite steht, während mit Mike Crossey (Arctic Monkeys, The Kooks, Foals) ein ganz großer der Szene für den Album-Mix verantwortlich zeichnet. Was an den Dodoz schon früh auffiel, war die Art und Weise, wie sie scheinbar unvereinbare Elemente zu großartigen Stücken vereinen und hier und da kurze, prägnante Eskapaden in unbekannte musikalische Richtungen unternehmen. Im Vergleich zum Erstling sind die Dinge diesmal allerdings etwas direkter. Das Album enthält wesentlich mehr Pop-Elemente, ist daher eingängiger und musikalisch dennoch vielfältiger. Neben der Single *Ghost* fällt dies unter anderem beim wilden *Death In The Pocket Of His Coat* oder beim HipHop-beeinflußten *Black Emperor* auf, das den Eklektizismus der Band unterstreicht. Ihr unschuldiges Charisma haben sich The Dodoz dennoch bewahrt und werden mit einer ganzen Reihe an catchy Songs den Erwartungen mehr als gerecht.

80er Jahre Party

EVENT: 13.4. 22:00 Uhr, Bebel, DJ Granada * DJ Dick

Die 80er Jahre sind das Jahrzehnt der Musikgeschichte welches die wirklich großen und unvergesslichen Hits hervorgebracht hat. Und so ist es kein Wunder, dass die Schar der Tanz- und feierwütigen Community bei den 80er Jahre Partys immer größer wird. In keiner CD - Sammlung fehlen die Hits von Billy Idol, Depeche Mode, Madonna, The Cure, OMD oder Nena - um nur einige zu nennen. Die Musik der 80er Jahre ist absolut partytauglich, tanzbar und - KULT!!!

14.4. Sonntag

Event

10:00 Burg (Spreewald) Kräutermanufaktur
Fisch-Werkstatt
11:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Jazz-à-la-carte - Jazz trifft Kunst im dkw. Jazz-Quartett, Berlin
15:00 Galerie Fango
Käffchen mit Äffchen, Der Kaffeesonntag in der Galerie Fango
19:00 Staatstheater Großes Haus
6. PHILHARMONISCHES KONZERT
19:00 LaCasa
BLOODSOAKED + Short Fuse + Psychiatric Regurgitation + Hate Storm
Annihilation + Black Mass, Death Metal / Grindcore / Black Metal

Kino

18:00 Oben kino
QUELLEN DES LEBENS
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Parada

Theater

14:00 Staatstheater Kammerbühne
17. COTTBUSER SCHÜLER-KUNST-TAGE
17:00 Restaurant Zum Kuckuck Forst
Lust(ige)-Objekte, Melan-Komiker

Ausstellung

15:00 Dissen
Ausstellungseröffnung - Ausstellung mit Federzeichnungen von Monika Schumann
15:00 Heimatmuseum Dissen
Gefühl für die Rohfeder, Ausstellungseröffnung

15.4. Montag

Event

15:00 CaffeeCentrale
Wir stricken unsere Erstaussattung selber
17:00 Lila Villa
So ein Theater, Aufführung unserer Theatergruppe
Kuckucksnelke
20:00 Oben kino
Jazz&Cinema 142 - WILLI KELLERS TRIO

Kino

16:30 Oben kino
QUELLEN DES LEBENS
17:30/20:00 KinOh
Schlussmacher
Theater
19:00 Piccolo
W. - junge Leiden

Jazz&Cinema 142

WILLI KELLERS TRIO

KONZERT: 15.4. 20:00 Uhr, Oben kino, Film: PORGY AND ME, BRD 2009, 86 Min, Englisch mit deutschen Untertiteln

Die Musik des WILLI KELLERS TRIO zeichnet sich bei aller Dichte und Intensität durch eine große Klarheit in der Architektur aus. Grooves und lyrische Melodien werden undogmatisch in einen Bandsound verwoben, der durchaus in der Tradition des Free Jazz steht. Die kraftvolle Spielweise der drei Musiker verbindet sich mit der großen Sensibilität, mit der sie aufeinander hören und reagieren. Das WILLI KELLERS TRIO wurde 2007



Foto: Oben kino

gegründet. Willi Kellers ist seit über 30 Jahren im Bereich des Free Jazz und der Improvisierten Musik aktiv und arbeitete intensiv mit Keith Tippett, Julie Tippetts, Peter Brötzmann, Charles Gayle u. v. a. zusammen. Der Saxophonist Frank Paul Schubert ist derzeit mit der Band GRID MESH (mit Andreas Willers, Johannes Bauer und ebenfalls mit Willi Kellers) und mit Musikern wie Matthias Müller, Uwe Oberg, Olaf Rupp, Alexander von Schlippenbach usw. zu hören. Clayton Thomas ist seit seinem Eintreffen in Berlin ein nicht mehr wegzudenkender Teil der Berliner Improvisationsszene. Er gründete das Splitter-Orchester und ist Mitglied der Formationen Trio Aus, Astronomical Unit, Ames Room usw. Paul Dunmall zählt zu den herausragenden Saxophonisten der englischen Improvisationsszene und ist mit seiner expressiven und hochvirtuosen Spielweise unter anderem seit Jahrzehnten in Keith Tippetts Quartett Mujician zu hören. In den 70er Jahren spielte er außerdem mit so unterschiedlichen Musikern wie Johnny Guitar Watson und Alice Coltrane.

PORGY AND ME: Seit Jahrzehnten touren die afroamerikanischen Sängerinnen und Sänger des NEW YORK HARLEM THEATRE mit George Gershwins Oper PORGY AND BESS um die Welt. Sie alle verbindet ein Traum: sie kämpfen um die Anerkennung als professionelle schwarze OpernsängerInnen in einer noch immer von Weißen geprägten Opernwelt. Die Oper, die nach einer Verfügung des Komponisten nur von schwarzen SängerInnen aufgeführt werden darf, wird mehr und mehr zum festen Bestandteil ihres Lebens, der Absprung an andere Bühnen ist nicht leicht. In sensiblen Beobachtungen des Tournealltags, in den Gesprächen mit den Protagonisten und nicht zuletzt in den mitreißend gefilmten Aufführungen von PORGY AND BESS zeichnet Susanna Boehm das bewegende und schillernde Porträt des Ensembles voller charismatischer, lebensmutiger Persönlichkeiten.

Wir stricken unsere Erstaustattung selber

EVENT: 15.4. 15:00 Uhr, CaffeeCentrale

Werdende wie glückliche Mütter sind eingeladen, zusammen mit den Strickfrauen vom Netzwerk Gesunde Kinder Cottbus Strampler & Co. für den eigenen Nachwuchs anzufertigen.

16.4. Dienstag

Event
10:00 Cottbus
 Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz in Cottbus
20:00 Bebel
 International Cabaret
 Cottbus - Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz
Kino
15:00/17:30/20:00 KinOh
 Schlussmacher
17:00 Obenkino
 PORGY AND ME
19:00 Obenkino
 QUELLEN DES LEBENS
19:30 Muggefug
 Raising Resistance - Ökofilmtour mit VoküJam
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
 Parada

Theater
09:30 Piccolo
 Mumm, Mut, Macke
19:00 Schloss Lübbenau
 Mord in der Südsee - Krimi Delikat
19:00 Piccolo
 W. - junge Leiden
19:30 Staatstheater Kammerbühne
 BERÜHRUNGEN. EINE BALKAN-RHAPSODIE, Tanzstück von Adriana Mortelliti
Ausstellung
16:30 Kunstmuseum Dielektrikwerk Cottbus
 Führung in der Ausstellung - Experimente: zwischen Figur und Abstraktion, Portraits, Stillleben und Landschaften. Marta Hoepffner, Irm Schoffers

Wir für Demokratie

Tag und Nacht für Toleranz in Cottbus

EVENT: 16.4. 10:00 Uhr, Cottbus

Unter diesem Motto finden am Dienstag 16. April 2013 bundesweit Aktionen statt, die ein deutliches Signal für Demokratie, Toleranz und Vielfalt, gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit setzen werden. Cottbus beteiligt sich mit zahlreichen Aktivitäten sowie vielen Akteuren in den Stadtteilen und der Stadtverwaltung an den nachfolgenden Orten:

Sachsendorf, Soziokulturelles Zentrum: Hereinspaziert in die bunte Zirkuswelt heißt es am Nachmittag für Eltern, Alleinerziehende und Kinder, an dem die Besucher angeregt miteinander ins Gespräch kommen sollen. Ab 15:30 Uhr Filmnachmittag den Filmen Und raus bist du zum Thema Mobbing an Schule und Wir haben die Wahl zu Menschen mit Behinderungen und ihrer Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt. Ab 18:00 Uhr Gespräche zu (Fund)stücken aus dem Leben der Besucher 15:00 - 18:00 Uhr Fair-Play-Fußballturnier in der Turnhalle der Sachsendorfer Oberschule

Sandow in der Turnhalle der Theodor-Fontane-Gesamtschule, organisiert durch Jugendhilfe Cottbus e.V. Bereich Streetwork und Polizei 15:00 - 18:00 Uhr Fair-Play-Fußballturnier

Neu-Schmellwitz im Kulturladen, Zuschka 28 von 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr organisiert von Domowina - Bund Lausitzer Sorben e.V. und Regionalwerkstatt Brandenburg e.V. zum Thema Toleranz und regionale Bräuche/ Traditionen, 10:00 - 13:00 Uhr Frühstück zu sorbischen und regionalen Rezepten, 13:00 - 17:00 Uhr KulturKaffee mit dem sorbischen Liederpoeten Pytko, Diskussionsrunden, Ausstellungen und mehr 17:30 - 19:00 Uhr Lampionumzug

Innenstadt In der Oberkirche organisiert durch die evangelische Kirchengemeinde, ab 19:00 eine Veranstaltung zum Thema Im Club Bebel in der Nordstraße organisiert von internationalen Studierenden und BTU, 20:00 - 03:00 Uhr ein Internationales Kabarett mit Jazz, Musical Theater, Stand-up Comedy und mehr zum Thema Austausch und Vertiefung des Verständnisses des einzigartigen Wertes und der Schönheit unserer Kulturen

Raising Resistance

Ökofilmtour mit VoküJam

KINO: 16.4. 19:30 Uhr, Muggefug

Unsere letzte Doku im Rahmen der brandenburgischen Ökofilmtour 2013 beleuchtet das Thema der gerechten Globalisierung. Am Beispiel paraguayischer Kleinbauern wird der harte Kampf gegen die sich immer aggressiver ausbreitende Gen-Soja-Produktion aufgezeigt. Im Anschluss wollen wir mit euch unter anderem über die Notwendigkeit von Fairtrade sowie die Glaubwürdigkeit der verschiedenen Bio-Label diskutieren.

International Cabaret Cottbus

Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz

EVENT: 16.4. 20:00 Uhr, Bebel, Der Eintritt ist frei. (Verkleidungen sind gern gesehen), ab 22:30 Disco

Das International Cabaret Cottbus bietet an diesem unterhaltsamen Abend Auftritte internationaler PerformerInnen, DJs und zahlreiche weitere Attraktionen. Das Programm deckt eine Bandbreite von Jazz, Musiktheater, chinesischem Pop und Rock, bis hin zur Stand-up-Comedy, Hip-Hop Tanz- und Dragshows von internationalen BTU Studierenden, sowie von GastkünstlerInnen aus Berlin ab. Die Gastgeberinnen dieses Abends sind zwei Persönlichkeiten aus dem Special Friends Kabarett Berlin: Sir La Muse und Layana (www.facebook.com/sirlamuse) bringen ihre

aufregenden Freundinnen Princessin Hans (Musikkabarett, www.princessinhans.de), James Harris (Stand-up-Comedy, Englisch/Deutsch, www.jamesharrisstandup.com) und DJ Miniskirt (www.myspace.com/candyramone) mit. Zusätzlich gibt es eine fabulous-Station und Fotobox mit dem Fotografen Sarowar Jahan Mithu (www.sarowarjahan.com). Alle TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, sich für diesen Anlass zu verkleiden! (Die Fotos könnt Ihr/ können Sie im Anschluss an die Veranstaltung erhalten). Das International Cabaret ist Teil der Cottbusser Nacht Wir für Demokratie - Tag und Nacht für Toleranz und möchte einen Ort für kulturellen Austausch und Wertschätzung von vielfältigen Lebensrealitäten schaffen. Gleichzeitig wird hier ein faszinierender Einblick in die zahlreichen kreativen und internationalen Talente der Brandenburgischen Technischen Universität geboten. Eine Performance-Show die Vielfalt nicht nur zeigt, sondern feiert!

17.4. Mittwoch

Event	SCHILDT, - Eine Ode an die Grundschule
10:00 Staatstheater Probenzentrum	21:00 Muggefug
KONZERT FÜR MINIS	Argo, FREIES UNI COTTBUS KINO
14:00 Burg (Spreewald) Kräutermanufaktur	Theater
Gesundheitsspaziergang	09:30 Piccolo
16:00 BTU (Campus)	Mumm, Mut, Macke
Campus Duathlon	19:00 Schloss Lübbenau
Challeng	Mord in der Südsee - Krimi Delikat
18:30 Atelier Fango	Ausstellung
Aktzeichnen	20:00 Galerie Fango
Kino	Ausstellung Daniel Hoffmann
17:30/20:00 KinOh	
Schlussmacher	
19:00 Obenkino	
MEINE LIEBE FRAU	

KONZERT FÜR MINIS

KONZERT: 17.4. 10:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Kammerrmusiksaal im Probenzentrum (Lausitzer Str. 31)

Krabbeln, lauschen, sich wiegen, mitsummen - alles das kann Groß und Klein beim ersten Konzert für Minis. Für Schwangere, werdende Eltern und Familien mit Kindern bis etwa 2 Jahren gibt es hier fetzige Rhythmen, besinnliche Lieder und überraschende Klänge. Neben Werken von Vivaldi, Bach und Brahms erklingen Kinderlieder in ungewohnter Besetzung. Kinderwagen-Parkplätze und Wickelmöglichkeiten sind vorhanden. Mitwirkende sind Priscila Simeoni (Violine), Karl Berkel (Tuba) und Stefanie Platzer (Flöte, Moderation).



Foto: Marius Kross

Campus Duathlon Challenge

EVENT: 17.4. 16:00 Uhr, BTU (Campus), Anmeldung an: campus.duathlon@gmail.com

Du läufst ab und zu mal eine Runde durch den Park? Du hast ein einsatzbereites Zweirad, das mal wieder bewegt werden will? Dann schnapp dir deinen Drahtesel und deine Treter und lerne den Campus mal von einer ganz anderen Seite kennen: bei der Campus Duathlon Challenge! Ob Einzel oder im Team. Hier kannst du mal zeigen, was in dir steckt!

MEINE LIEBE FRAU SCHILDT

Eine Ode an die Grundschule

KINO: 17.4. 19:00 Uhr, Obenkino, BRD 2012, 86 Min, Dokumentarisches Filmessay von Nathalie David



Foto: Obenkino

MEINE LIEBE FRAU SCHILDT ist die Geschichte einer Grundschullehrerin und ihrer Schüler vor einem großen Umbruch - für sie in die Pensionierung und für die Kinder an die weiterführenden Schulen. Die letzte Klassenfahrt vor den großen Ferien verbringen sie auf einem Bauernhof. Umgeben von der Natur, weit weg von der Schule, erzählen die Kinder ihre Eindrücke von den gemeinsam verbrachten vergangenen vier Jahren. Sie sprechen frei über ihre Lehrerin, was sie mochten oder weniger mochten, und darüber, was sie selbst werden möchten. Parallel dazu reflektiert die Lehrerin ihre 40 Jahre Arbeit im Schuldienst und begibt sich auf einen Streifzug durch die Erziehungsgeschichte unter Kaiser Wilhelm, unter den Nationalsozialisten und in der DDR. Die Geschichten der einen vermischen sich mit denen der anderen. Sie werden verbunden durch die Stimme von Jean-Jacques Rousseau. Der Philosoph (verkörpert durch einen Plüschbären) erzählt aus seinem Werk Emile oder die Erziehung über pädagogische Ansichten in Deutschland, England und einigen skandinavischen Ländern. Die Zeichnungen der Kinder, Bauernhofaktivitäten und die große Pause in der kleinen Schule ergänzen die Naturaufnahmen. Die Musik im Film haben die Kinder in den Unterrichtsstunden eingeübt. Vor 6 Jahren begann ich an dem Film zu arbeiten, und von Recherche zu Recherche wurde mir mehr und mehr bewusst, wie wichtig das ehemals verbrannte Werk Emile oder die Erziehung von Rousseau ist. Ich wollte einen heiteren Film machen, der lächeln lässt und die unbeschwertere, spielerische Seite der Kindheit widerspiegelt. Noch unschuldige, reine Zeichnungen; Musik mit Fehlern; Anekdoten; eine Schultüte als Handpuppe; ein Philosoph, der als Plüschbär verkleidet ist; ein ABC wie zum Schreiben und Lesen lernen; einfache Fragen, auf die alle ernsthaft antworten. Dieser Film erhebt nicht den Anspruch, auf aktuelle Probleme der Erziehung zu antworten. Er soll auf ein wenig Utopie hindeuten, und Raum geben für Reflexionen und Diskussionen. (Nathalie David)

Die kleine Schilddrüse über das Wirken der Philosophin und Reporterin Hannah Arendt. Im Jahr 1933 verlässt die Jüdin ihre deutsche Heimat, geht zunächst nach Frankreich und 1941 nach Amerika. Dort arbeitet sie als Journalistin und avanciert zu einer anerkannten politischen Philosophin und Intellektuellen. 1961 wird sie von dem Magazin The New Yorker beauftragt, den Aufsehen erregenden Prozess gegen den NS-Verbrecher Adolf Eichmann in Jerusalem zu verfolgen. Arendt versucht, Charakter und Motivation des berüchtigten Nazis zu verstehen. Ihre Beobachtungen und Gedanken verarbeitet sie in mehreren Artikeln, die kurz darauf auch als Grundlage für ihr wohl berühmtestes und zugleich umstrittenstes Buch dienen: Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen stößt teils auf harsche Kritik und Unverständnis, da sie Eichmann nicht als Monstrum beschreibt, sondern vielmehr als einen banalen Bürokraten, der seine grausamen Befehle so sorgfältig wie möglich ausführen wollte. Trotz aller gesellschaftlichen Ausgrenzungen und beruflichen Anfeindungen weicht Arendt nicht von ihrer Sichtweise ab. Ausgehend von dieser Phase ihres Lebens schildert der Film in Rückblenden auch ihre Zeit in Deutschland vor 1933 und ihre Beziehung zu Martin Heidegger.

HANNAH ARENDT

KINO: 18.4. 19:00 Uhr, Obenkino, Luxemburg/BRD/USA/Israel 2012, 113 Min, Regie: Margarethe von Trotta, Weitere Veranstaltungen: 20.04. 19:00 Uhr, 21.04. 18:00 Uhr, 22.04. 20:30 Uhr, 23.04. 18:00 Uhr, 24.04. 20:00 Uhr

In Würde albern

Achim Knorr

THEATER: 18.4. 20:00 Uhr, Restaurant Zum Kuckuck Forst, Karten-Telefon: 03562 - 664424, Kartenvorverkauf im „Kuckuck“, Restkarten (so vorhanden) an der Abendkasse (Anruf lohnt sich...) Preis: 17,- €

Er spielt mit Buchstaben wie mit Bauklötzen, verbindet Unfug mit Niveau - man muss schon genau hinhören, wenn er über Kindergarten- Butterbrote, seinen Traum Rockstar zu werden, von nicht zu verwüsten Hotelzimmern und Vollkorn-Toilettenpapier erzählt. Es soll schon vorgekommen sein, dass Zuschauer noch Tage später laut lachen mussten, weil sie plötzlich einen seiner Gags verstanden hatten. Dieser Meister der musikalischen Miniatur ist Gewinner des Prix Pantheon - Publikumspreises und wird sicher auch das Kuckuckspublikum für sich gewinnen.



Foto: Restaurant Zum Kuckuck

CARMEN MAJA ANTONI

Im Leben gibt es keine Proben

LESUNG: 18.4. 20:00 Uhr, Hugendubel, Eintritt: 10,00 €/erm. 8,00 €, Kartenreservierung unter 0355/3801731



Foto: Hugendubel

Die kleine Schauspielerin mit dem verschmitzten Lächeln machte sich mit großen Rollen einen Namen. Hans Otto-Theater Potsdam, Volksbühne Berlin, Berliner Ensemble, das sind Stationen ihres Lebens, wo sie bis heute mit großartigen Regisseuren arbeitet. Daneben wurde und wird sie gern für Film und Fernsehen engagiert,

zahlreiche Gastspiele führten sie ins Ausland, beliebt war und ist sie gleichermaßen als Darstellerin in Kinderfilmen und Hörspielen. Nicht zu vergessen ihre Tätigkeit als Dozentin an der Filmhochschule Konrad Wolf und der Schauspielschule Ernst Busch. Kurz - sie hat sich der Kunst mit Leib und Leben verschrieben und erzählt davon nun - mit ihrer Co-Autorin Brigitte Biermann in dem neuen Buch.

Nebelschlucht

THEATER: 18.4. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Regie: Volkmar Weitze, Eintritt: 8/4Euro

Die Nebelschlucht thematisiert die Anfänge weiblicher Selbstbefreiung. Synges Stücke begründeten den Weltruhm des irischen Theaters. Die junge Nora Burke führt eine freudlose Ehe mit ihrem viel älteren Mann Dan, einem Schafhirten irgendwo im Hinterland der irischen Ostküste. Das Leben ist einsam im verlassen gelegenen Haus in der Schlucht, aus der die Nebel steigen, Sturm und Regen um es peitschen. Kein Wunder, dass Nora ab und zu ein Auge auf Dans jüngere Kollegen wirft, die ihre Herden an ihrem Haus vorbei auf die Weiden treiben. Michael Dara hat es ihr besonders angetan. Dan Burke beschließt, die Treue seiner Frau auf die Probe zu stellen. Er verfällt auf eine bizarre Idee, die Nora in Angst und Schrecken versetzt. Einem Landstreicher gewährt sie Schutz vor dem schlimmen Wetter. Im Gespräch mit ihrem Gast bilanziert sie ihr Eheleben, dann nimmt das Geschehen einen unerwarteten Verlauf.



Foto: neue Bühne 8

19.4. Freitag

Event

10:00 BTU

Förderprogramme und Fundraising effektiv nutzen, Seminar mit Tom Timmerhoff

18:30 Oblomow Tee Laden & Stube

Celine König liest aus ihrer Phantasiegeschichte: Totenstille

19:30 Staatstheater

Großes Haus
GÜNTHER FISCHER & BAND

20:00 Burg/ Spreewald

11. Spreewald-Marathon

20:00 Muggeflug

Wasted Youth und Nervous Nerds

20:00 GladHouse

SAINT LU

21:00 Scandale

DER DRITTE MANN

21:00 LaCasa
Hundert11 + AG Raum-schrott

22:00 Bebel
Bad Taste Party - Here Comes The Hotstepper

Kino

19:30 Obenkino

BALKANMELODIE

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
Silver Linings

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

HAROLD UND MAUDE,
Stück von Colin Higgins

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ausstellung Daniel Hoffmann

GÜNTHER FISCHER & BAND

KONZERT: 19.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus
Noch nie hatte ein Programm der Günther-Fischer-Band so viel Hitpotential wie im Moment, denn seit Neuestem sind auf den Konzerten ausgewählte Stücke aus Fischers Zusammenarbeit mit Manfred Krug und Uschi Brüning sowie Ohrwürmer aus seinen Filmmusiken zu hören. Unvergessen ist sein Song zum Film Solo Sunny, im Konzert live dargebo-

18.4. Donnerstag

Event

10:00 BTU

Förderprogramme und Fundraising effektiv nutzen - Seminar mit Tom Timmerhoff

17:00 Lila Villa

AG Trommeln

19:00 Fabrik e.V. Guben

40 Jahre MTS - Liedkaba-rett seit 1973

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Der Wutmann, Häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder

20:00 Hugendubel

CARMEN MAJA ANTONI
- Im Leben gibt es keine Proben

Kino

15:00 KulturFabrik Hoyers-

werda

Silver Linings

17:30/20:00 KinOh

Life of Pt: Schiffbruch mit Tiger

19:00 Obenkino

HANNAH ARENDT

Theater

09:30 Piccolo

Mumm, Mut, Macke

20:00 Restaurant Zum Kuckuck Forst

In Würde albern - Achim Knorr

20:30 neue Bühne 8

Nebelschlucht

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ausstellung Daniel Hoffmann



ten von Fischers Tochter Laura. Günther Fischer spielt mit Wolfgang „Zicke“ Schneider (Schlagzeug), Detlef Bielke (Keyboard), Tom Götzke (Bass), Rüdiger Krause (Gitarre); wenn dieses Team losjazzt kommen auch Nicht-Jazz-Kenner auf ihre Kosten. Die Musiker – jeder einzelne ein Spitzensolist in der deutschen Jazzszene – entpuppen sich als sangesfreudige Multitalente und, eine kleine Sensation, Günther Fischer selbst singt einige seiner schönsten Jazz-Chansons aus seiner Zusammenarbeit mit Manfred Krug. Und natürlich erklingt der typische und unverwechselbare Sound der Günther Fischer Band.

BALKANMELODIE

KINO: 19.4. 19:30 Uhr, Obenkino, Schweiz/BRD/Bulgarien 2011, 92 Min, Regie: Stefan Schwietert, Weitere Veranstaltungen: 21.04. 20:30 Uhr, 22.04. 18:00 Uhr, 23.04. 20:30 Uhr



Er hat Musiker wie den rumänischen Panflötenspieler Gheorghe Zamfir und die bulgarischen Frauenstimmen von Le Mystère des Voix

Bulgare entdeckt. Mit seinem Label hat er Millionen von Schallplatten verkauft. Er war der erste Schweizer, der jemals einen Grammy gewonnen hat. Eine Erfolgsgeschichte, die 1950 ihren Anfang nahm. Damals, inmitten des Kalten Krieges, begannen Marcel Cellier und seine Frau auf eigene Faust ihre Fahrten in die Länder Osteuropas, um dort eine bis dahin im Westen unbeachtete Musik zu entdecken. Vom Schwarzen Meer bis an die Ostsee reiste das Ehepaar durch die Hauptstädte und Provinzen, in denen die Volksmusik immer noch ein fester Bestandteil des täglichen Lebens war. Über vierzig Jahre lang sammelten und dokumentierten sie auf teilweise abenteuerliche Art und Weise die Musiken dieser Länder. Der Film folgt den Spuren der Celliers durch Osteuropa. Im Gepäck die alten Musikaufnahmen, Reisetagebücher, Fotos und Super-8-Materialien. In Bukarest lebt der ehemalige Plattenmillionär Gheorghe Zamfir heute als Musiklehrer. In Bulgarien trifft der Film auf die legendären Sängerinnen von Le Mystère des Voix Bulgares und verdichtet ihren Weg von den Anfängen in den kleinen Bergdörfern im sozialistischen Bulgarien hin zu den großen Bühnen des Westens und zu einem facettenreichen Bild der Begegnung zwischen Ost und West und ihrem unterschiedlichen Umgang mit der Musik. Am Ende steht die Begegnung mit der Gypsy Pop Formation Mahala Rai Banda, die die traditionelle Musik ihres Landes erfolgreich ins neue Jahrtausend transferiert hat. Im Kontrast der Begegnungen von damals und heute wird auf sinnliche Art und Weise ein Stück Zeitgeschichte erfahrbar, das von der Veränderung der Menschen und ihrer Umgebung erzählt.

Wasted Youth und Nervous Nerds

KONZERT: 19.4. 20:00 Uhr, Muggfug, Hardcore-Konzert Wasted Youth is a hardcore punk band coming from Schwäbisch Gmünd, Germany. They started in 2008 and since then, they have played a lot around Germany and Europe and shared stage with bands like Madball, Death Before Dishonour, Vitamin X, Agnostic Front, H2O etc. Their



first full length Stay Free was released in the end 2010 on Diffidati Records/Casual Records. After some line up changes it was followed by Remembering Means Fighting, released by Fire & Flames in 2011, a 4 songs EP dedicated to Georg Elser, a working class man from their area who attempted to assassinate Adolf Hitler in 1939. With a lot of hardcore and street punk influences, Wasted Youth represents hardcore punk the way it should be, political, with strong leftist and antifascist attitude. Die NERVOUS NERDS spielen Hardcore aus der Zeit, in der Stagediving noch Pflicht und der Äther des Punk noch allgegenwärtig war, also aus der richtig oldschooligen Zeit. Schön direkt auffe Kauleiste! Sie daddeln ihren Nerdcorepunk seit 2010 mit vollem Herzen runter und haben bereits ein Demotape draußen, welches sich hier kostenlos besorgen lässt: <http://nervousnerds.bandcamp.com/>. Sie kreischen und brüllen über persönliche ebenso wie soziale und politische Themen, ohne jedoch eine gehörige Portion Selbstinie zu verlieren. Näheres findet ihr unter <https://www.facebook.com/Nervous.Nerds.Berlin>

SAINT LU

KONZERT: 19.4. 20:00 Uhr, GladHouse, präsentiert von Piranha, Kulturnews und tape.tv, Eintritt (VK): 16,00 €

Sie ist ein Orkan und hat eine Stimme wie die besten Sängerinnen in den großen Zeiten des erdigen Rock'n'Rolls. Und wenn man Saint Lu dann auf der Bühne zu sehen bekommt, dann glaubt man auch bedingungslos an eine Wiedergeburt des Rock'n'Roll. Und doch ist Saint Lu auf erfrischende Weise modern und bringt Leidenschaft zurück in die Musik. Wo die meisten Zeitgenossen sich auf Zeitgeist-Pop oder präntiöse Phrasierungen zurückziehen, aktiviert Saint Lu einen kraftvollen und rauen Gesang, der direkt aus ihrem Inneren kommt. Unverfälscht und echt, vorbehaltlos und frei nach Schnauze weckt sie auf ihrem Album Saint Lu Erinnerungen an Led Zeppelin, Big Mama Thornton, Janis Joplin, die frühe Tina Turner und Jimi Hendrix. Es wurden keine Mühen gescheut, um das beste aus Saint Lus bemerkenswerten Songs rauszuholen, sodass den Titeln der letzte Feinschliff in den Abbey-Road-Studios versehen wurde.



DER DRITTE MANN

KONZERT: 19.4. 21:00 Uhr, Scandale



Der Dritte Mann bestehen aus Dr. NO und LG 9V. Das schillernde Trash-Art-Duo, atmet Rio ein und die Hives aus, Kraftwerk ein und Trio wieder aus. Hier wird wieder den Gesetzen der Vererbung eingekreuzt - in eurem Hirn kristallisieren Bastarde. ROLLING STONE schrieb: ... das feingehackte entwickelt eine Eigendynamik, die auch als Bastard aus Fehlverhalten und Black Sabbath funktionieren würde. Garagenritts treffen skurriles Deutsch, Punkrock-Energie kantige Grooves, kühle Elektronik sielt sich in staubigem Rockertum. All das funktioniert auf seltsame Weise, live erscheinen sie zu viert und lassen vor euch ein undefinierbares

Monster frei. Wenn Garagenrockers die Fäuste balen, sind 3-Akkorde zwei zu viel... und schon beim nächsten Song nicht mehr wahr, Da wo wir landen, ist Unten Oben - Achtung, wir betreten verbotene Regionen - der Dritte Mann ist erst bei Dir und dann nie mehr weg...

Hundert11 + AG Raumschrott

KONZERT: 19.4. 21:00 Uhr, LaCasa, Mehrzweck-Rock / SpacElektRock

Krachgitarren, Böngelbass, Rumpelschlagzeug und Walgesänge; Das ist Hundert-11. Hundert-11 kommt aus dem Keller der Hamburger Schule bei Seattle an der Spree. Der Sound ein Brett bis Sägemehl. Die Texte belanglos deutsch. Hundert-11 ist berufsjugendlich, attraktiv, charmant, ignorant und anhaltend talentfrei. Hundert-11 sieht im Dunkeln gut aus und fühlt sich auch so an. Hundert-11 verheißt Mädchenmusik mit Krachfaktor (partiell auch für Jungs geeignet). Hundert-11 ist eine KTK-Produktion (Kunst-Trotz-Kinder) des Deuzemberklubs. AG Raumschrott Röhren vorglühen! Die Cottbuser SpacElektRock AG Raumschrott lotst am 19. April 2013 die Hundert11 ins Raumdock LaCasa. Die beiden Besatzungsmitglieder bedienen knurrende Gitarren und haben automatische Bassmaschinen sowie elektrische Klänge in der Station. Die Casa-Rampe sollte für das Andockmanöver der Hundert11 gut vorgeheizt werden.

Bad Taste Party

Here Comes The Hotstepper

EVENT: 19.4. 22:00 Uhr, Bebel, info. www.myspace.com/badtasteinc

Dubstep, UK-bass, progressive minimal - techhouse ... Pah!!! Mit solch Scheiß braucht ihr den beiden Trash-Schlampen Faxzen Dicke und Alex Pop nicht zu kommen. Einmal mehr graben sie heute Nacht ellenbogentief in den schleimigen Abgründen der Musikkultur, um selbst noch in der stinkigsten Eurodance-Pampe die Perlen zu bergen, die euch seit über 3 Jahren den Schlaf rauben. Dass sie sich dabei nur bei den 90ern bedienen ist doch klar. Denn kein anderes Jahrzehnt hat Musik herausgebracht, die heute noch die Kritiker zum Kotzen und die Kids zum Tanzen bringt. Also seid prepared 4 a night ohne Schlaf!

AMADEUS

**PIZZA - AMADEUSROLLE
FALAFEL - DÖNER**

Fr. Ebert Str.
Hubertstr.
Karlststr.

Mo. - Fr. : 11 h - 22 h
So. 16 h - 22 h

03 55 - 35 54 545

Karlstr. 2

20.4. Samstag

Event	Theater
09:30 Burg/ Spreewald 11. Spreewald-Marathon	19:00 Piccolo Dreizehn
10:00 Kulturinsel Einsiedel Hochzeitsmesse im Krönium	19:30 City - Hotel Mord in der Südsee
20:00 Stadthalle STAHLZEIT - Das große RAMMSTEIN Tribute-Konzert	19:30 TheaterNativeC Achtung Deutsch
20:00 GladHouse POTHEAD - Jackpot-Tour 2013	19:30 Staatstheater Großes Haus DER GUTE MENSCH VON SEZUAN
20:00 Galerie Fango Maurizio Presidente, Concerto Fango	19:30 Staatstheater Kammerbühne DER EINGEBILDETE
21:00 Kulturhof Lübbenau Deaf Flow & Beam Orchestra	20:30 neue Bühne 8 Taugenichts - Kabarett DIE EHRLICHEN
21:00 Muggeflug Liquid Jungle - Two and a half Step	21:00 KulturFabrik Hoyerswerda Kufa Koffer Show - Die interaktive Kleinkunstbühne für Jedermann
21:00 LaCasa Simon & Tobias Tulenz - Gitarrenmusik in concert	Ausstellung 19:00 CHEZ CAMELLE Les couleurs personnelles - Malerei von Eka Orba
Kino 19:00 Obenkino HANNAH ARENDT	

Dreizehn

THEATER: 20.4. 19:00 Uhr, Piccolo, Tanztheater - eine Choreographie von Golde Grunske, Es tanzt der Erwachsenenkurs der TANZwerkstatt Cottbus



Foto: Golde Grunske

Die Choreografie dreizehn erzählt von unterschiedlichen Frauen Biografien, basierend auf 13 verschiedenen Lebenswegen. Die individuellen

Biografien stammen von den mitwirkenden Tänzerinnen, die alle Laientänzerinnen sind und in der TANZwerkstatt Cottbus unterrichtet werden. Ausgehend von individuellen Alltagsgesten und Alltagsbewegungen entsteht eine Choreografie, bei der die gesamte Gruppe aber auch einzelne Tänzerinnen in den Vordergrund treten. Das Stück wird von der Frage begleitet: Welches Erlebnis hat mich auf meinem bisherigen Lebensweg besonders geprägt? Spiegelt sich dieses in unserem Körper wieder?

Les couleurs personnelles

Malerei von Eka Orba

AUSSTELLUNG: 20.4. 19:00 Uhr, CHEZ CAMELLE, Vernissage

Die aus Russland stammende Künstlerin Eka Orba zeigt einige ausgewählte Werke im Bistro Chez Caramelle in Cottbus. Ihre reduzierten farbenfrohen Motive begeisterten zuletzt die Zuschauer in der Galerie Haus 23 und werden nun

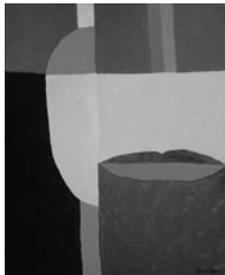


Bild: Eka Orba

den französischen Charme des Cafés in der Burgstraße kongenial ergänzen. Wenn alles klappt, gibt es bei der Vernissage einen musikalischen Überraschungsgast. Wir laden Sie herzlich ein die russische Kunst, deutsche Musik und die französische Küche an diesem Abend gleichzeitig zu genießen.

Mord in der Südsee

THEATER: 20.4. 19:30 Uhr, City - Hotel, Eine Dinner-Krimi-Komödie in vier Gängen. Regie: Karsten Morschett a.G., Eintritt: 49 Euro, Weitere Veranstaltungen: 27.04. 19:30 Uhr

Herzlich willkommen zum Kapitän-Krimi-Dinner auf hoher See! Die Kreuzfahrt-Urlauber haben sich zum Kapitänsdinner im Speisesaal der MS Sunnyfair versammelt. Aber Falk Steinhardt, ein zwielichtiger Inselmakler scheint wenig Interesse am Kapitänsdinner zu haben. Und es dauert nicht lange und es passiert ein Mord. Zum Glück sind die Krimiautorin Igithi Chrasta und der VHS-Detektiv Willi Wamse an Mord. Ob es ihnen gelingt den Mord aufzudecken? In der Krimi-Dinner-Komödie von Karsten Morschett (krimimobil - Komödie zum Essen!) und Katrin Morchner wird wieder ordentlich gemordet und gemeuchelt! Intrigen, Liebe, Slapstick und jede Menge Musik sorgen für beste Komödienunterhaltung beim Dinner.



Foto: neue Bühne 8

Achtung Deutsch

THEATER: 20.4. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Komödie von Stefan Vögel, Regie: Gerhard Printschitsch, Weitere Veranstaltungen: 23.04. 19:30 Uhr, 24.04. 19:30 Uhr, 28.04. 19:30 Uhr



Foto: R. Uffler

Cottbus-Tag und Nacht oder Wie macht man aus einer Multikulti-WG eine echte deutsche Familie? Henrik Schlüter

ist das Oberhaupt der fünfköpfigen kunterbunten Wohngemeinschaft, die nach dessen Abreise in den Weihnachtsurlaub von der Wohnungsgenossenschaft die Mitteilung erhält, dass sie sich am 23.12. um 11.00 Uhr zu Hause einzufinden hat, da die Wohnungsgenossenschaft eine Prüfung der Wohn- und Familienverhältnisse vornehmen will. Anscheinend hat Henrik die Multi-Kulti-Truppe als eine deutsche Familie mit 2 Kindern einstufen lassen. Die WG-Mitglieder beschließen, das Spiel mitzuspielen - doch wie wird man so schnell zu einem ‚richtigen‘ Deutschen? Außer Henrik, dem einzigen Deutschen in dieser WG, leben eine Französin, ein Syrer, ein Italiener und ein Österreicher in dieser Gemeinschaft. Und eines wollen sie alle nicht, diese Wohnung verlieren. Daher entschließen sie sich, dem Prüfer eine deutsche Klischee Familie vorzuspielen. In den Weg stellt sich nur ihr Nachbar, der weder Ausländer noch Nachbarn leiden kann. Konflikte des Zusammenlebens, der Toleranz und der Generation werden sehr heiter durch den Urwald der Klischees gejagt

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

THEATER: 20.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau, eingerichtet durch KANTE (in der Fassung der Schaubühne Berlin)

Mario Holetzeks Inszenierung ist eine improvisationsfreudige Auseinandersetzung mit Bertolt Brechts berühmtem Parabelstück über den Kapitalismus und mit der Frage, was es heute eigentlich bedeutet, ein guter Mensch zu sein.



Foto: Mathias Kress

Dazu werden drei Götter nach Cottbus geschickt, um zwischen Spreewaldtunnel und Energiestadion nach guten Menschen zu suchen. Finden sie genügend Exemplare, darf die Welt bleiben wie sie ist. Laura Maria Hänsel spielt die Doppelrolle der Prostituierten Shen Te und ihres egoistischen Vettters Shui Ta.

POTHEAD

Jackpot-Tour 2013



Foto: Marc Bernert

KONZERT: 20.4. 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK): 18,00 €, Eintritt (VK): 15,00 €

Potthead, das sind aktuell Brad, Jeff Dope und Nicolaj Gogow. Eine Band, die sich ganz einfach erdiger und ehrlicher Rockmusik verschrieben hat. 1991 kamen Gitarrist und Sänger Brad und der Bassist Jeff Dope aus dem Staat Washington/ USA während einer gemeinsamen Urlaubsreise nach Europa. Ihr Weg führte sie über Amsterdam und München nach Berlin Kreuzberg, den Ort, der sie seit dem nicht mehr los ließ. Hier spielten sie ihre ersten Konzerte und begannen viele Alben aufzunehmen. Zwischen 1997 und 1999 gab es einige Versuche mit der Musikindustrie zusammen zu arbeiten. Dieser Versuch scheiterte und nahm der Band beinahe den Glauben an das Gute. Von nun an nahm die Band alles selbst in die Hand. Nach und nach konnten alle Fesseln gelöst werden. Im Jahr 2000 wurde über das bandeigene Label Janitor Records (1998) die CD „Burning Bridges“ veröffentlicht. Durch viele Konzerte und fleißiger Studioarbeit schaffte es Potthead sich eine beachtliche Fanbase zu erarbeiten. Auf der ständig aktualisierten Webpage: www.potthead.de ist es jedem Fan möglich engen Kontakt mit den Musikern zu halten und diverse Extras zu finden, wie u.a. den freien Web Mix runterzuladen. Zu den gefeierten Live - Shows gehören das POTSTOCK Festival www.potstock.com und das jährliche traditionelle Winterkonzert im Berliner Huxleys (Berlin 2010 Live CD). Das bandeigene POTSTOCK Festival gibt es seit 13 Jahren und lockt bundesweit und generationsübergreifend die Fans an. Seither hat sich alles Bestens entwickelt. Die Band geht konsequent ihren Weg und zelebriert Rockmusik vom Feinsten. Im August 2012 gab es einen Wechsel in der Besetzung. Schlagzeuger Sebastian Meyer verließ die Band. Der neue Drummer ist jetzt Nicolaj Gogow, der für eine neue Zeitrechnung steht. Wir freuen uns sehr und sind gespannt, was da jetzt kommt...

Taugenichts

Kabarett DIE EHRLICHEN

THEATER: 20.4. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Regie: Mathias Neuber, Eintritt: 8 / 4 Euro

Eine romantische Revue! Mit Musik, einen gehörigen Schuss Faulheit und viel viel viel viel viel Liebe! Der Taugenichts will endlich sein Frauchen. Früh aus den Federn und in einer Chipfabrik arbeiten will er nicht. Größenwahnsinnig wie Faust schließt er einen Pakt mit Mephisto und dessen Pudel Guru Guru, um sein Frauchen zu finden.

Deaf Flow & Beam Orchestra

KONZERT: 20.4. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Es fing damit an, dass sie ihren Heimatplaneten bei einer gigantomanischen Jahrtausendparty zu Ehren von Lord Zardoz in die Luft gejagt hatten, versehentlich. Doch ihnen gelang die Flucht in einem „geliehenen“ Space-Van. So blieb den vier galaktischen Weltraum-Cowboys gar nichts anderes übrig als rastlos und Supernovagleich in einer riesigen Schallwelle das Universum zu durchkreuzen und alles taub hinter sich zu lassen. Vor kurzem sind sie auf der Erde gestrandet und aus ihrem kryptonischen Weltraumschlaf erwacht, bereitet ihren Rock „from the Dark Side of Uranus“ auf die Erde loszulassen. Genauer: die Bewohner der Erde mit ihrem kosmischen Supernova-Sonicwave-Sound in den Grundfesten zu erschüttern. Die drei Jungs aus Freiberg poltern seit Herbst 2008 als Beam Orchestradurch Deutschland. Eigentlich von Beginn an vorauszusehen, haben sie nun endgültig ihren Sound gefunden und gefestigt. Derber Stoner-Rock soll es also sein, ohne Kompromisse und volle Kraft voraus. Den Bass auf Anschlag - der Club muss ja schließlich zittern und die Köpfe wackeln. In kleinen, dreckigen Clubs fühlt sich das Orchester so wieso am wohlsten. Mal sehen was da noch geht.



Foto: Kulturhof Lübbenau

Liquid Jungle

Two and a half Step

EVENT: 20.4. 21:00 Uhr, Muggelug, DJ's:Jungel.Kat [Liquid Jungle]CB], Aitsch [Gehört & Verstanden]DD], Special Guest [?]

Diesen Monat wird Cottbus wieder im Zeichen des Break Beat stehen. Durch seine verspielten Sets wird euch der Host der Party Mister Jungel.Kat wieder so dermaßen den Bass in die Figur schütten das eure unteren Gliedmaßen aus rein technischen Gründen wild im Takt steppen werden. Das dass in unserem Fall kein Ein-Zwei-Tip ist dürfte jedem klar sein. Der Dresdener Aitsch sollte den alten Jungle Hasen in dieser Stadt ein Begriff sein, er spielte schon in der Ersten D'n'B Ära auf unzähligen Partys in und um CB, unter anderem auf der sehr beliebten Partyreihe Straff & Locker. Er überrascht mit seinem Feingefühl die Tunes an die Stimmung des Tanz-Mobs anzupassen um auch den letzten Bass Freund in Ekstase zu versetzen. Natürlich wird es wieder die heiß erwarteten Mixtape CD'S für die ersten 40 Gäste geben auf denen exklusive Mixe der darstellenden Künstler sind. Um Vorher schon in den Bass-Genuss zu kommen zieht euch den exklusiven Two and a half Step - Mix rein! KLICK: Liquid-Jungle.de [Cottbus finest Drum'n'Bass]

Simon & Tobias Tulenz

Gitarrenmusik in concert



Foto: LaCasa

KONZERT: 20.4. 21:00 Uhr, LaCasa

2 Brüder, 2 Gitarren, 20 flinke Finger und ein Repertoire, das von Gipsy über Swing, Jazz, Latin und Klassik mit bekannten, neuen und eigenen Kompo-

sitionen bis hin zu Adaptionen bekannter Stücke von Künstlern wie den Gipsy Kings, Eric Clapton, Sting oder Django Reinhardt reicht. Kennern und Liebhabern instrumentaler Gitarrenmusik sind die jungen Künstler schon länger durch Konzerte der Extraklasse bekannt. Das musikalische Gespräch des Brüderduos in ihren feurigen und dennoch einfühlsamvertragenen Stücken ist absolut hörens- und sehenswert!

21.4. Sonntag

Event

09:30 Burg/ Spreewald

11. Spreewald-Marathon

10:00 Kulturinsel Einsiedel

Hochzeitsmesse im Krönium

16:00 quasiMONO

Salsa con Café

Kino

18:00 Obenkino

HANNAH ARENDT

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda

Silver Linings

20:30 Obenkino

BALKANMELODIE

Theater

10:30/15:00 Piccolo

Das Rübchen

15:00 GHT-Görlitz

Tod eines Bankers - Opern-

Uraufführung zeigt die

Schicksale hinter der

Finanzkrise

16:00 Staatstheater

Großes Haus

WOYZECK & MARIE

17:00 Restaurant Zum

Kuckuck Forst

Besser Wahl-Schlappen

als gar keine Badelatschen,

Potsdamer Kabarett

19:00 Theaterscheune

Ströbitz

WO DIE STERNE LEUCH-

TEN, Eine Heimat-Revue

von Milena Paulovics

Das Rübchen

THEATER: 21.4. 10:30/15:00 Uhr, Piccolo, Puppenspiel für die Aller kleinsten Regie: Jörg Bretschneider, Es spielt Werner Bauer, 2½+, Mit SonntagsSpielSpaß, Weitere Veranstaltungen: 23.04. 09:30 Uhr, 24.04. 09:30 Uhr, 25.04. 09:30 Uhr



Foto: Michael Heibig

Der Großvater hat ein Rübchen gesteckt und wünscht sich, dass es süß und fest wird. Wachse, mein Rübchen, wachse,

werde süß! Wachse, mein Rübchen, wachse, werde fest! Als es endlich soweit ist, will er es herausziehen. Er zieht und zieht, doch es geht nicht. Da ruft er die Großmutter, die ruft das Enkelchen, das ruft das Hündchen, das ruft das Kätzchen und das ruft... Die Moral von der Geschichte: Nur wenn man sich gegenseitig hilft, kommt man zum Ziel. Eine Geschichte für die Aller kleinsten. Für Kinder ab zweieinhalb Jahren und ihre Eltern

WOYZECK & MARIE

THEATER: 21.4. 16:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Stück frei nach Georg Büchner, Zum letzten Mal

Die Cottbuser Fassung siedelt Büchners berühmtes Woyzeck-Fragment in der Welt des Jahrmarkts an und erzählt die zeitlose Geschichte auf einzigartige Weise neu. Woyzeck und Marie träumen vom großen Glück. Doch die Zirkuswelt, in die es die Liebenden verschlagen hat, liebt keine Träumer. Ein börsartiger Zirkusdirektor, ein dämonischer



Foto: Marlies Krüss

Zauberer und ein brutaler Dompteur stürzen Woyzeck in die Verzweiflung. Marie aber verfällt dem Zauber der Scheinwelt und steht schon bald vor der schwierigsten Entscheidung ihres Lebens. muss um seine große Liebe kämpfen. Wie weit wird er dafür gehen? Mario Holetzeks Inszenierung rückt die Figuren Woyzeck und Marie, gespielt von Oliver Seidel und Ariadne Pabst, ins Zentrum eines Theaterabends, der im Rückgriff auf die von Büchner geschätzte Figurenwelt der Commedia dell'Arte die Verbindung von Volkstheater und Zirkus entfaltet.

WO DIE STERNE LEUCHTEN

THEATER: 21.4. 19:00 Uhr, Theaterscheune Ströbitz, Eine Heimat-Revue von Milena Paulovics, Eine Heimat-Revue von Milena Paulovics

Begleitet von einer Band unter der musikalischen Leitung von Hans Petith nehmen die Schauspieler das Publikum mit auf eine musikalische Reise quer durch die vergangenen Jahrzehnte. In der Lobby eines Hotels irgendwo zwischen Heimat und Fremde prallen private und gesellschaftliche Heimatgefühle und -sehnsüchte aufeinander, bis am Ende jeder einen Hauch von Heimat atmet. Mit Liedern, Schlagern, Rock- und Popsongs umkreisen die Künstler mit viel Augenzwinkern das, was Heimat ist.



Foto: Marlies Krüss

22.4. Montag

Event

19:30 BTU (Hörsaal A)

Transition towns - Städte im Wandel

20:00 Weltspiegel

DIRK MICHAELIS & BAND

- Dirk Michaelis singt... II

Kino

18:00 Obenkino

BALKANMELODIE

20:30 Obenkino

HANNAH ARENDT

DIRK MICHAELIS & BAND

Dirk Michaelis singt... II

KONZERT: 22.4. 20:00 Uhr, Weltspiegel

Diese Songs haben die Welt erobert. Millionen und aber millionenfach wurden Sie schon verkauft. Wir kennen sie, sie sind Ohrwürmer, Chart Stürmer. Rundum den Erdball sind sie täglich zu hören. Doch so bisher noch nicht. Der Berliner Sänger, Musiker und Komponist Dirk Michaelis erfüllt sich und vielen in seiner Fangemeinde mit dieser CD einen lang gehegten Wunsch. Er Interpretiert englischsprachige Welthits neu. Dirk Michaelis singt... Welthits von Sting, Paul McCartney, Cindy Lauper, James Blunt, Snow Patrol und anderen - in Deutsch. Eine Herausforderung, der sich der charismatische Sänger bewusst stellt. Gemeinsam erarbeiteten er und das Produzenten Team von Valicon, das auch für Silbermond und Silly die musikalischen Akzente setzt, dieses Konzeptalbum. In Anlehnung an die Originale schufen Gisela Steineckert und Michael Sellin bei vielen Songs einfühlsame, lyrische, nachdenkliche, auch zu Herzergreifende Texte. Nach der restlos ausverkauften Show 2012 in Cottbus kommt Michaelis nun mit dem zweiten Teil seiner Dirk Michaelis singt... Tour nach Cottbus. Schnell Tickets sichern!!!

23.4. Dienstag

Event	Kino
09:00 bis 11:00 Cottbus Ich schenk dir eine Geschichte - Vorleseaktion mit prominenten Cottbusern	16:30/19:00 KinOh Life of Pi: Schiffbruch mit Tiger
14:00 bis 18:00 Hugendubel FreiwilligenCafé zum Welttag des Buches	18:00 Obenkino HANNAH ARENDT
18:00 CaffeeCentrale Netzwerk Gesunde Kinder Cottbus stellt sich vor	20:00 KulturFabrik Hoyerswerda Silver Linings
19:00 Muggefug VoküJam, Veganes Essen - Musizieren - Entspannen	20:30 Obenkino BALKANMELODIE
19:30 BTU (Hörsaal A) Transition towns - Städte im Wandel	Theater
	09:30 Piccolo Das Rübchen
	19:30 TheaterNativeC Achtung Deutsch - Komödie von Stefan Vögel

Ich schenk dir eine Geschichte

Vorleseaktion mit prominenten Cottbusern

LESUNG: 23.4. 09:00 bis 11:00 Uhr, Cottbus, 9.00 - 11.00 Uhr, Cottbuser Schulen



Vor 10 Jahren gab es sie zum ersten Mal: eine groß angelegte Vorleseaktion am Welttag des Buches in den Schulen dieser Stadt. Viele der Cottbuser Persönlichkeiten, die auch in diesem Jahr wieder bei Kindern der 4. und 5. Klassen zu Gast sein werden, engagieren sich von Anfang an für dieses

Projekt. Die Geschichte, die sie ihnen im Namen der Hugendubel Buchhändlerinnen und Buchhändler schenken, schrieb diesmal Jürgen Banscheraus - Autor vieler spannender Kinderbücher.

FreiwilligenCafé zum Welttag des Buches

LESUNG: 23.4. 14:00 bis 18:00 Uhr, Hugendubel, Der Eintritt ist frei. Platzreservierung unter 0355 3801731

Am Nachmittag vom Welttag des Buches werden sie wieder einmal in der Hugendubel-Buchhandlung zu Gast sein: die Lesefüchse der Freiwilligenagentur Cottbus. Jeder, der sie schon einmal erlebt hat, weiß, dass sie für ihr Leben gern vorlesen - und das ehrenamtlich. Ihr Motto ist: Wer liest, gewinnt - wer vorliest auch. Im FreiwilligenCafé wollen sie bei einer Tasse Kaffee mit Interessierten ins Gespräch kommen, ihr Projekt und natürlich auch ihre Lieblingsbücher vorstellen und Einblicke geben in diese und weitere ehrenamtlichen Tätigkeiten der Freiwilligenagentur.



Foto: Hugendubel

Netzwerk Gesunde Kinder Cottbus stellt sich vor

EVENT: 23.4. 18:00 Uhr, CaffeeCentrale

Das Netzwerk Gesunde Kinder Cottbus stellt sich vor. Unter dem Motto Von 0 bis 3 sind Ihre Kinder dabei! bietet das Netzwerk einzigartige Angebote für werdende oder „frischgebackene Eltern. Schwerpunkt dabei: Ehrenamtliche Paten können Ansprechpartner, Zuhörer, Wegbegleiter und Berater für alle Fragen rund ums Kind, Familie und Gesundheit von der Schwangerschaft bis zum 3. Geburtstag des Kindes sein. Das kostenfreie Angebot richtet sich an alle Cottbuser Familien. Projektkoordinatorin Manuela Fappel gibt an diesem Abend nähere Einblicke, junge Familien berichten über ihre Erfahrungen. Voranmeldungen in der CaffeeCentrale, Mühlenstraße 44, oder unter Tel. 28948148

24.4. Mittwoch

Event	Theater
14:00 Burg (Spreewald) Kräutermanufaktur Gesundheitsspaziergang	09:30 Piccolo Das Rübchen
15:00 Lila Villa Malerei - Aquarell Teil II	19:00 Staatstheater Kammerbühne Drei Mal Leben, OFFENE PROBE DES SCHAUSPIELS
17:00 Atelier Fango Keramik & Töpferei	19:30 TheaterNativeC Achtung Deutsch - Komödie von Stefan Vögel
20:00 Hugendubel WOLFGANG SWAT - Die gepfählte Frau	Ausstellung
20:00 LaCasa Die Lesebühne, Mit Matthias Heine, Udo Tiffert, Mathies Rau und Nils Contius	14:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Kunstkreis 60+ in der Ausstellung; Experimente: zwischen Figur und Abstraktion.
Kino	17:00 Lila Villa Vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer, Ausstellungseröffnung
17:30/20:00 KinOh Life of Pi: Schiffbruch mit Tiger	20:00 Galerie Fango Ausstellung Daniel Hoffmann
20:00 Obenkino HANNAH ARENDT	
21:00 Muggefug To Rome with Love, FREIES UNI COTTBUS KINO	

WOLFGANG SWAT

Die gepfählte Frau

LESUNG: 24.4. 20:00 Uhr, Hugendubel, Buchpremiere, Der Eintritt ist frei. Platzreservierung unter 0355 3801731

Durch seine Bücher Der Tote in der Wäschetruhe und „Mord ohne Mörder wurde Wolfgang Swat als Autor, der authentische Mordfälle aus der DDR nach akribischer Recherche rekonstruierte und dem Leser auch die Ermittlungsarbeit der Polizei vor Augen führte, bereits bekannt. In diesem Frühling veröffentlicht er weitere Fälle aus den Akten der DDR-Staatsanwaltschaft der Bezirke Cottbus, Frankfurt/Oder und Potsdam. Sie sind ebenfalls spannend erzählt und auch nach vielen Jahren noch schockierend, gewähren bisweilen Einblicke in die Abgründe der menschlichen Seele. Wolfgang Swat arbeitete viele Jahre als Redakteur bei der Lausitzer Rundschau.



Foto: Hugendubel

25.4. Donnerstag

Event	
18:00 Obломow Tee Laden & Stube Teeverkostung im OBLOMOW,	ANATEVKA - (FIDDLER ON THE ROOF), Musical von Jerry Bock, Joseph Stein und Sheldon Harnick
19:30 BTU (Hörsaal A) Transition towns - Städte im Wandel	20:00 Restaurant Zum Kuckuck Forst Dealrium, Die Noten-dealer
Kino	20:30 neue Bühne 8 Rabota Karoshi - Die Frühlingsshow
20:00 Obenkino Shorts Attack	Ausstellung
Theater	16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Führung in der Ausstellung: Clegg & Guttman, Portraits - Modalitäten und Variationen
09:30 Piccolo Das Rübchen	20:00 Galerie Fango Ausstellung Daniel Hoffmann
19:30 TheaterNativeC Beziehungskisten, Musikalisch-literarisches Programm über die Liebe, Freundschaften	
19:30 Staatstheater Großes Haus	

Rabota Karoshi

Die Frühlingsshow

THEATER: 25.4. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Eintritt: 5/3Euro



Foto: neue Bühne 8

Am 25. April ist es wieder soweit. Rabota Karoshi präsentiert eine neue Improshow. Nach unserer Winterpause laden wir wieder ein zu dem Theaterabend der anderen Art. Keine vorgefertigten Stücke, sondern improvisierte Theatergeschichten von einem Haufen theaterbegeisterter Rabotas und Karoshis erwarten euch. Wir spielen nach Vorgaben und Ideen des Publikums Theater aus dem Stegreif mit Mut zum Scheitern. Denn bei uns ist nichts geplant, alles kann passieren und jede Geschichte ist Premiere und letzte Vorstellung zugleich. Wenn ihr also Geschichten über ausschlagende Bäume, über frühlingshafte Triebe und Gefühle, über des Frühlings blaues Band das durch die Lüfte schwebt oder etwas ganz Anderes sehen wollt: Schaut vorbei und ruft es uns zu. - Wir spielen es. Versprochen!

Shorts Attack

KINO: 25.4. 20:00 Uhr, Obenkino

ABENTEUER FLUGHAFEN: Wir schaffen das: Keine Verschiebungen beim Shorts Attack-Flughafen-Programm! Den Schock des nun seit Jahren in Baukrise befindlichen Berliner Flughafens BER zu bewältigen, gibt Shorts Attack im April 2013 Einblicke in das muntere Treiben von Flughäfen - in fertigem Zustand! Begegnungen (SCREENING), Fantasien (ROMANCE), Dokumentarisches (KURSDORF) und Tower-Logistik (NORTH ATLANTIC) zeugt vom Flughafen als einem Ort der höheren Begegnung. Es machen sich Baustellen selbstständig (THE CRICKET), Buchungen erzeugen Kommunikationsexstasen (BLIND SPOT), das Bodenpersonal ist chronisch nett (ARMER SCHWARZER KATER) und Flugzeug fahren, kann so richtig Spaß machen (RACING BEATS)! Erleben Sie schon jetzt die Vision von Berlin-Schönefeld!

BLIND SPOT: Die Zeit ist knapp: er wird den Flieger wohl kaum kriegen. So ruft er im Auto die Hotline an, um mal eben umzubuchen. Doch die Hotline ...

SCREENING: Helen fliegt nach London zum Gedenken an ein Attentat. Schon am Flughafen fragt sie sich, ob sie Angst hat, vor dem was sie sieht, oder ob sie das sieht, wo-

vor sie Angst hat?

ROMANCE: Poesie zwischen Himmel und Erde. Eine Begegnung in einem Flugzeug und das Ansehen eines Filmes führen in die labyrinthische Gedankenwelt des Reisenden und zu einer virtuellen Romanze.

THE CRICKET: Wo ist die verfluchte Grille?! Ein Arbeiter auf einer Flughafen-Baustelle wird von einem Geräusch in den Wahnsinn getrieben ...

KURSDORF: Kursdorf ist ein kleines Nest in Sachsen. Am Flughafen Leipzig-Halle gelegen erfährt es im Zuge des Flughafenausbaus eine eklatante Einkreisung.

NORTH ATLANTIC: Ein in der Nacht arbeitender Towerarbeiter erhält das Funksignal eines im Sturm kämpfenden Flugszeugs. Er nimmt Kontakt auf.

ARMER SCHWARZER KATER: Am letzten Tag seiner Probezeit bei "easyfly" muss er beweisen, dass er das Zeug zum Duty-Officer hat. Eine schräge Alte am Schalter wird seine Herausforderung.

RACING BEATS:

Die Kapitäne am Flughafen fordern sich heraus: Auf geht's zu einem kleinen Wettrennen auf dem Flughafengelände.

Spannungsverhältnisse. Ihr Umgang miteinander ist geheimnisvoll und merkwürdig aggressiv. Bald schon versuchen sie, Josef für sich zu gewinnen - auf mal skurrile, mal unheimliche Weise. Nina macht ihm eindeutige Avancen, doch Josef ahnt, dass es um mehr als Sex geht. Josef muss sich für eine Seite entscheiden, bevor er den gefährlichen Machtspielen seiner Gäste unwiederbringlich ausgeliefert ist ...

The Broken Beats

& Captain Casanova

KONZERT: 26.4. 21:00 Uhr, GladHouse, Nordlicht Klub präsentiert, Eintritt (AK): 07,00 €, Eintritt (VK): 06,00 €



Foto: GladHouse

Skandinavien - Elche, Seen, lange Winter bezaubernd Menschen und beeindruckende Musik. Die nördliche Ecke Europas brachte schon immer besondere Bands hervor und steht für einen glasklaren Sound. FÜR RECORDS aus Berlin schafft mit NORDLICHT KLUB ein wohliges Zuhause für Musiker und Publikum gleichermaßen. Seit Januar 2013 zieht die Konzertreihe durch deutsche Städte und hisst skandinavische Fahnen. NORDLICHT KLUB - The Scandinavian Sound in Town, mit Bands zum verlieben und gerahmt von Dr Nordic an Headphone und Turntables.

Die Folksamen

Folkrockdisco

KONZERT: 26.4. 21:00 Uhr, Bebel, Record Release Party, info: www.diefolksamen.de

Der Name ist Programm: Folkrockdisco heißt der zweite Longplayer der fünf Folkmissionare aus Cottbus.



Foto: Bebel

Die Folksamen laden zur offiziellen Record Release Party ihres neuen Silberlings in den Club. Neben ihren Klassikern erwarten euch zwölf neue Songs, die nur darauf warten von euch tanzerprobt zu werden. Und so ganz nebenbei könnt ihr nicht nur den neuen Silberling erwerben - nein, ihr könnt auch noch den neuen Mann am Akkordeon bestaunen - also Freunde der handgemachten Stimmungsmusik strömet herbei - Let's Folk Again! Veredelt wird der Abend außerdem von Berlinska Drøha und DJ Mr. Phonics.

fragFrank!

KONZERT: 26.4. 21:00 Uhr, LaCasa, Deutsch-Blues-Punk aus Berlin



Foto: LaCasa

Schnörkellos und gradeaus, aber gewiss nicht eintönig. Nicht Mainstream, aber auch nicht Schublade. fragFrank! hat etwas zu sagen. Keine Weltverbesserungsvorschläge, keine politischen Statements, dafür jede Menge Anregungen zum Nachdenken, sich schlecht oder gut fühlen. Lyrisches Niveau, verständlich verpackt, pure Kraft und Energie. Nichts verstanden? Dann fragFrank!

NACHTAKTIV

Die Reihe für Nachtschwärmer

THEATER: 26.4. 22:30 Uhr, Staatstheater - Alte Tischlerei im Großen Haus, Einlass ab 22 Uhr an der Nachtaktiv-Tür neben dem Bühneneingang Wernerstraße; Freier Eintritt



Foto: Mariëles Kross

Es ist Frühling - schräge Vögel werden jetzt (nacht-)aktiv. Es trällert, pfeift, singt, schnattert und pocht, wenn Dramaturgin Bettina

Jantzen, Schauspieler Gunnar Golkowski und Schauspielkapellmeister Hans Petith beim Nachtaktiv Nr. 6 ihre Fittiche ausbreiten. Dann dürfen geflügelte Zeitgenossen kräftig den Schnabel aufreißern und unter den Anwesenden werden mit Sicherheit noch unentdeckte Arten aufgespürt.

27.4. Samstag

Event

19:00 Schlosskirche Cottbus

A cappella in den Frühling...

20:00 Kaiserkrone Brieske
Christina Rommel - Schokolade - Das Konzert

20:00 Staatstheater

Probenzentrum
KAMMERKONZERT
- Mitten in Europa

20:00 Bebel

Salsa Club

21:00 LaCasa

La CasaOke, Karaoke für

jedermann und -frau

22:00 GladHouse

FRITZ DISCO

23:00 Fabrik e.V. Guben

WerkEins-Party mit DJ

MAT

Kino

20:00 Obenkino

INVASION

Theater

19:30 Café Kreuztor

Senfteberg

Mord in der Südsee - Eine Dinner-Krimi-Komödie in vier Gängen.

19:30 TheaterNativeC

Beziehungskisten, Musikalisch-literarisches Programm über die Liebe, Freundschaften

19:30 Staatstheater

Großes Haus
ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

19:30 Staatstheater

Kammerbühne
BALLET-GALA - ZUM WELTTAG DES TANZES 2013

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
Musikkabarett mit Sven Ratzke - Nachtspiel

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ausstellung Daniel Hoffmann

26.4. Freitag

Event

21:00 GladHouse

The Broken Beats & Captain Casanova

21:00 Bebel

Die Folksamen - Folkrockdisco, Record Release Party

21:00 LaCasa

fragFrank!

Kino

19:30 Obenkino

INVASION

20:00 KulturFabrik

Hoyerswerda
Die Libelle und das Nashorn

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

BERÜHRUNGEN. EINE BALKAN-RHAPSODIE, Tanzstück von Adriana Mortelliti

19:30 GHT-Görlitz

Tod eines Bankers - Opern-Uraufführung zeigt die Schicksale hinter der Finanzkrise

22:30 Staatstheater - Alte

Tischlerei im Großen Haus
NACHTAKTIV - Die Reihe für Nachtschwärmer

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Ausstellung Daniel Hoffmann

INVASION

KINO: 26.4. 19:30 Uhr, Obenkino, BRD/Österreich 2012, 102 Min, FSK: ab 16 Jahren, Regie: Dito Tsintsadze, Weitere Veranstaltungen: 27.04. 20:00 Uhr, 28.04. 18:00 Uhr, 29.04. 20:30 Uhr, 30.04. 18:30 Uhr, 01.05. 20:30 Uhr

Der Witwer Josef lebt nach dem Tod seines Sohnes und seiner Frau allein in einer großen Villa am Waldrand. Einsamkeit und



Foto: Obenkino

Trauer bestimmen sein Leben. Eines Tages bekommt er Besuch. Auf dem Friedhof trifft er auf Nina, die sich als Cousine seiner verstorbenen Frau vorstellt. Ihre ehrliche Anteilnahme und fürsorgliche Art sind für Josef ein mehr als willkommenes Lichtblick. Nach kurzer Zeit lernt Josef Ninas Sohn Simon und seine wunderschöne, aber geheimnisvolle Frau Milena kennen. Das junge Ehepaar zieht kurzerhand bei Josef ein, denn sie leben sehr beengt. Josef hat mehr als genug Platz und man ist ja schließlich eine Familie. Nina wird zum Dauergast und bringt bald ihren Freund Konstantin mit, der sich ebenfalls gleich wie zu Hause fühlt. Anfangs genießt Josef das bunte Treiben und als auch noch Milenas Sohn das Haus mit Energie ausfüllt, empfindet er sogar so etwas wie Lebensfreude. Doch bald schon irritieren ihn seine Gäste. Zwischen ihnen herrschen undurchschaubare

BALLET-GALA

ZUM WELTTAG DES TANZES 2013

THEATER: 27.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Etüden und Ballettszenen

Das Ballettensemble feiert den Welttag des Tanzes mit einer Gala, bei der noch einmal die anmutigsten und leidenschaftlichsten Etüden und Ensembleszenen aus vier Jahren Ballettarbeit in Cottbus zu erleben sind.

Neben Ausschnitten aus aktuellen Produktionen wie Romeo und Julia, Songs For Swing-Lovers und Berührungen. Eine Balkan-Rhapsodie zeigen die Tänzerinnen und Tänzer Choreographien aus Chopin imaginaire, Carmen-Suite und Herzschnägel. Der Leiter des Ballettensembles Dirk Neumann moderiert den Abend.



Foto: Mariëles Kross, Bearbeitung: Eponine Göttem-Barron

ARSEN UND SPITZENHÄUBCHEN

THEATER: 27.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Kriminalkomödie von Joseph Kesselring, Deutsch von Helge Seidel



Foto: Marlies Kross

Am Broadway feierte sie 1.444 Vorstellungen, in London setzte sie ihre Erfolge vor ausverkauften Häusern fort und in Frank Capras Kult-Verfilmung glänzte der unvergessliche Cary Grant 1944 in der Hauptrolle. Nun ist Joseph Kesselrings

brillante Krimi-Komödie *Arsen und Spitzenhäubchen* erstmalig in Cottbus zu sehen. Schauspielregisseur Mario Holetzeck zeigt mit dem jungen Schauspieler Johannes Kienast in der Rolle des Theaterkritikers Mortimer Brewster seine erste, reine Komödien-Inszenierung am Staatstheater Cottbus. Die Brewster-Schwester Abby und Martha sind in ganz Brooklyn für ihre grenzenlose Nächstenliebe beliebt. Auch ihr Neffe Mortimer, ein bekannter New Yorker Theaterkritiker, geht im Haus der Tanten ein und aus, besonders, seitdem er sich in die nachbarliche Pfarrerstochter verliebt hat. Zu seinem Entsetzen entdeckt Mortimer eines Tages eine Leiche in Abbys und Marthas Fenstertruhe und glaubt, sein ebenfalls im Haus lebender, leicht verwirrter Bruder Teddy sei der Schuldige. Es hilft nur eins: Teddy muss sofort ins Heim! Als jedoch nicht nur immer mehr Leichen auftauchen, sondern auch noch Mortimers verschollener Bruder Jonathan, der schon in seiner Kindheit eine Vorliebe für sadistische Spielchen hatte, wird die Lage zunehmend kompliziert. Mario Holetzeck nutzt für seine Cottbuser Erstaufführung dieser überdrehten Komödie alle erdenklichen Mittel: In einer pink überhöhten Bühne (Gundula Martin) spielen die Cottbuser Erz-Komödianten Thomas Harms und Kai Börner die mörderischen Brewster-Schwester Abby und Martha (Kostüme: Susanne Suhr) und Frauen spielen Männer.

Christina Rommel

Schokolade – Das Konzert

KONZERT: 27.4. 20:00 Uhr, Kaiserkrone Brieske, ...für Gaumen, Augen, Ohren und Seele, Kartenvorverkauf: Kaiserkrone Brieske: www.kaiserkrone-brieske.de, Telefon: 03573-36759956, Janet Scholz, im Rommel-Onlineshop: www.christina-rommel.de

Die einzigartige Schokoladenkonzert-Tour der Musikerin Christina Rommel feiert 5-jähriges Jubiläum! Auch 2013 verwandelt die Pop-Sängerin quer durch Deutschland ausgewählte Konzert-Bühnen zur exklusiven Schokoladen-Lounge. So auch am 27.04.2013 um 20.00 Uhr in der Kaiserkrone Brieske. Während Christina Rommel facettenreich die Bandbreite ihres Könnens präsentiert, bereitet der Chocolatier Köstlichkeiten aus Schokolade, die dann von Schokoladenmädchen serviert werden. Schoko-



Foto: Kaiserkrone Brieske

ladenkostproben während dem Konzert, 1 Glas Wein oder ein alkoholfreies Getränk und Fingerfood in der Pause runden das Programm ab. Ein Festival für alle Sinne! Viele bekannte Rommel-Songs wurden speziell für die Tour schokoladig-rockig oder cremig-sanft neu verpackt und versprechen echten deutschen Rock/Pop für Genießer. Ein Highlight der Show ist natürlich der Rommel-Hit Schokolade. Er ist Tribut, Liebeserklärung und persönliches Geständnis an die wichtigste süße Nebensache der Welt. ... Denn am Ende wird alles gut, wenn es aus Schokolade ist!

Weitere Infos erhalten Sie unter: www.schokoladenkonzert.de

KAMMERKONZERT

Mitten in Europa

KONZERT: 27.4. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Probenzentrum (Lausitzer Str. 31)Kammermusiksaal im Probenzentrum

Zu einer Musikreise quer durch Europa laden Antje Gräupner (Harfe) und Nikola Götzinger (Violoncello). Dabei erkunden Harfe und Violoncello gemeinsam mit dem Publikum einen ganzen Kontinent intensiven inneren Erlebens mit Werken von Jean-Michel Damase, er Machajdík, Sibelius, Tal, Tschaiowski, Maurizio Tedeschi und Ralph Vaughan Williams. Die Hörer begegnen tiefer Klage ebenso wie ausgeglichener Zusammenklängen und werden Zeuge einer Sonnenwend-Betrachtung. In Nachtgespinnsten verlangen sie sich in Thomas Stapels atmosphärischem Werk *Somnambul*, einer Uraufführung.

Salsa Club

EVENT: 27.4. 20:00 Uhr, Bebel, mit Tanzanleitung, info: www.latin-lausitz.de

Es ist wieder Salsa Time im Club – und natürlich wie immer mit Tanzanleitung – bestens geeignet für Neueinsteiger, aber auch Fortgeschrittene können dabei immer noch etwas lernen. Vergesst für eine Nacht alles Unangenehme – taucht ein in die karibische Traumwelt zum abtanzen, abschwitzen und – glücklich sein.

28.4. Sonntag

Event

14:00 Fabrik e.V. Guben
Familiensonntag
15:00 Kulturinsel Einsiedel
Singum
18:00 Stadthalle
Roger Whittaker - Wunder

Kino

18:00 Obenkino
INVASION
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Die Libelle und das Nashorn
20:00 Obenkino
¡NO!

Theater

10:00 Staatstheater Probenzentrum
THEATERSPIELPLATZ, Ein Vormittag mit dem Ballettensemble für alle ab 5
16:00 Staatstheater Großes Haus
GÖTTERDÄMMERUNG, Musikdrama von Richard

Wagner

19:30 TheaterNativeC
Achtung Deutsch - Komödie von Stefan Vögel

Spiel(t)räume

10:00 Piccolo
Mensch Robert!
11:00 Piccolo
TraumRaum
14:00 Piccolo
Wegen Umbau geschlossen
15:30 Piccolo
Körpergedanken
17:00 Piccolo
DEFEKT
19:00 Piccolo
Zombies

Ausstellung

12:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Finissage in der Ausstellung: Clegg & Guttman, Portraits – Modalitäten und Variationen

THEATERSPIELPLATZ

THEATER: 28.4. 10:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum, Ein Vormittag mit dem Ballettensemble für alle ab 5



Foto: Marlies Kross

Auf diesem Spielplatz gibt es keine Zuschauer, nur Tänzer. Das Ballett zeigt Kindern und Eltern in Workshops verschiedene Tanzstile und lädt zum Mitmachen ein bei Steptanz, Showdance, den Tänzen der Commedia dell'arte bei einer klassischen Ballet Exercise. Mit einem Warm-up für alle beginnt das Training. Zum Abschluss zeigt das Ballettensemble Ausschnitte aus eigenen Arbeiten. Für die Teilnahme an den Workshops sollten Turnschuhe eingepackt werden.

chiedene Tanzstile und lädt zum Mitmachen ein bei Steptanz, Showdance, den Tänzen der Commedia dell'arte bei einer klassischen Ballet Exercise. Mit einem Warm-up für alle beginnt das Training. Zum Abschluss zeigt das Ballettensemble Ausschnitte aus eigenen Arbeiten. Für die Teilnahme an den Workshops sollten Turnschuhe eingepackt werden.

¡NO!

KINO: 28.4. 20:00 Uhr, Obenkino, Spanisch mit deutschen Untertiteln, Chile 2012 118 Min Basierend auf dem Theaterstück, REFERENDUM von Antonio Skármeta (II POSTINO), Weitere Veranstaltungen: 29.04. 18:00 Uhr, 30.04. 21:00 Uhr, 01.05. 18:00 Uhr

Chile, 1988. Auf internationalen Druck lässt Diktator Pinochet ein Referendum über die Fortführung seiner Präsidentschaft durchführen: Das SI bestätigt ihn weitere acht Jahre im Amt, das NO öffnet den Weg zu freien Wahlen. Alle Prognosen sagen den Sieg Pinochets voraus, der Staat und Medien mit eiserner Hand kontrolliert. In der fast aussichtslosen Situation engagieren die Führer des breit gefächerten Oppositionsbündnisses den brillanten jungen Werbefachmann René Saavedra als Marketingberater. Der hatte bisher mehr mit Erfrischungsgetränken als mit Politik zu tun, und die ersten Entwürfe für die NO Kampagne sind für einige seiner Auftraggeber ein gelinder Schock. 15 Minuten TV-Sendezeit stehen der Kampagne täglich zur Verfügung, ausgestrahlt zu nächstlicher Stunde. Ein Jingle, eigene Songs, knallbunte Spots im Wechsel mit ernsthaften Themen und der Verheißung kommenden Glücks: Unter der ständigen Überwachung der Polizei, mit äußerst knappen Ressourcen, immensem Zeitdruck und einigem Gegenwind aus den eigenen Reihen entwerfen René und sein Team eine überraschende Kampagne, die das Regime mehr und mehr in die Defensive drängt. Und erst nach und nach wird René bewusst, mit wem er sich angelegt hat ...



Foto: Obenkino

Spiel(t)räume

Präsentation unserer Kinder- und Jugendtheatergruppen

THEATER: 28.4. 10:00 Uhr, Piccolo

Am 28.4. ist es wieder so weit: Die Kinder und Jugendlichen unserer 6 Theatergruppen präsentieren die Ergebnisse der Spielzeit. Diesmal haben alle Gruppen zum Thema „Körper“ experimentiert, improvisiert und diskutiert. Was dabei heraus gekommen ist, kann man nun sehen – seien sie gespannt und neugierig!
Mensch Robert!, 10:00 Uhr: Robert zieht um. Ein riesiger Zeitungstapel und der Inhalt von Roberts Umzugskisten verleitet die Kids 3 zu ganz verrückten Ideen und den unterschiedlichsten Geschichten. Lassen Sie sich überraschen. (Puppen-/ Figurenspiel)
TraumRaum, 11:00 Uhr: Zehn Kinder. Zehn Figuren.

Zehn Träume. Ein Monster. Wir halten nicht, was wir versprechen. Manchmal brechen wir aus. Oder wir brechen die Regeln - damit wir segeln können wie die Tauben vom Dach, wie in unseren Träumen im Schlaf. Zehn Kinder. Zehn Figuren. Ein Traum. Wir hoffen, dass wir Sie mit diesen irren wirren Worten neugierig machen, auf Theater von uns, aufs Träumen und Schäumen mit und ohne Worte, mit Körper und Körperlos...

Wegen Umbau geschlossen, 14:00 Uhr: Wenn der Körper sich verändert und die Hormone die Herrschaft übernehmen, wenn einem die Eltern auf einmal peinlich werden und man mit dem anderen Geschlecht nichts mehr anfangen kann, wenn man dann auch noch zwischen 10 und 14 Jahren ist, dann befindet man sich höchstwahrscheinlich mitten in der Pubertät. Genau mit dieser spannenden Zeit der Veränderungen haben sich die kids 1 in dieser Spielzeit beschäftigt, herausgekommen ist ein Stück für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Körpergedanken, 15:30 Uhr: Es geht um den Zusammenhang von Körper, Geist und Seele! Wie ist es, wenn man den Körper nicht mehr spürt? Welchen Stellenwert haben Schönheitswahn und Fitnesskult im Leben von Jugendlichen und was wird aus unserem Körper nach dem Tod? Alles Fragen mit denen sich die 13 Teenager der Teens 1 auseinandergesetzt haben.

DEFEKT, 17:00 Uhr: Zu jedem Menschen gehört ein Körper. Wir können ihn lieben, ihn hassen, uns mit ihm arrangieren oder nicht - unser Körper trägt uns weiter, eröffnet uns tausend Möglichkeiten - wir nutzen und benutzen ihn, in dem Vertrauen darauf, dass er funktioniert. Was aber, wenn mein Körper und mein Verstand nicht die gleichen Wege gehen. Die teens 2 haben sich auf Entdeckungsreise begeben und betrachten das Spiel zwischen Körper und Verstand aus verschiedenen Perspektiven, mal von oben, mal von unten, mal von innen, mal von außen, mit Liebe, Zuneigung, Ironie oder Ablehnung...herausgekommen sind Bilder von großer Intensität.

Zombies, 19:00 Uhr: Elf Jugendliche, die mitten im Leben stehen, sollte man meinen. Aber was geht in ihnen vor, wenn sie sich überfordert, missverstanden oder ungeliebt fühlen. Vielleicht sind das die Momente, in denen sie nicht mehr ganz im Leben stehen. In denen sie sich innerlich vom Leben entfernen und nur noch eine Hülle sind, die irgendwie funktioniert.

DER TRAUMZAUBERBAUM 3

Rosenhuf, das Hochzeitspferd

THEATER: 29.4. 17:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Kinder- und Familienmusical mit dem Reinhard-Lakomy-Ensemble, Weitere Veranstaltungen: 30.04. 10:00 Uhr



Foto: PK

Das Reinhard-Lakomy-Ensemble sind die Sängerinnen und Schauspielerinnen Olivia Winter, Susi Wiemer und Barbara Helmuth (spielt auch die Findefee Antonia), welche die von den Kindern heiß geliebten Figuren des Moosmutzelchen, Waldwuffel und der Traumlaus Agga Knack aus den vier Traumzauberbaum-Produktionen verkörpern. In einem phantastischen Konzert für Kinder stellen die drei die CD Der Traumzauberbaum 3 - Rosenhuf, das Hochzeitspferd vor. Ein Konzert, das kleine und große Kinderherzen in Flammen setzt und vor Spaß und Freude zum Hüpfen bringt. Es ist ein musikalisches Vergnügen für eine immer größer werdende Fan-Gemeinde aller Altersstufen.

LUCIA DI LAMMERMOOR

THEATER: 30.4. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Oper von Gaetano Donizetti

In Donizettis großer Belcanto-Oper scheitert eine verbotene Liebe am blutig ausgetragenen Hass zweier Familien. Die Inszenierung, die ein hervorragendes Sängersenble, Opernchor und Orchester vereint, ist ein Opernergebnis allererster Güte. Berühmteste Musiknummer ist Lucias Wahnsinnsarie, eine Herausforderung für jede lyrische Koloratursopranistin. Cornelia Zink ist mit dieser artifiziiellen Gesangspartie zu erleben. Die Kritiker überboten sich bei der Beurteilung ihrer Leistung mit Superlativen, das Publikum feiert sie und die anderen Mitwirkenden regelmäßig mit Jubel und Standing ovations.



Foto: Michael Helbig

Invictus Crew präsentiert

HC Overload II

KONZERT: 30.4. 21:00 Uhr, Chekov

Final Prayer - Off The Hook - From this day on! Dickses B...heißt es an diesem Abend. Nachdem uns Final Prayer im Januar absagen mussten, hier nun der 2. Anlauf ...die Jungs sind gerade auf Tour und werden dies nutzen, um einen Abstecher nach Cottbus zu unternehmen. Viel brauche ich da nicht mehr schreiben. Final Prayer sind bereits seit 10 Jahren im Geschäft und eine Instanz für sich. Bereits ihre ersten Shows spielten sie in Cottbus und freuen sich riesig, wieder hier zu sein. Mit bei der Party sind OFF THE HOOK, die mit ihrem HC-Punk gerade frisch durchstarten und schon einige Touren Kilometer und Bierkästen vorzuweisen haben. Als Opener werden die Jungs von From this day on, ebenfalls aus Berlin, glänzen. Also; der Abend scheint wie immer vielversprechend zu werden und nachdem First Empire mit Science of Sleep am 13.04. den Schuppen schon in eine Ruine verwandelt haben, wird der Rest heute abgerissen. Das heißt, wer sich das Kombiticket für die beiden Shows gekauft hat, darf am ganzen Ausmaß der Verwüstung teilhaben. Holt euch das Kombiticket: 13,-€ nur erhältlich im Chekov oder im Skulls in Heaven / Mühlenstr./Cottbus. Selbstverständlich wieder mit Essenstand (vegan)!

30.4. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa
AG Kochen „Russisch“
17:00 Guhrow
Maibaumaufstellen
18:00 Burg/ Spreewald
Maibaumaufstellen
18:00 Kulturinsel Einsiedel
PYROMANUM - Feuer-Wasser-Festival zur Walpurgisnacht
19:00 Muggeflug
VoküJam, Unkraut Essen - Musizieren - Entspannen
21:00 Chekov
Invictus Crew präsentiert - HC Overload II
22:00 Bebel
My Mixtape - DIE Party für Erwachsene

Kino

18:30 Obenkino
INVASION
20:00 KulturFabrik Hoyerswerda
Die Libelle und das Nashorn
21:00 Obenkino
iNO!
Theater
10:00 Staatstheater Großes Haus
DER TRAUMZAUBERBAUM 3, Rosenhuf, das Hochzeitspferd
19:30 Staatstheater Großes Haus
LUCIA DI LAMMERMOOR

PYROMANUM

Feuer-Wasser-Festival zur Walpurgisnacht

EVENT: 30.4. 18:00 Uhr, Kulturinsel Einsiedel



Foto: Kulturinsel Einsiedel

Spitze Hüte pieken Löcher in die Wolken. Die Abendsonne schießt noch ein paar purpurne Strahlen hindurch. Dann ist es wieder an der Zeit, dass sich das ausgelassene Hexenvolk versammelt. Die Feuerspiele zur Walpurgisnacht sind eröffnet. Mit funkenden Feuertänzen zu hitzigen Rhythmen wird dem Winter der Hosenboden angekockelt, auf dass er endgültig die Beine in die Hand nimmt. Glühende Musik und feurige Tänze erschrecken die Frost- und Eisgeister und endlich ist er wieder frei, der uralte Wasserdrache! Jetzt kann die Abenteuerwildnis der Kulturinsel Einsiedel wieder richtig saftig grün werden. Nach verrückten Hexenspielen, geheimnisvollen Zauberriten und musikalischem Leckerbissen gipfelt der Abend im ausgelassenen Umzug über die Walpurgiswiese hin zu einem riesigen Feuer mit Feuerwerk.

Beschallung Beleuchtung Tonstudio Bühnenbau



- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment von der Gartenparty bis zum Open-Air-Event
- Bühnenbau u. Rigging in verschiedenen Dimensionen
- Medien- u. Konferenztechnik (auch Netzwerk)
- Tonstudioproduktion, Jingle- u. Demoproduktion
- Künstlervermittlung und Veranstaltungsmanagement
- Werbe- u. Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 47 30 99, Fax: 0355 48 65 623, email: info@mcccb.de
www.mcccb.de

29.4. Montag

Kino

18:00 Obenkino
iNO!
20:30 Obenkino
INVASION

Theater

17:00 Staatstheater Großes Haus
DER TRAUMZAUBERBAUM 3 - Rosenhuf, das Hochzeitspferd

My Mixtape

DIE Party für Erwachsene

EVENT: 30.4. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.cbook-agency.de

The Cure, Nirvana, Red Hot Chili Peppers, The Clash, Fats Domino, Depeche Mode... na klingelst? Neugierig geworden? Bei My Mixtape wird dem schlechten Musikgeschmack der Kampf angesagt, das ist keine langweilige Radioparty, bei der nur die Chartplatzierungen der letzten Wochen gespielt werden. Bei My Mixtape trifft sich der echte Musikliebhaber, der noch sein eigenes Mixtape durch den Freundeskreis gereicht hat um gemeinsam gute Musik nicht nur zu hören, sondern auch zu teilen. Seid dabei, denn My Mixtape ist DIE Party für Erwachsene.



Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org, info@fango.org

Öffnungszeiten:

mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00

– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 49 46 78 2

Mo 09:00 – 12:00 Uhr Frühstückscfé

Di 16:00 – 19:00 Uhr Familiennach-

mittag

Mi – Fr 15:00 – 18:00 Uhr Famili-

enccfé

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraft-

werk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebkechtstr. 29

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36

03044 Cottbus



16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Obenkin

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium

Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theaternative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr

Parzellenstraße 79

Tel.: 0355 28 91 738

www.zelle79.org

info@zelle79.org

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggeflug

Papitzerstraße 4

www.muggeflug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um die Welt

Karl-Liebkechtstr.10

www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24

03051 Cottbus

Tel.: 0355 6202122

Fax: 0355 6202124

Email: info@kunstfabrik-online.de

41 Academy of music

Sandower Straße 58

03046 Cottbus

Tel.: 0355 700 800

www.academy-of-music.de

42 EssCoBar

Schlosskirchplatz 1

03046 Cottbus

Tel.: 0355 4949596

43 OBLOMOWTEE

Laden & Stube

Wendenstrasse 2

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 494 71 21

Web.: www.oblomowtee.de

44 CaffeCentrale

Mühlenstraße 44

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 28948148

www.facebook.com/CoffeeCentraleCottbus

45 Mc Pitt'n Irish Dance Pub

Bahnhofstraße 49

03046 Cottbus

46 Seitensprung

„Home of disaster“

Straße der Jugend 104

47 Le Scandale

„Le local fatal“

Karl Liebkecht Str.20

48 Clubgetränke & Café Südstadt(in Gründung)

Bautzener Str.53

49 Uni-Buch in der Mensa der BTU Cottbus

Heron Buchhandlung

Zweig Niederlassung der

Buchhandlung Weiland GmbH

& Co. KG

Friedlieb-Runge-Straße 1

03046 Cottbus

Telefon 0355-4945004

Fax 0355-4945004

E-Mail uni-buch@heron.de

Senftenberg

49 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010

► Die Achse des Bösen

Neue Anschlagsserie in Cottbus



Nicht präsentiert,
nicht subventioniert
und trotzdem eine

Schöne Party!



2. Anderskultur

Kneipennacht

C O T T B U S

SA. 04. MAI

KNEIPENÜBERSICHT

BEGINN: 20 UHR

Comicaze Friedrich-Ebert-Str. 36
La Casa Karl-Liebknecht-Str. 29
Scandale Karl-Liebknecht-Str. 20
Muggefug Papitzer Str. 4
Bebel Nordstr. 4
Quasi Mono Uni-Campus
Marie am Busbahnhof
Fango Amalienstr. 10
Seitensprung Straße der Jugend 104

MUSIK-ACTS

Chicken Strings 3-Mann Rock'n'Roll mit Kontrabass
Cashbags Johnny Cash Revival
Master + Disrepute + Deserted Fear Heavy Death Metal
Vatos Orchester Multilingualer Gipsy-Swing-Jazz
Ramba Zamba Floor mit: Funkwerkstatt Dj Set 3000° // Superfancy Recordings // Berlin
Aleks Ass & Dirty Daiton Extravaganza Cottbus
Keven Klein Home of the Rabbit // Cottbus
Smith & Smart Discomassaker-DJs, mit Mikrophon, im Mash-up Wahn
Seitenquiz Irrsinnige Rätsel, aberwitzige Moderation, absurde Videos
Pink Floyd of Progressive Artpiano Getreu dem Namen – Bandkult am Klavier mit Gesang
Käpt'n Blauschimmel Tasten-Drescher von Punk bis Gassenhauer

WER & WO?

Das sollt Ihr herausfinden!

TICKETS

Limitiert auf 1500 Gäste
VVK: 7 Euro (in allen Kneipen)
AK: 9 Euro

Mehr Infos & Lageplan: www.achse-des-boesen.org

